

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1 Y 6432 A

1974

MONTAG, 17. JUNI 1974

Nr. 24

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei		
Verleihung von Dienstorden der Bundesrepublik Deutschland 1081		
Der Hessische Minister des Innern		
Richtlinien für die Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge und ihre dienstliche Benutzung vom 8. 5. 1972; hier: Preismäßigung für anerkannt privateigene Kraftfahrzeuge 1082	Vereinigung der Evangelisch-Lutherischen Freikirche mit der Evangelisch-Lutherischen (Alt-Lutherischen) Kirche und der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche 1085	Flurbereinigung Ortenberg, Wetteraukreis 1088
Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30. 3. 1957 i. d. F. vom 21. 5. 1968; hier: Auswirkungen des Gesetzes zur Änderung des Arbeitsschutzgesetzes vom 8. 5. 1973 auf die Arbeiter in den Landwirtschaftsbetrieben und den Weinbaubetrieben des Landes .. 1082	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	Personalnachrichten
Wahrnehmung von Aufgaben auf dem Gebiet des Paßwesens 1082	Nachweis der Flächen des Obstbaues im Liegenschaftskataster 1086	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 1088
Ausländerrecht; hier: Verzeichnis der Ausländerbehörden 1083	54. Änderung der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure; hier: Löschung, Anschriftenänderungen 1086	Im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen 1092
Verlust einer Kriminaldienstmarke 1083	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt	Im Bereich des Hessischen Kultusministers 1093
Der Hessische Minister der Justiz	Eingliederung der im Landkreis Biedenkopf gelegenen forstlichen Dienststellen aus dem Regierungsbezirk Darmstadt in den Regierungsbezirk Kassel 1086	Im Bereich des Hessischen Sozialministers 1098
Organisation der Ortsgerichte 1083	Richtlinien für Anforderungen an Anlagen zum Umschlag gefährdender Flüssigkeiten im Bereich von Wasserstraßen 1086	Regierungspräsidenten
Der Hessische Kultusminister	Flurbereinigung Ringgau-Datterode, Werra-Meißner-Kreis 1086	DARMSTADT
Genehmigung der Änderung der Tabelle für das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe der Frei-Religiösen-Gemeinde Offenbach/Main 1083	Hessisches Landschaftspflegegesetz; hier: Bestimmung der Stellen nach § 3 Abs. 5 Satz 2 Hessisches Landschaftspflegegesetz 1087	I. Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen der Stadt Michelstadt, Odenwaldkreis 1098
	Flurbereinigung Heisterberg, Dillkreis 1087	Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Hähnlein, Landkreis Darmstadt 1101

Seite 1081

761

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Verleihung von Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Herr Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende besonders verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Verdienstkreuz 1. Klasse:

L a n g e, Hermann, Direktor, Hamburg (früher Kassel);

Verdienstkreuz am Bande:

A l t r o c k, Rudolf, Einzelhändler, Wiesbaden-Sonnenberg;
B e c k e r, Heinrich, Amtsleiter, Gießen-Wieseck;
D i c k e n b e r g e r, Karl, Rechtsanwalt und Notar, Friedberg;
E b e r h a r d t, Otto, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Langenbach;
E m m i g h a u s e n, Fritz, Kaufmann, Dillenburg;
E r b e, Otto, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Aulenhäusen;
G r a f f, Alfred, Laborant, Viernheim;
G r e f, Wilhelm, Obermeister der Fleischerinnung Hanau, Hanau;
G r ü n, Emil, Bürgermeister a. D., Weilburg/Bermbach;
H e l l w i g, Johannes, Rentner, Korbach-Hillershausen;

H o i n, Rudolf, Bürgermeister a. D., Weilburg/Waldhausen;

I t t e r, Alfred, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Dietenhausen;

J u n g, Karl, Bürgermeister a. D., Merenberg/Barig-Selbhausen;

K l e i n, Wilhelm Heinrich, Bürgermeister a. D., Beselech/Schupbach;

K n ö g e l, Ernst, Bürgermeister a. D., Weilburg/Hirschhausen;

K ö h l e r, Heinrich, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Möttau;

L a n g e, Gustav, Schreinermeister, Gudensberg-Deute;

M a n n e s, Otto, Bürgermeister a. D., Runkel/Schadeck;

M e d e n b a c h, Karl, Bürgermeister a. D., Weinbach/Blessenbach;

M e h l, Hermann, Bürgermeister a. D., Weilburg/Kirchhofen;

M ö l l e r, Albert, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Rohnstadt;

M ü l l e r, Wilhelm, Bürgermeister a. D., Runkel/Ennerich;

R a a b, Adolf, Bürgermeister a. D., Weilmünster/Wolfenhausen;

Retzinger, Franziska, Verwaltungsangestellte, Mainz-Kostheim;
Ried, Dr. Walter, Rechtsanwalt und Notar, Frankfurt am Main;
Schaake, Ernst, Bürgermeister, Vorsitzender des Kreistages Melsungen, Felsberg;
Schermuly, Alfred, Bürgermeister a. D., Mengerskirchen/Probbach;
Schermuly, Wilhelm Friedrich, Bürgermeister a. D., Weilburg/Ahausen;
Schermuly, Willi, Bürgermeister a. D., Mengerskirchen/Dillhausen;
Schlicht, Theodor, Bürgermeister a. D., Mengerskirchen;
Schmuck, Heinrich, Bankdirektor, Rüsselsheim am Main;
Schüßler, Wilhelm, Landforstmeister, Weilburg;
Späth, Erich, Polizeihauptmeister, Dillenburg;
Stippler, Willi, Bürgermeister a. D., Beselich/Niedertiefenbach;

Verdienstmedaille:

Becker, Ernst, Kassenverwalter a. D., Weilmünster/Laubuseshbach;
Becker, Heinrich Wilhelm, Kassenverwalter a. D., Weilmünster/Wolfenhausen;
Bokler, Anton, Kassenverwalter a. D., Villmar;
Brumm, Friedrich, Kassenverwalter a. D., Weilmünster/Möttau;
Domas, Werner, Sondenführer (Munitionsbeseitigung), Wiesbaden-Biebrich;

Fischer, Alfred, Kassenverwalter a. D., Weilmünster/Rohnstadt;
Gabb, Ludwig, Kassenverwalter a. D., Runkel/Arfurt;
Härder, Anna, Kassenverwalterin a. D., Mengerskirchen/Dillhausen;
Hesse, Justus, Rentner, Gemeindeältester, Habichtswald/Ehlen;
Heymann, Bernhard Josef, Kassenverwalter a. D., Beselich/Niedertiefenbach;
Klein, Otto, Kassenverwalter a. D., Weilmünster-Langbach;
Kretzer, Hermann, Kassenverwalter a. D., Weilburg/Hirschhausen;
Meuser, Ernst, Kassenverwalter a. D., Merenberg/Reichenborn;
Nickel, Willi, Kassenverwalter a. D., Villmar-Seelbach;
Pfeifer, Erich, Kassenverwalter a. D., Runkel/Hofen;
Schäfer, Paul, Kassenverwalter a. D., Mengerskirchen/Winkels;
Schwieder, Albrecht, Handelsvertreter, Leiter des DLRG-Landesverbandes Hessen, Frankfurt am Main;
Sohlbach, Albert, Kassenverwalter a. D., Mengerskirchen/Waldernbach;
Steiof, Wilhelm Friedrich, Kassenverwalter a. D., Runkel/Ennerich;
Stroh, Albert, Kassenverwalter a. D., Weilmünster/Aulenhäuser.

Wiesbaden, 28. 5. 1974 **Der Hessische Ministerpräsident**
 I A 1 14 a 02/01
 StAnz. 24 1974 S. 1081

762

Der Hessische Minister des Innern

Richtlinien für die Anerkennung privateigener Kraftfahrzeuge und ihre dienstliche Benutzung vom 8. Mai 1972 (StAnz. S. 974);

hier: Preisermäßigung für anerkannt privateigene Kraftfahrzeuge

Bezug: Mein Rundschreiben vom 15. Februar 1974 (StAnz. S. 414).

Nach dem Stand vom 1. Mai 1974 gewähren folgende Kraftfahrzeughersteller Preisnachlässe für über die Landesbeschaffungsstelle Hessen zu beschaffende anerkannt privateigene Kraftfahrzeuge:

Audi NSU Auto Union
 Fiat
 Ford
 Peugeot
 Renault
 Volkswagen.

Wiesbaden, 28. 5. 1974

Der Hessische Minister des Innern
 I B 23 — H 4223 A — 6
 StAnz. 24/1974 S. 1082

763

Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) vom 30. März 1957 (BGBl. I S. 293) i. d. F. vom 21. Mai 1968 (BGBl. I S. 551);

hier: Auswirkungen des Gesetzes zur Änderung des Unterhaltssicherungsgesetzes und des Arbeitsplatzschutzgesetzes vom 8. Mai 1973 auf die Arbeiter in den Landwirtschaftsbetrieben und den Weinbaubetrieben des Landes

Bezug: Schreiben des HMdF vom 8. März 1968 (StAnz. S. 565)

Mit den Erlassen vom 29. Juni 1973 (StAnz. S. 1267) und vom 28. März 1974 (StAnz. S. 722) habe ich aus Anlaß der Änderung des Arbeitsplatzschutzgesetzes durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltssicherungsgesetzes und des Arbeitsplatzschutzgesetzes vom 8. Mai 1973 (BGBl. I S. 365) dem jet-

zigen Stand des Gesetzes entsprechende Hinweise gegeben. Diese Hinweise sind auch auf die Arbeiter in den Landwirtschaftsbetrieben und den Weinbaubetrieben des Landes anzuwenden.

Für die Fortzahlung des Arbeitsentgeltes gemäß § 1 Abs. 2 ArbPlSchG ist jedoch zu beachten, daß sich der Urlaubslohn für die landwirtschaftlichen Arbeiter bzw. die Weinbergarbeiter nach den folgenden tariflichen Vorschriften bemißt:

- für landwirtschaftliche Arbeiter:
 § 30 Ziff. 2 bzw. 3 des Landarbeiter-Manteltarifes für das Land Hessen vom 15. April 1965 i. d. F. vom 21. Februar 1972;
- für Melker:
 § 15 Abschn. V Ziff. 1 des Melker-Manteltarifes für das Land Hessen vom 10. Mai 1973;
- für die Weinbergarbeiter:
 § 15 Ziff. 1 des Manteltarifvertrages für den hessischen Weinbau vom 8. Mai 1972.

Der Bezugslerlaß wird aufgehoben.

Wiesbaden, 27. 5. 1974

Der Hessische Minister des Innern
 I B 44 — P 2001 A — 9
 StAnz. 24/1974 S. 1082

764

Wahrnehmung von Aufgaben auf dem Gebiet des Paßwesens

Nach amtlichen Feststellungen gehören die Städte

Geisenheim, Rheingaukreis,
 Hattersheim, Main-Taunus-Kreis,
 Idstein, Untertaunuskreis,
 Taunusstein, Untertaunuskreis,

zu den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.

Damit sind die bisher von den Landräten der obengenannten Landkreise als Paßbehörden wahrgenommenen Aufgaben für das Gebiet dieser Gemeinden auf den jeweils zuständigen Bürgermeister als Ortspolizeibehörde übergegangen (§ 59 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 4 der Verordnung über die Verteilung der Aufgaben der Landesverwal-

tung auf der Kreisstufe vom 24. März 1953 — GVBl. S. 39 — und § 1 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über die Zuweisung von Aufgaben der Gefahrenabwehr an die allgemeinen Polizeibehörden vom 18. Juli 1972 — GVBl. I S. 255 — in Verbindung mit § 57 Abs. 1 Nr. 4 HSOG und § 150 HGO).

Wiesbaden, 27. 5. 1974

Der Hessische Minister des Innern
III A 31 — 23 c 02

StAnz. 24/1974 S. 1082

765

Ausländerrecht;

hier: Verzeichnis der Ausländerbehörden

Bezug: Erlaß vom 7. 5. 1974 (StAnz. S. 964)

Das im Gemeinsamen Ministerialblatt Nr. 7 vom 27. 3. 1974, S. 116, nach dem Stand vom 17. 3. 1974 bekanntgegebene Verzeichnis der Ausländerbehörden des Bundesgebiets ist wie folgt geändert worden:

Land Niedersachsen

Reg.-Bez. Hannover

Unter der Aufzählung der Landkreisverwaltungen im Regierungsbezirk Hannover werden hinter der Ausländerbehörde 359 Hannover eingefügt:

386 Hannover — Außenstelle Burgdorf — in Burgdorf,

360 Hannover — Außenstelle Neustadt a. Rbge — in Neustadt a. Rbge,

362 Hannover — Außenstelle Springe — in Springe.

Land Schleswig-Holstein

Unter der Aufzählung der Landkreise wird gestrichen:

605 Der Landrat des Kreises Flensburg-Land in Flensburg.

Die Ausländerbehörde 613 erhält die Bezeichnung:

Der Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg in Schleswig.

Nach der Ausländerbehörde 613 wird eingefügt:

605 Der Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg — Außenstelle Flensburg — in Flensburg.

Ich bitte um Beachtung.

Wiesbaden, 4. 6. 1974 **Der Hessische Minister des Innern**
III A 51 — 23 d

StAnz. 24/1974 S. 1083

766

Verlust einer Kriminaldienstmarke

Die Kriminaldienstmarke — Land Hessen Nr. 1013 — ist entwendet worden. Sie wird hiermit für ungültig erklärt.

Hessisches Landeskriminalamt

Wiesbaden, 28. 5. 1974

VII/2 — 7 d — 14

StAnz. 24/1974 S. 1083

767

Der Hessische Minister der Justiz

Organisation der Ortsgerichte

I.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 des Ortsgerichtsgesetzes vom 6. Juli 1952 (GVBl. S. 124), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Mai 1972 (GVBl. I S. 102), wird im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern bestimmt:

Landgerichtsbezirk Fulda

Amtsgerichtsbezirk Fulda

1. Auf Grund der Zusammenschlüsse und der Eingliederungen von Gemeinden im Rahmen der Landkreis- und Gemeindegebietsreform werden die Ortsgerichte Bronnzell, Dalherda, Fulda, Hilders, Kerzell, Kohlhaus, Langenbieber, Petersberg, Rommerz, Simmershausen, Thalau und Veitsteinbach sowie die gemeinsamen Ortsgerichte Batten mit Thaiden und Wickers, Bimbach mit Lützer und Malkes, Büchenberg mit Döllbach, Dietershausen mit Dassen und Kohlgrund, Dipperz mit Wisselsrod, Eckweisbach mit Dörmbach a. d. M., Liebards und Rupsroth, Eichenzell mit Löschenrod, Elters mit Wittges, Engelhelms mit Edelzell, Flieden mit Höf und Haid, Magdlos und Stork, Friesenhausen mit Dörmbach (Fulda), Finkenrain und Wolferts, Gersfeld mit Maierbach, Mosbach, Obernhausen, Rengersfeld, Rodenbach, Rommers, Sandberg und Schachen, Großenluder mit Müs und Uffhausen, Haimbach mit Besges, Rodges und Sickels, Hainzell mit Blankenau und Kleinluder, Harmerz mit Johannesberg, Zell und Zirkenbach, Hattenhof mit Rothemann, Hettenhausen mit Altenfeld und Gichenbach, Hoffbieber mit Allmus und Rödergrund-Egelmes, Hosenfeld mit Brandlos, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod und Schletzenhausen, Kleinsassen mit Danzwiesen, Künzell mit Keulos, Lahrbach mit Habel und Neuschwambach, Marbach mit Bernhards und Dietershan, Margaretenhaun mit Armenhof, Haunedorf und Wissels, Mittelkalbach mit Niederkalbach, Mittelrode mit Niederrode und Oberrode, Neuhof mit Dorfborn und Tiefengruben, Niederbieber mit Traisbach und Wiesen, Niesig mit Lehnerz, Pilgerzell mit Dirlos, Reulbach mit Brand und Dietges, Rückers mit Schweben, Schmalnau mit Lütter und Ried, Steinau mit Steinhaus, Tann mit Günthers, Hundsbach, Neuswärts, Schlitzenhausen und Theobaldshof, Welkers mit Rönshausen, Weyhers mit Ebersberg, Wüstensachsen mit Melperts und Seiferts aufgehoben.

Die ehemalige Gemeinde Istergiesel wird aus dem Bezirk des gemeinsamen Ortsgerichts Giesel, die ehemaligen Gemeinden Buchenrod und Weidenau werden aus dem Bezirk des gemeinsamen Ortsgerichts Hauswurz und die ehe-

malige Gemeinde Eichenau wird aus dem Bezirk des gemeinsamen Ortsgerichts Bad Salzschlirf ausgegliedert.

2. Es werden errichtet:

- a) für die Gemeinde Dipperz
das Ortsgericht Dipperz
für das Gebiet der früheren Gemeinden Armenhof, Dipperz, Dörmbach (Fulda), Finkenrain, Friesenhausen, Kohlgrund, Wisselsrod und Wolferts;
- b) für die Gemeinde Ebersburg
das Ortsgericht Ebersburg
für das Gebiet der früheren Gemeinden Altenhof, Ebersberg, Ried, Schmalnau, Stellberg, Thalau und Weyhers;
- c) für die Gemeinde Ehrenberg
das Ortsgericht Ehrenberg
für das Gebiet der früheren Gemeinden Melperts, Reulbach, Seiferts, Thaiden und Wüstensachsen,
- d) für die Gemeinde Eichenzell
das Ortsgericht Eichenzell
für das Gebiet der früheren Gemeinden Büchenberg, Döllbach, Eichenzell, Kerzell, Löschenrod, Lütter, Melters, Rönshausen, Rothemann, Welkers und Zillbach;
- e) für die Gemeinde Flieden
das Ortsgericht Flieden
für das Gebiet der früheren Gemeinden Buchenrod, Flieden, Höf und Haid, Magdlos, Rückers, Schweben und Stork;
- f) für die Stadt Fulda
das Ortsgericht Fulda I
für das Gebiet der Stadt Fulda und der früheren Gemeinden Bronnzell, Edelzell und Kohlhaus,
das Ortsgericht Fulda II
für das Gebiet der früheren Gemeinden Besges, Haimbach, Malkes, Mittelrode, Niederrode, Oberrode, Rodges und Sickels,
das Ortsgericht Fulda III
für das Gebiet der früheren Gemeinden Harmerz, Istergiesel, Johannesberg, Zell und Zirkenbach,
das Ortsgericht Fulda V
für das Gebiet der früheren Gemeinden Bernhards, Dietershan, Lehnerz und Niesig;

- g) für die Stadt Gersfeld
das Ortsgericht Gersfeld
für das Gebiet der Stadt Gersfeld und der früheren Gemeinden Altenfeld, Dalherda, Gichenbach, Hettenhausen, Maiersbach, Mosbach, Obernhäusen, Rengersfeld, Rodenbach, Rommers, Sandberg und Schachen;
- h) für die Gemeinde Großlüder
das Ortsgericht Großlüder
für das Gebiet der früheren Gemeinden Bimbach, Eichenau, Großlüder, Kleinlüder, Lütterz. Müs und Uffhausen;
- i) für die Gemeinde Hilders
das Ortsgericht Hilders
für das Gebiet der früheren Gemeinden Batten, Brand, Dietges, Eckweisbach, Hilders, Liebhardts, Rupsroth, Simmershausen, Unterbernhards und Wickers sowie der früheren Ortsteile Dörmbach und Harbach der früheren Gemeinde Dörmbach a. d. M.;
- k) für die Gemeinde Hofbieber
das Ortsgericht Hofbieber
für das Gebiet der früheren Gemeinden Allmus, Danzwiesen, Elters, Hofbieber, Kleinsassen, Langenbieber, Mahlerts, Niederbieber, Obergruben, Obernüst, Rödergrund-Egelmes, Schwarzbach, Steens, Traisbach, Wiesen und Wittges sowie des früheren Ortsteils Langenberg der früheren Gemeinde Dörmbach a. d. M.;
- l) für die Gemeinde Hosenfeld
das Ortsgericht Hosenfeld
für das Gebiet der früheren Gemeinden Blankenau, Brandlos, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod und Schletzenhausen;
- m) für die Gemeinde Kalbach
das Ortsgericht Kalbach
für das Gebiet der früheren Gemeinden Eichenried, Heubach, Mittelkalbach, Niederkalbach, Oberkalbach, Uttrichshäusen und Veitsteinbach;
- n) für die Gemeinde Künzell
das Ortsgericht Künzell
für das Gebiet der früheren Gemeinden Dassen, Detershausen, Dirlos, Engelhelms, Keulos, Künzell, Pilgerzell und Wissels;
- o) für die Gemeinde Neuhof
das Ortsgericht Neuhof I
für das Gebiet der früheren Gemeinden Dorfborn, Hatzenhof, Neuhof, Rommerz und Tiefengruben;
- p) für die Gemeinde Petersberg
das Ortsgericht Petersberg I
für das Gebiet der früheren Gemeinden Almendorf, Böckels, Margaretenhäusen, Melzdorf, Petersberg, Rex und Stöckels,
das Ortsgericht Petersberg II
für das Gebiet der früheren Gemeinden Marbach, Steinau und Steinhaus;
- q) für die Stadt Tann
das Ortsgericht Tann
für das Gebiet der Stadt Tann und der früheren Gemeinden Günthers, Habel, Hundsbach, Lahrbach, Neuschwambach, Neuswartz, Schlitzenhausen, Theobaldshof und Wendershausen.
3. Es werden umbenannt:
- a) das bisherige gemeinsame Ortsgericht Kämmerzell mit Gläserzell und Lüdermünd in
Ortsgericht Fulda IV
und das bisherige Ortsgericht Maberzell in
Ortsgericht Fulda VI;
- b) das bisherige Ortsgericht Giesel in
Ortsgericht Neuhof II
und das bisherige gemeinsame Ortsgericht Hauswurz mit Kauppen in
Ortsgericht Neuhof III;
- c) das bisherige gemeinsame Ortsgericht Poppenhausen an der Wasserkuppe mit Abtsroda, Gackenhof, Rodholz und Steinwand in
Ortsgericht Poppenhausen (Wasserkuppe).

Amtsgerichtsbezirk Bad Hersfeld

Die ehemaligen Gemeinden Bodes und Fischbach werden in den Bezirk des gemeinsamen Ortsgerichts Unterhaun eingegliedert.

Die ehemalige Gemeinde Erdmannrode wird in den Bezirk des gemeinsamen Ortsgerichts Schenkklengsfeld eingegliedert.

Amtsgerichtsbezirk Hünfeld

1. Auf Grund der Zusammenschlüsse und der Eingliederungen von Gemeinden im Rahmen der Landkreis- und Gemeindegebietsreform werden die Ortsgerichte Hünfeld, Steinbach und Uffhausen sowie die gemeinsamen Ortsgerichte Buchenau mit Bodes, Erdmannrode und Fischbach, Burghäusen mit Gruben, Hünhan und Rothenkirchen, Eiterfeld mit Arzell, Betzenrod, Dittlofrod, Körnbach, Leimbach, Malges, Mengers, Oberweisenborn und Wölf, Großbach mit Haselstein, Großtaft mit Soisdorf und Treischfeld, Hofaschenbach mit Mittelaschenbach, Morles, Oberaschenbach, Rimmels und Silges, Kirchhasel mit Roßbach, Mackenzell mit Molzbach, Michelsrombach mit Oberfeld, Oberrombach und Rudolphshan, Rückers mit Dammersbach, Nüst und Sargenzell, Schwarzbach mit Gottshards, Mahlerts, Obergruben, Obernüst und Unterbernhards aufgehoben.

2. Es werden errichtet:

- a) für die Gemeinde Burghäusen
das Ortsgericht Burghäusen I
für das Gebiet der früheren Gemeinden Burghäusen, Gruben, Hünhan, Rothenkirchen und Steinbach;
- b) für die Gemeinde Eiterfeld
das Ortsgericht Eiterfeld
für das Gebiet der früheren Gemeinden Arzell, Betzenrod, Buchenau, Dittlofrod, Eiterfeld, Giesenhain, Großtaft, Körnbach, Leibolz, Leimbach, Mengers, Oberweisenborn, Reckrod, Soisdorf, Treischfeld, Uffhausen und Wölf;
- c) für die Stadt Hünfeld
das Ortsgericht Hünfeld
für das Gebiet der Stadt Hünfeld und der früheren Gemeinden Dammersbach, Großbach, Kirchhasel, Mackenzell, Malges, Michelsrombach, Molzbach, Nüst, Oberfeld, Oberrombach, Roßbach, Rudolphshan, Rückers und Sargenzell;
- d) für die Gemeinde Nüsttal
das Ortsgericht Nüsttal
für das Gebiet der früheren Gemeinden Gotthards, Haselstein, Hofaschenbach, Mittelaschenbach, Morles, Oberaschenbach, Rimmels und Silges.

3. Es werden umbenannt:

- a) das bisherige gemeinsame Ortsgericht Langenschwarz mit Großenmoor, Hechelmannskirchen und Schlotzau in
Ortsgericht Burghäusen II;
- b) das bisherige gemeinsame Ortsgericht Rasdorf mit Grüsselbach und Setzelbach in
Ortsgericht Rasdorf.

Amtsgerichtsbezirk Lauterbach

Die ehemalige Gemeinde Weidenau wird in den Bezirk des Ortsgerichts Freiensteinau eingegliedert.

Landgerichtsbezirk Hanau**Amtsgerichtsbezirk Schlüchtern**

Auf Grund der Zusammenschlüsse und der Eingliederungen von Gemeinden im Rahmen der Landkreis- und Gemeindegebietsreform wird das gemeinsame Ortsgericht Uttrichshäusen mit Heubach und Oberkalbach aufgehoben.

II.

Das Verzeichnis der Ortsgerichte vom 20. Juni 1968 (JMBl. S. 250) ist auf Grund des Abschnitts I wie folgt zu berichtigen:

1. Landgericht Fulda

- a) Abschnitt I. Amtsgericht Fulda erhält folgende Fassung:
„I. Amtsgericht Fulda
1. Dipperz,
2. Ebersburg,
3. Ehrenberg,

- 4. Eichenzell,
 - 5. Flieden,
 - 6. Fulda I (Stadt Fulda außer Ortsgerichtsbezirke Fulda II, III, IV, V, VI),
 - 7. Fulda II (Stadtteil Besges, Haimbach, Malkes, Mittelrode, Niederrode, Oberrode, Rodges, Sickels),
 - 8. Fulda III (Stadtteile Harmerz, Istergiesel, Johannesberg, Zell, Zirkenbach),
 - 9. Fulda IV (Stadtteile Gläserzell, Kämmerzell, Lüdermünd),
 - 10. Fulda V (Stadtteile Bernhards, Dietershan, Lehnerz, Niesig),
 - 11. Fulda VI (Stadtteil Maberzell),
 - 12. Gersfeld,
 - 13. Großenlüder,
 - 14. Hilders,
 - 15. Hofbieber,
 - 16. Hosenfeld,
 - 17. Kalbach,
 - 18. Künzell,
 - 19. Neuhof I (Gemeinde Neuhof außer Ortsgerichtsbezirke Neuhof II, III),
 - 20. Neuhof II (Ortsteil Giesel),
 - 21. Neuhof III (Ortsteile Hauswurz, Kauppen),
 - 22. Petersberg I (Gemeinde Petersberg außer Ortsgerichtsbezirk Petersberg II),
 - 23. Petersberg II (Ortsteile Marbach, Steinau, Steinhäus),
 - 24. Poppenhausen (Wasserkuppe),
 - 25. Bad Salzschlirf,
 - 26. Tann.“
- b) Im Abschnitt II. Amtsgericht Bad Hersfeld wird unter Nr. 29 hinter „mit“ das Wort „Erdmannrode“ eingefügt.

- Unter Nr. 32 wird hinter „mit“ das Wort „Bodes“ und hinter „Eitra“ das Wort „Fischbach“ eingefügt.
- c) Abschnitt III. Amtsgericht Hünfeld erhält folgende Fassung:
 „III. Amtsgericht Hünfeld
 1. Burghaun I (Gemeinde Burghaun außer Ortsgerichtsbezirk Burghaun II),
 2. Burghaun II (Ortsteile Großenmoor, Hechelmannskirchen, Langenschwarz, Schlotzau),
 3. Eiterfeld,
 4. Hünfeld,
 5. Nüsttal,
 6. Rasdorf.“
- d) In Abschnitt IV. Amtsgericht Lauterbach werden unter Nr. 15 hinter „Freiensteinau“ die Worte „mit Weidenau“ eingefügt.
2. Landgericht H a n a u
 Im Abschnitt III. Amtsgericht Schlüchtern wird die Nr. 14 gestrichen.

III.

Die Neuabgrenzung der Ortsgerichtsbezirke der Gemeinden
 1. Hohenroda hinsichtlich des Ortsteiles Mansbach,
 2. Haunetal hinsichtlich der Ortsteile Hermannspegel, Mauers, Meisenbach, Müsenbach, Neukirchen, Oberstoppel, Odensachsen, Rhina, Schletzenrod, Unterstoppel, Wehrda und Wetzlos
 bleibt der Neuregelung der Ortsgerichtsbezirke im Amtsgerichtsbezirk Bad Hersfeld vorbehalten.

IV.

Dieser Erlaß tritt am 1. Juli 1974 in Kraft.
 Wiesbaden, 24. 5. 1974

Der Hessische Minister der Justiz
 3842/2 — II/7 — 584/74
 St.Anz. 24/1974 S. 1083

768

Der Hessische Kultusminister

Genehmigung der Änderung der Tabelle für das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe der Frei-Religiösen Gemeinde Offenbach (Main)

Gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) in der Fassung vom 25. September 1968 (GVBl. I S. 268) genehmige ich die von der ordentlichen Gemeindeversammlung der Frei-Religiösen Gemeinde Offenbach am Main am 23. März 1974 beschlossene Änderung der Tabelle für das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe, die Bestandteil der Kultussteuerordnung der Frei-Religiösen Gemeinde ist.

Die Änderung tritt mit Wirkung vom 1. 1. 1973 in Kraft.

Wiesbaden, 29. 5. 1974

Der Hessische Kultusminister
 V C 5 — 873/6/4 — 9
 St.Anz. 24/1974 S. 1085

*

Tabelle für das Kirchgeld in glaubensverschiedenen Ehen ab Veranlagungszeitraum 1973

Stufe	Bemessungsgrundlage (gemeinsames Einkommen nach § 32 EStG)	Jährliches Kirchgeld
1	48 000 bis 59 999	240,—
2	60 000 bis 79 999	480,—
3	80 000 bis 99 999	720,—
4	100 000 bis 149 999	996,—
5	150 000 bis 199 999	1 500,—
6	200 000 bis 249 999	1 980,—
7	250 000 bis 299 999	2 520,—
8	300 000 bis 399 999	3 600,—
9	ab 400 000	4 800,—

769

Vereinigung der Evangelisch-Lutherischen Freikirche mit der Evangelisch-Lutherischen (Alt-Lutherischen) Kirche und der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Am 25. 6. 1972 haben sich die Evangelisch-Lutherische Freikirche, die Evangelisch-Lutherische (Alt-Lutherische) Kirche und die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche zusammengeschlossen.

Die Teilverbände der bisherigen drei Kirchen wurden zu Teilverbänden der neuen vereinigten Kirchen.

Die bisherige Hessische Diözese der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland, vereinigt mit der Niederhessischen Diözese derselben Kirche und vereinigt mit dem Pfarrbezirk Korbach — sämtlich Körperschaften des öffentlichen Rechts — wurden damit als Teilverband in die neue Kirche übernommen und umbenannt in „Kirchenbezirk Hessen-Nord“ der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Der Kirchenbezirk Hessen-Nord der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche besitzt daher im Bereich des Landes Hessen gemäß Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 137 Abs. 5 Satz 3 WRV kraft Gesetzes die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Rechtsstellung des „Kirchenbezirks Hessen-Süd“ der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche — Körperschaft des öffentlichen Rechts — bleibt hierdurch unberührt (St.Anz. 1973 S. 1721).

Wiesbaden, 31. 5. 1974

Der Hessische Kultusminister
 V C 5 — 885/00
 St.Anz. 24/1974 S. 1085

770

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

Nachweis der Flächen des Obstbaues im Liegenschaftskataster

Bezug: RdErl. v. 15. 3. 1974 (StAnz. S. 770)

In dem obengenannten RdErlaß ist im Abschnitt II Nr. 7 nach den Worten „17a. Flächen, die“ das Wort „in“ zu streichen.

Wiesbaden, 24. 5. 1974

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV c 3 — K 4120 A — 19
StAnz. 24/1974 S. 1086

771

54. Änderung der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure;

hier: Löschung, Anschriftenänderungen

In der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (StAnz 1963 S. 278, letzte Änderung StAnz. 1973 S. 1884) ergehen sich folgende Änderungen:

Lfd. Nr.	Name Vorname	a) Wohnort b) Niederlassungsort	Bemerkungen
49	Engel Emil	a) 6200 Wiesbaden Amselberg 21 b) 6200 Wiesbaden Marcobrunner Str. 29	Löschung
82	Brill Hans-Dieter	a) unverändert b) 6340 Dillenburg Bismarckstr. 2 a	Änderung der Anschrift am Niederlassungsort
85	Laugisch Manfred	a) 6331 Lützellinden Schlesische Str. 4 b) daselbst Postanschrift: 6300 Gießen 2 Postfach 2746	Änderung der Wohnort- und Niederlassungsanschrift

Wiesbaden, 30. 5. 1974

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
IV c 1 — K 2700 B — 46 173/180
StAnz. 24/1974 S. 1086

772

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Eingliederung der im Landkreis Biedenkopf gelegenen forstlichen Dienststellen aus dem Regierungsbezirk Darmstadt in den Regierungsbezirk Kassel

Gemäß §§ 22 und 28 des Gesetzes zur Neugliederung der Landkreise Biedenkopf und Marburg und der Stadt Marburg (Lahn) vom 12. 3. 1974 (GVBl. I S. 154) wird der Landkreis Biedenkopf mit Wirkung vom 1. Juli 1974 dem Regierungsbezirk Kassel zugeordnet.

Mit Erlaß vom 13. Mai 1974 wurde daher angeordnet, daß die Hessischen Forstämter Biedenkopf, Gladenbach und Katzenbach sowie die Forstliche Wirtschaftsberatung Lahn-Dill in Gladenbach mit Wirkung vom 1. Juli 1974 mit ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern (einschließlich Waldarbeitern) dem Regierungsbezirk Kassel angehören.

Wiesbaden, 20. 5. 1974

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt**
III A 1 — 767 — O 02
StAnz. 24/1974 S. 1086

773

Richtlinien für Anforderungen an Anlagen zum Umschlag gefährdender Flüssigkeiten im Bereich von Wasserstraßen
Bezug: Erlaß vom 16. 4. 1974 (StAnz. S. 908)

In dem o. a. Erlaß muß es in der Überschrift der Nr. 4.2.4 (StAnz. 1974 S. 911 rechte Spalte) statt „Flanschverbindungen“ richtig „Flanschverbindungen“ heißen.

In der Spalte „siehe Anlage 1, Seite 911, linke Spalte, Abb. 2 und 3“ (StAnz. 1974 S. 913 rechte Spalte unten) sind die Worte „Tab 1 und 2“ anzufügen.

Im Anschluß an die Nr. 4.3.2 (StAnz. 1974 S. 914 rechte Spalte) ist folgende Nr. 5 anzufügen: „5. Schnellkupplungen. Gegebenenfalls können Systeme von Schnellkupplungen für Produktleitungen und Gaspendelleitungen vorgesehen werden. Eine jeweilige Absprache zwischen Land- und Schiffsseite ist erforderlich.“

Wiesbaden, 16. 5. 1974

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt**
VA 6 — 79 g 12.01 — 3358/74
StAnz. 24/1974 S. 1086

774

Flurbereinigung Ringgau-Datterode, Werra-Meißner-Kreis

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch das

Gesetz vom 2. 3. 1974 (BGBl. I S. 469), wird folgender Beschluß erlassen:

- Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Datterode in der Gemeinde Ringgau, Werra-Meißner-Kreis, wird hiermit angeordnet.
- Als Flurbereinigungsgebiet wird festgestellt:
 - a) die gesamte Gemarkung Datterode einschließlich der Ortslage mit ca. 823 ha, davon ca. 361 ha Wald,
 - b) aus der Gemarkung Wichmannshausen in der Gemeinde Stadt Sontra, Flur 20, die Flurstücke 2/3, 3 tlw.: 20/4 tlw.: 5/1, 5/3, 6/1, 6/3, 8/1, 8/3, 9/1, 9/3, 19/11, 13, 14/1, 14/17 mit ca. 119 ha, davon 118 ha Wald. Das Flurbereinigungsgebiet hat also eine Größe von ca. 942 ha, worin eine Waldfläche von ca. 479 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen grünen bzw. orange Farbstreifen kenntlich gemacht.
- Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Ringgau-Datterode im Werra-Meißner-Kreis mit dem Sitz in Ringgau.“

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
- Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;

- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Ringgau und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister der Gemeinde Ringgau und den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde, erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 16. 5. 1974 **Landeskulturamt Hessen**
F 640 — Ringgau-Datterode - 9558/74
StAnz. 24/1974 S. 1086

775

Hessisches Landschaftspflegegesetz;

hier: Bestimmung der Stellen nach § 3 Abs. 5 Satz 2 Hessisches Landschaftspflegegesetz

Nach § 3 Abs. 5 Hessisches Landschaftspflegegesetz stellen die Gemeinden auf der Grundlage der Landschaftsrahmenpläne in Erfüllung des § 1 Abs. 3 Bundesbaugesetz Landschaftspläne im Rahmen der Bauleitplanung auf. Sie bedienen sich hierzu der von mir zu bestimmenden Stellen.

Zur Stelle nach § 3 Abs. 5 Satz 2 Hessisches Landschaftspflegegesetz bestimme ich nach Abstimmung mit dem Hessischen Minister des Innern für das ganze Land Hessen die Hessische Landgesellschaft mbH Kassel, Kassel, Wilhelmshöher Allee 157—159.

Wiesbaden, 16. 5. 1974 **Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt**
IV B 1 — LK.67.2.
StAnz. 24/1974 S. 1087

776

Flurbereinigung Heisterberg, Dillkreis

III. Änderungsbeschluß

1. Auf Grund des § 8 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. 8. 1969 (BGBl. I S. 1513), wird der Flurbereinigungsbeschluß vom 20. 11. 1961 sowie die hierzu erlassenen Ergänzungsbeschlüsse vom 17. 3. 1969 und vom 20. 10. 1969 betr. die Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens von Heisterberg wie folgt geändert:

2. In dem vorgenannten Flurbereinigungsverfahren werden folgende Grundstücke zugezogen:

Gemarkung Driedorf,
Flur 5, Flurstücksnummern 1, 2 und 3.

3. Die Größe der zugezogenen Grundstücke beträgt rd. 59 ha, so daß sich das Flurbereinigungsgebiet von rd. 354 ha auf rd. 413 ha (einschließlich einer Waldfläche von rd. 109 ha) vergrößert.

4. Die zugezogenen Grundstücke sind auf einer Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Änderungsbeschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen bzw., soweit die Grundstücksgrenzen gleichzeitig Gemarkungsgrenzen sind, durch einen grünen Farbstreifen kenntlich gemacht.

5. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in 634 Dillenburg, Wilhelmstraße 9, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

6. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;

b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;

c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;

d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

7. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in der Gemeinde Driedorf und den Nachbargemeinden Gusternhain, Waldaubach und Breitscheid öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Driedorf und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 13. 5. 1974

Landeskulturamt Hessen
WF 300 Gesch.-Nr. 8706/74 (S)
StAnz. 24/1974 S. 1087

777

Flurbereinigung Ortenberg, Wetteraukreis**Flurbereinigungsbeschuß**

Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. 8. 1969 (BGBl. I S. 1513), wird folgender Beschuß erlassen:

1. Die Flurbereinigung Ortenberg mit Grundstücken aus Teilen der Gemarkungen Ortenberg, Wippenbach und Selters, Wetteraukreis, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden die in der Anlage 1 bezeichneten Flurstücke der genannten Gemarkungen festgelegt. Das Flurbereinigungsgebiet ist in der Gebietskarte durch einen orangen Farbstreifen abgegrenzt und hat eine Größe von rd. 64 ha, worin eine Waldfläche von rd. 6 ha enthalten ist. Anlage 1 und die Gebietskarte bilden einen Bestandteil dieses Beschlusses.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung
Ortenberg“
mit dem Sitz in Ortenberg, Wetteraukreis.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Gießen (Lahn), Ostanlage 47, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. § 85 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für

Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;

- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die angeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in den folgenden Gemeinden und Städten öffentlich bekanntgemacht: Ortenberg, Büdingen, Glauburg, Ranstadt, Nidda, Hirzenhain, Gedern und Kefenrod.

Gleichzeitig wird der Beschuß mit Begründung und Einsichtnahme durch die Beteiligten beim Magistrat der Stadt Ortenberg 2 Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschuß kann binnen 2 Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstr. 44, oder beim Hessischen Amt für Landeskultur in Gießen, Ostanlage 47, erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden oder beim Hessischen Amt für Landeskultur in Gießen zu erklären.

Gießen, 30. 4. 1974

Hessisches Amt für Landeskultur
StAnz. 24/1974 S. 1088

778

Personalmeldungen

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**staatliche Polizei des Regierungsbezirks Darmstadt**

ernannt:

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Otwin Fritsch, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK, Hermann Reis, Polizeiautobahnstation Idstein, Otto Agricola, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Michael Duschka, Landrat des Vogelsbergkreises PK, Erich Kowoll, Landrat des Wetteraukreises PK, Heiko Loof, Polizeiautobahnstation Wiesbaden, Dietmar Lotz, Landrat des Odenwaldkreises PK, Udo Mertner, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK, Jürgen Alka, PD Hanau, Kurt Herber, Polizeiautobahnstation Wiesbaden, Werner Schwebel, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Armin Arnold, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Gert Grabo, Flugbereitschaft der Hessischen Polizei in Egelsbach (sämtlich 2. 4. 1974);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Dieter Korschil, EdS Darmstadt, Heinrich Mainz, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Jakob Siegler, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Wilhelm Mautry, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Hans Karl Lammer, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 2. 4. 1974), Gerhard Kriegisch, Landrat des Kreises Bergstraße PK (3. 4. 1974), Lothar Dieter Dees, Landrat des Kreises Bergstraße PK. Franz

Theodor Rösch, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Gerhard Mrotzek, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Erich Naumann, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 2. 4. 1974), Horst Wohlan, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK (4. 4. 1974), Karl Ottomar Ziermann, Polizeiautobahnstation Wiesbaden, Friedrich Möller, Landrat des Vogelsbergkreises PK, Reinhold Nüchter, Landrat des Vogelsbergkreises PK, Karl Greb, Landrat des Vogelsbergkreises PK (sämtlich 3. 4. 1974), Edmund Helbing, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Horst Forner, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Rolf Müller, Polizeiautobahnstation Lorsch, Georg Klugmann, Polizeiautobahnstation Darmstadt (sämtlich 1. 4. 1974), Norbert Naber, Landrat des Oberlahnkreises PK (3. 4. 1974), Edwin Rink, Landrat des Dillkreises PK (4. 4. 1974), Klaus Arnold, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Horst Schill, Landrat des Hochtaunuskreises PK (beide 2. 4. 1974), Wilhelm Erich Möller, Landrat des Landkreises Schlüchtern PK, Otto Günther Nink, Landrat des Landkreises Schlüchtern PK (beide 4. 4. 1974), Willfried Simon, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK, Franz Josef Riesbeck, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK, Karl Schiwiek, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK, Hans-Joachim Haase, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (sämtlich 3. 4. 1974), Egon Franz, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (2. 4. 1974), Werner Schmidt, PD Hanau, Erwin Trageser, PD Hanau, Josef Reinert, PD Hanau, Heinrich Rode, Landrat des Odenwald-

kreises PK (sämtlich 1. 4. 1974), Egon Weiler, Polizeiautobahnstation Butzbach (2. 4. 1974), Wolfhard Philipp, Polizeiautobahnstation Butzbach (3. 4. 1974), Karl Heinz Nickel, Polizeiautobahnstation Herbhorn, Herbert Schmidt, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (beide 1. 4. 1974), Horst Dapper, PD Gießen, Friedrich Schöndorf, PD Gießen, Helmut Schäfer, PD Gießen, Dieter Wollenhaupt, PD Gießen, Horst Kepper, Polizeiautobahnstation Idstein, Hermann Krämer, Polizeiautobahnstation Idstein, Wolfgang Göbel, Landrat des Landkreises Limburg PK, Engelbert Szymura, Landrat des Landkreises Limburg PK (sämtlich 3. 4. 1974), Werner Ernst Lenz, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Peter Tausche, Landrat des Hochtaunuskreises PK (beide 2. 4. 1974), Hans Kömpel, Landrat des Hochtaunuskreises PK (1. 4. 1974), Adalbert Drechsler, Landrat des Landkreises Schlüchtern PK (4. 4. 1974), Bernhard Poppe, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974), Dieter Erich Würz, PD Gießen, Gerd Rühl, PD Gießen, Gerhard Wurst, PD Gießen (sämtlich 3. 4. 1974), Hans Heinrich Weber, PD Gießen (4. 4. 1974), Hermann Paul Cloes, Landrat des Wetteraukreises PK, Walter Nowak, Landrat des Wetteraukreises PK, Klaus Jürgen Beutler, Landrat des Wetteraukreises PK, Manfred Bormann, Landrat des Wetteraukreises PK (sämtlich 3. 4. 1974), Waldemar Landmann, PD Hanau (1. 4. 1974), Hans Edwin Abmann, PD Gießen, Klaus Dieter Isele, PD Gießen, Friedel Leithäuser, PD Gießen (sämtlich 3. 4. 1974), Bernd Rathgeber, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974), Albert Weckler, Polizeiautobahnstation Butzbach (2. 4. 1974), Johannes Hahn, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Manfred Kalcher, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (beide 1. 4. 1974), Klaus Rink, Landrat des Wetteraukreises PK, Wolfgang Züge, Landrat des Wetteraukreises PK, Adolf Szameitat, Landrat des Wetteraukreises PK (sämtlich 3. 4. 1974), Horst Keil, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Helmut Lommel, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Dasius Koadä, Landrat des Odenwaldkreises PK, Karlheinz Habermann, PD Hanau, Kunibert Knapp, PD Hanau, Helmut Fröhlich, Staatl. Kriminalkommissariat Limburg (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Kuno Rainer Benedens, EdS Darmstadt, Hartmut Schneider, EdS Darmstadt (beide 1. 4. 1974), Karl Nikolaus Schäfer, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Otto Schwarzer, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Hans Peter Klötter, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 2. 4. 1974), Erwin Hildebrandt, Polizeiautobahnstation Wiesbaden (4. 4. 1974), Horst Eichelberger, Polizeiautobahnstation Wiesbaden (3. 4. 1974), Rainer Nöllge, Landrat des Dillkreises PK (4. 4. 1974), Hans Joachim Leiter, Landrat des Oberlahnkreises PK (3. 4. 1974), Karl Georg Wagner, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK (4. 4. 1974), Hagen Heuchert, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (3. 4. 1974), Wilfried Schneider, Landrat des Hochtaunuskreises PK (1. 4. 1974), Heinz-Dieter Fürbeth, Landrat des Hochtaunuskreis PK (2. 4. 1974), Dieter Preußner, Landrat des Landkreises Limburg PK, Manfred Zecha, Polizeiautobahnstation Idstein, Peter Josef Payer, Polizeiautobahnstation Butzbach (sämtlich 3. 4. 1974), Friedrich Ferdinand Kahle, Landrat des Hochtaunuskreises PK (2. 4. 1974), Horst Paul Schröter, Landrat des Hochtaunuskreises PK (1. 4. 1974), Artur Kümmel, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK (4. 4. 1974), Werner Born, Polizeiautobahnstation Butzbach, Wolfram Lorenz, Polizeiautobahnstation Butzbach (beide 3. 4. 1974), Siegfried Kurt Müller, Landrat des Dillkreises PK (4. 4. 1974), Norbert Rüdiger Moos, PD Gießen (9. 4. 1974), Alfred Aust, PD Gießen (3. 4. 1974), Harald Braun, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Franzl Hau, PD Hanau (beide 1. 4. 1974), Karl Wilfried Honecker, Polizeiautobahnstation Idstein (3. 4. 1974), Bernhard Ulrich Gail, Landrat des Dillkreises PK (4. 4. 1974), Jürgen Wilhelm Klein, PD Gießen (9. 4. 1974), Helmut Gerhard Lenzer, PD Gießen, Heinz Johann Fritsch, Landrat des Wetteraukreises PK (beide 3. 4. 1974), Bernd Becker, Landrat des Landkreises Biedenkopf — PK (4. 4. 1974), Bernd Hermann Rieß, PD Hanau (1. 4. 1974), Hermann Heinrich Krentscher, Polizeiautobahnstation Herbhorn (3. 4. 1974), Klaus Gerhard Liepach, PD Hanau (1. 4. 1974), Richard Erwin Wagner, PD Gießen (3. 4. 1974), Karl-Heinz Schroeder, Landrat des Landkreises Limburg PK (3. 4. 1974), Helmut Achim Stähler, Landrat des Odenwaldkreises PK, Günter Mohr, Landrat des Odenwaldkreises PK (beide 1. 4. 1974), Klaus Schröder, Landrat des Wetteraukreises PK, Wolfgang Wunsch, Polizeiautobahnstation Idstein (beide 3. 4. 1974), Werner Arno Stöwe, Polizeiautobahnstation Offenbach

(1. 4. 1974), Klaus-Dieter Beckmann, Landrat des Hochtaunuskreises PK (2. 4. 1974), Karlheinz Born, Polizeiautobahnstation Offenbach (1. 4. 1974), Manfred Philipp Haun, Polizeiautobahnstation Darmstadt (2. 4. 1974), Günther Gramel, Landrat des Dillkreises PK (8. 4. 1974), Heinz Friedel Schlesinger, Landrat des Dillkreises PK (4. 4. 1974), Ulrich Fidorra, Landrat des Wetteraukreises PK, Horst Alfred Schäfer, PD Gießen, Günther Keiner, PD Gießen (sämtlich 3. 4. 1974); die Polizeimeister (BaP) Helmut Baier, EdS Darmstadt (1. 4. 1974), Erich Wagner, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Robert Krause, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Siegfried Löser, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 2. 4. 1974), Hans-Albert Brehm, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Otmar Jestädt, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (beide 3. 4. 1974), Rudolf Kugel, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Harald Hollstein, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Siegfried Bettner, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Alfred Otto Ritte, Landrat des Hochtaunuskreises PK (sämtlich 2. 4. 1974), Manfred Kosak, Landrat des Landkreises Limburg PK (3. 4. 1974), Gerhard Bomball, Polizeiautobahnstation Butzbach (2. 4. 1974), Karl Heinz Königsfeld, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974), Dieter Martin Georg, PD Gießen (3. 4. 1974), Volker Trubel, Landrat des Hochtaunuskreises PK (2. 4. 1974), Wolfgang Bott, Polizeiautobahnstation Butzbach (3. 4. 1974), Günter Albrecht, PD Hanau, Egon Franz, PD Hanau, Heinz Dieter Gaidies, PD Hanau (sämtlich 1. 4. 1974), Gregor Berthold Dannewitz, Polizeiautobahnstation Idstein, Ewald Erich Bay, Polizeiautobahnstation Idstein (beide 3. 4. 1974), Peter Burghardt, PD Gießen, Reinhard Franke, Polizeiautobahnstation Butzbach (beide 4. 4. 1974), Winfried Ries, Polizeiautobahnstation Butzbach (2. 4. 1974), Volker Gerd Reitz, PD Hanau, Reinhold Schneider, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Kurt Heinrich Junk, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg (sämtlich 1. 4. 1974), Erich Karl Kauß, PD Gießen (11. 4. 1974), Heinz Werner Michel, PD Gießen, Friedrich Willi Späth, PD Gießen, Claus Schmeigel, Landrat des Wetteraukreises PK, Werner Scheid, Polizeiautobahnstation Idstein (sämtlich 3. 4. 1974), Peter Stefan Keheggi, PD Hanau (1. 4. 1974), Werner Fischer, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Gustav Adolf Drucktenhengst, Landrat des Kreises Bergstraße PK (beide 2. 4. 1974), Hubert Gatzke, Landrat des Odenwaldkreises PK, Rainer Storck, Landrat des Odenwaldkreises PK (beide 1. 4. 1974), Arno Kapp, Landrat des Hochtaunuskreises PK (2. 4. 1974), Norbert Walter Szep, Landrat des Wetteraukreises PK (3. 4. 1974), Paul Robert Becker, PD Hanau, Reimund Willi Germann, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Wilfried Apel, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Paul Ebner, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Norbert Gölz, Polizeiautobahnstation Lorsch, Wolfgang Blümmler, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Ulrich Albert, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Bernd Hindermeier, Polizeiautobahnstation Lorsch (sämtlich 1. 4. 1974), Uwe Richard Madalinski, Landrat des Wetteraukreises PK (3. 4. 1974), Kurt Wölfelschneider, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Wolfgang Rothenhäuser, Polizeiautobahnstation Darmstadt (beide 1. 4. 1974), Dieter Dalay, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Werner Dragoner, Landrat des Wetteraukreises KK Friedberg (beide 30. 4. 1974), Klaus Kuchler, Landrat des Wetteraukreises KK Friedberg (29. 4. 1974);

zu **Polizeiobermeistern (BaL)** die Polizeimeister (BaP) Hans Döhn, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (3. 4. 1974), Ernst Peter Kadel, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974), Hans Rolf Seltner, Landrat des Main-Taunus-Kreises PK (1. 12. 1973);

zum **Polizeimeister (BaL)** Polizeihauptwachtmeister (BaP) Werner Bauer, Polizeiverkehrsbereitschaft Darmstadt (14. 11. 1973);

zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachtmeister (BaP) Rolf Jung, Polizeiverkehrsbereitschaft Butzbach (16. 11. 1973), Franz Josef Mallm, Polizeiverkehrsbereitschaft Wiesbaden (27. 12. 1973), Willi Damm, Landrat des Wetteraukreises PK (3. 4. 1974), Karl-Heinz Pietsch, Landrat des Landkreises PD Groß-Gerau (1. 4. 1974), Günther Dworschak, Polizeiautobahnstation Wiesbaden (4. 4. 1974), Bernd Helmut Georg, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (2. 4. 1974), Rainer-Günther Seuling, Landrat des Wetteraukreises PK, Klaus Hermann Rathschlag, Landrat des Wetteraukreises PK, Ulrich Klauer, Polizeiautobahnstation, Wiesbaden, Wolfgang Melchert, Polizeiautobahnstation Wiesbaden (sämtlich 3. 4. 1974), Wolfgang Klemens, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Hans Helmut Lamb,

Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Ottmar Diehl, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Karl Koch, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Fritz Dieter Hartmann, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Dieter Knauf, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (sämtlich 1. 4. 1974), Rolf Dreßler, Landrat des Wetteraukreises PK (3. 4. 1974), Gerald Hedrich, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Rudi Ernst Sabrowsky, PD Hanau (beide 1. 4. 1974), Heiko Siemon, Landrat des Hochtaunuskreises PK (2. 4. 1974), Peter Helmut Müller, PD Hanau (1. 4. 1974), Herbert Sandner, Landrat des Kreises Bergstraße PK (4. 4. 1974), Peter Wilhelm Lamp, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974), Werner Sturm, Landrat des Kreises Bergstraße PK (9. 4. 1974), Wilhelm Hubert Breunig, Landrat des Kreises Bergstraße PK (2. 4. 1974), Wilfried Berg, PD Hanau, Adam Heinrich Götz, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Peter Seim, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Reinhard Bielesch, Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg, Bernd Weber, Landrat des Odenwaldkreises PK, Harald Altwig, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Klaus Walter Eschenfelder, Polizeiautobahnstation Lorsch, Reinhard Beck, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (sämtlich 1. 4. 1974), Franz Köpping, Landrat des Kreises Bergstraße PK (1. 5. 1974);

die Bewerber Hans Joachim Acklin, Norbert Allhenn, Gerhard Bänisch, Hans Kurt von Berg, Günter Billwitz, Ulf Dahlen, Helmut Daniel, Bertwin Döpp, Erhard Fischer, Helmut Follmann, Karl Gerstendörfer, Bernd Gräfen, Dieter Grizan, Günther Habermann, Harald Hain, Berthold Hiemenz, Gerd Hildebrand, Heinz Hirt, Werner Horst, Otmar Kaiser, Adolf Köhler, Günter Köhler, Alfred Krämer, Herbert Kraus, Guido Kraut, Andreas Kunst, Roland Lehmann, Emil Lentz, Manfred Lux, Ulrich Rathschlag, Hans-Joachim Reuter, Martin Rosenstengel, Gerald Schneider, Dieter Schulz, Manfred Schulz, Johann Nikolaus Wagner, Hans-Werner Weber, Helmut Weimar, Felix Weser, Peter Wirth, Erhard Tiersch, Ulrich Göckel, Helmut Jungmann, Gerd Kehl, Manfred Köchert, Wolfgang Rumpf, Hans-Peter Schmelzeisen, Wolfgang Schröder, Werner Klaus (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Polizeihauptwachtleistern** die Polizeioberwachtleister (BaP) Winfried Meiswinkel, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Horst Bonke, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Günter Kessler, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Armin Visowsky, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Joachim Wenz, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Ronald Ferdinand Stein, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 1. 4. 1974);

die **Polizeiwachtleister** (BaP) Klaus-Dieter Schmidt, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Hans-Werner Scherf, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Walter Gerd Ptock, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Karl Ludwig Schneider, EdS Darmstadt (sämtlich 2. 1. 1974), Wilhelm Gloos, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Friedrich Gronau, PD Hanau, Johannes Roth, PD Hanau, Reinhold Weiß, PD Hanau, Klaus Reimann, PD Hanau, Claus-Günter Klein, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Arnold Weyer, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Karl Heinrich Will, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Hans Helmut Kohlmann, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Reinhard Petzold, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Egon Maurer, Landrat des Kreises Bergstraße PK (sämtlich 1. 4. 1974), Alfons Scharwarth, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (1. 12. 1973), Klaus-Peter Riever, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Werner Schüßel, Landrat des Hochtaunuskreises PK (beide 1. 4. 1974);

zum **Kriminaloberkommissar** die Kriminalkommissare (BaL) Jürgen Lahl, Landrat des Landkreises Groß-Gerau, PD, Jürgen Reitz, PD Gießen, Wolfgang Schärpf, Kriminalpolizeibereich I in Darmstadt, Wolfgang Seipp, Landrat des Hochtaunuskreises, KK, Werner Hain, StKK Dillenburg (sämtlich 2. 4. 1974);

zur **Kriminaloberkommissarin** die Kriminalkommissarin (BaL) Elke Ulrich, StKK Limburg;

zu **Kriminalhauptmeistern** die Kriminalobermeister (BaL) Axel Richling, Landrat des Hochtaunuskreises, KK, Norbert Schlagdenhauffen, PD Gießen (beide 3. 4. 1974), Kurt Bauer, Kriminalpolizeibereich II in Wiesbaden (2. 4. 1974), Reinhold Altendorf, Landrat des Landkreises Groß-Gerau, PD (3. 4. 1974);

die **Kriminalobermeister** (BaP) Ralf Wepler, PD Hanau,

Hans Philipp Jung, Kriminalpolizeibereich II in Wiesbaden (beide 2. 4. 1974);

zu **Kriminalhauptmeisterinnen** die Kriminalobermeisterinnen (BaL) Heidrun Ruppert, PD Hanau (4. 4. 1974), Gisela Fischer, Kriminalpolizeibereich II in Wiesbaden (2. 4. 1974);

zu **Kriminalobermeistern** die Kriminalmeister (BaP) Günter Burghardt, Landrat des Hochtaunuskreises, KK, Rolf Greuel, PD Hanau, Klaus-Jürgen Hellhake, Landrat des Hochtaunuskreises, KK, Hans Krug, Landrat des Wetteraukreises, KK, Klaus Krumb, StKK Heppenheim, Michael Mütze, Landrat des Hochtaunuskreises, KK, Albert Wörner, PD Hanau, Wolfgang Wohlers, StKK Heppenheim, Manfred Zachau, Kriminalpolizeibereich I in Darmstadt (sämtlich 25. 4. 1974);

zur **Kriminalobermeisterin** die Kriminalmeisterin (BaP) Ursula Duve, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (25. 4. 1974);

zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Werner Keller, PD Gießen (2. 4. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
die **Polizeikommissare** (BaP) Albert Jürgen Alka, PD Hanau (25. 1. 1974), Wolfgang Walther, PD Hanau (21. 2. 1974), Kurt Pfläging, PD Gießen (22. 1. 1974);

die **Polizeiobermeister** (BaP) Klaus Eduard Diehl, Landrat des Landkreises Offenbach PK (6. 11. 1973), Bertwin Haus, StKK Hofheim (13. 11. 1973), Walter Rower, PD Hanau (15. 11. 1973), Peter Müller, Landrat des Kreises Bergstraße PK (16. 11. 1973), Udo Hüttig, PD Gießen (22. 11. 1973), Robert Lesny, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (16. 11. 1973), Lutz Binder, Landrat des Rheingaukreises PK (6. 12. 1973), Kurt Hinz, Landrat des Wetteraukreises PK (5. 1. 1974), Harry Iske, Landrat des Oberlahnkreises PK (27. 12. 1973), Hans Faß, PD Hanau, Peter Faß, PD Hanau (beide 28. 12. 1973), Alfred Damm, PD Gießen (4. 1. 1974), Johann Grünweller, Landrat des Oberlahnkreises PK (10. 1. 1974), Karl-Heinz Günzel, Landrat des Dillkreises PK (24. 1. 1974), Hans-Jürgen Kretzschmar, PD Gießen (22. 1. 1974), Hans-Joachim Dronszek, PD Hanau (4. 2. 1974), Gernot Schiebel, Landrat des Dillkreises PK (5. 2. 1974), Werner Stoll, Landrat des Oberlahnkreises PK (13. 2. 1974), Karl-Heinz Bär, Landrat des Hochtaunuskreises KK (19. 3. 1974), Hans-Rudi Wagner, PD Hanau (7. 3. 1974), Alfred Rothlühbers, EdS Darmstadt (11. 3. 1974), Harald Baum, Landrat des Wetteraukreises PK (4. 4. 1974), Werner Bitsch, Landrat des Odenwaldkreises PK (9. 4. 1974), Manfred Hirsch, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (29. 4. 1974), Herbert Schmidt, PD Hanau (3. 5. 1974), Heinz Pauly, Landrat des Wetteraukreises PK (30. 4. 1974), Paul Ebner, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (29. 4. 1974), Werner Bursik, PD Gießen (11. 5. 1974);

die **Polizeimeister** (BaP) Karl Georg Wagner, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK (18. 11. 1973), Klaus Lutz, Landrat des Kreises Bergstraße PK (20. 11. 1973), Kurt Ubl, PD Gießen, Horst Schäfer, PD Gießen (beide 22. 11. 1973), Karl Georg Wagner, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK (18. 11. 1973), Peter Samstag, Landrat des Landkreises Darmstadt PK (16. 11. 1973), Wilhelm Viferenco, EdS Darmstadt (20. 11. 1973), Wilhelm Castritius, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (5. 12. 1973), Roland Müller, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (7. 12. 1973), Rainer Prevenius, Landrat des Hochtaunuskreises PK (12. 12. 1973), Helmut Picht, Landrat des Odenwaldkreises PK (23. 1. 1974), Willi Hertel, Polizeiautobahnstation Butzbach (16. 1. 1974), Roland Pfeiffer, Landrat des Dillkreises PK (22. 1. 1974), Norbert Moos, PD Gießen (17. 2. 1974), Rolf-Dieter Jung, PD Gießen (20. 2. 1974), Harald Braun, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (11. 2. 1974), Franz Manfred Steiner, PD Hanau (4. 2. 1974), Herbert Enders, PD Hanau (13. 2. 1974), Hans-Peter Klöter, Landrat des Kreises Bergstraße PK (22. 2. 1974), Bernhard Gail, Landrat des Dillkreises PK (22. 3. 1974), Rolf Bünning, PD Gießen (19. 3. 1974), Eberhard Bauer, PD Gießen (10. 4. 1974), Klaus Peter Pfeiffer, Landrat des Kreises Bergstraße PK (17. 4. 1974), Horst Gruner, Landrat des Wetteraukreises PK (1. 5. 1974), Helmut Brandt, Landrat des Kreises Bergstraße PK (11. 4. 1974), Rudolf Schäfer, PD Hanau (26. 4. 1974), Reiner Kniese, PD Gießen (9. 5. 1974);

Polizeihauptmeister (BaP) Rudolf Schäfer, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (29. 4. 1974);

der **Kriminalhauptmeister** (BaP) Henning Apel, Landrat des Wetteraukreises KK (13. 11. 1973);

die Kriminalobermeister (BaP) Detlef Neuber, Landrat des Hochtaunuskreises KK (14. 12. 1973), Dietrich Alfred Romanski, StKK Wiesbaden (19. 12. 1973), Reinhold Altemendorf, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (24. 1. 1974), Norbert Hahner, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (16. 1. 1974), Norbert Schlagdenhauffen, PD Gießen (25. 2. 1974), Karl-Heinrich Haibach, PD Hanau (22. 2. 1974), Horst Schmidt, Landrat des Hochtaunuskreises KK (14. 3. 1974), Rudolf Frenzel, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (29. 4. 1974);

Kriminalobermeisterin (BaP) Heidrun Ruppert, PD Hanau (28. 12. 1973);

in den Ruhestand versetzt:

die Polizeihauptmeister Friedrich Wenner, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 12. 1973), Fritz Battenhausen, PD Hanau, Bernhard Köhler, Landrat des Landkreises Darmstadt PK Wilhelm Morr, Landrat des Rheingaukreises PK (sämtlich 1. 1. 1974), Hermann Strohmeier, Landrat des Oberlahnkreises PK, Franz Wiesgickl, Landrat des Hochtaunuskreises PK (beide 1. 2. 1974), Karl Simon, Landrat des Wetteraukreises PK, Walter Herrmann, Landrat des Landkreises Limburg PK, Waldemar Heinze, PD Gießen, Heinrich Jördens, PD Gießen, Wilhelm Pfläging, PD Gießen, Franz Rohm, PD Gießen, Ludwig Scheld, PD Gießen, Peter Schmitt, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Georg Sturm, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD, Karl Belle, PD Hanau, Gerhard Budach, PD Hanau, Karl Nohl, PD Hanau, Johannes Koch, Polizeiautobahnstation Butzbach, Robert Bachhausen, Polizeiautobahnstation Darmstadt, Gerhard Ebert, Polizeiautobahnstation Lorsch, Heinrich Smets, Polizeiautobahnstation Wiesbaden, Wilhelm Liebig, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Josef Müller, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Herbert Sauer, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Konrad Woysyk, Landrat des Kreises Bergstraße PK, Georg Gawronski, Landrat des Landkreises Biedenkopf PK, Otto Reeg, Landrat des Odenwaldkreises PK, Karl Schneider, Landrat des Odenwaldkreises PK, Ferdinand Bauer, Landrat des Vogelbergkreises PK, Albert Göbel, Landrat des Landkreises Limburg PK, Karl Schmidt, Landrat des Oberlahnkreises PK, Gerhard Barschdorf, Landrat des Oberlahnkreises PK, Georg Becker, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Josef Hausner, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Otto Hemmann, Landrat des Hochtaunuskreises PK, Ernst Henrich, Landrat des Hochtaunuskreises PK (sämtlich 1. 4. 1974), Hans-Joachim Listner, Landrat des Landkreises Limburg PK, Florian Nawrath, Landrat des Oberlahnkreises PK (beide 1. 5. 1974);

die Polizeiobermeister Hugo Behrendt, PD Gießen (1. 2. 1974), Hans Gutteck, Polizeiautobahnstation Wiesbaden (1. 4. 1974);

Polizeioberkommissar Wilhelm Wahl, Landrat des Landkreises Groß-Gerau PD (1. 4. 1974);

entlassen:

die Polizeimeister Elmar Wengel, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei (1. 12. 1973), Bernhard Hens, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei, Josef Brandner, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei (beide 1. 1. 1974), Vinzenz Spaniol, Landrat des Kreises Bergstraße PK (15. 1. 1974), Heinz Baum, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei (1. 4. 1974), Klaus Schwalm, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei, Helmut Pawlat, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei, Gert August Badeck, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei, Konrad Kreter, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei, Dietmar Hegen-dörfer, IV. Abt. der Hessischen Bereitschaftspolizei (sämtlich 1. 5. 1974);

Kriminalmeister Joachim Gwosdz, Staatl. Kriminalabteilung Neu-Isenburg (1. 1. 1974) sämtlich gem. § 41 HBG;

verstorben:

Polizeiobermeister Hans-Jürgen Keller, Landrat des Hochtaunuskreises PK (10. 12. 1973);

Polizeihauptmeister Erich Schleifenbaum, Landrat des Landkreises Gelnhausen PK (19. 12. 1973).

Darmstadt, 17. 5. 1974 **Reg.-Präsident**
III 26 — 7 1 02

St.Anz. 24/1974 S. 1088

Schutzpolizei

Regierungspräsident Kassel

ernannt:

zu **Polizeioberkommissaren** die Polizeikommissare (BaL) Anselm Piechutta, PSt Fulda (9. 4. 1974), Walter Sachs, PSt Frankenberg (2. 4. 1974);

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Edgar Drechsel, PAST. Bad Hersfeld, Jürgen Herwig, PAST Bad Hersfeld, Karl Horst, PAST Bad Hersfeld, Jürgen Brocks, PAST Kassel, Horst Schade, PAST Kassel (sämtlich 10. 4. 1974), Hermann Bachmann, PAST Petersberg (11. 4. 1974), Karl Brehl, PSt Fulda (17. 4. 1974), Manfred Gärtner, PSt Fulda (17. 4. 1974), Hubert Volkmar, PSt Fulda (10. 4. 1974), Heinz-Dietrich Brückmann, PSt Hünfeld (18. 4. 1974), Gerhard Roth, PSt Hünfeld (17. 4. 1974), Rudolf Keller, PSt Marburg (10. 4. 1974), Horst-Günther Schaub, PSt Marburg, Horst Böttcher, PK Eschwege, Edgard Hellmuth, PK Eschwege, Horst Uetzmann, PK Eschwege (sämtlich 11. 4. 1974), Werner Burgheim, PK Hersfeld, Johannes Nowack, PK Hersfeld, Manfred Schmidt, PK Hersfeld, Hilmar Schulz, PK Hersfeld, Ernst Römer, PSt Fritzlar, Horst Hofmeyer, PSt Schwalmstadt, Norbert Krapp, PSt Schwalmstadt, Karl Seibel, PSt Schwalmstadt (sämtlich 10. 4. 1974), Willi Krause, PK Korbach, Armin Bürgel, PSt Frankenberg, Günter Ratz, PSt Frankenberg (sämtlich 11. 4. 1974);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Janusz Gellert, PAST Bad Hersfeld, Wolfgang Goldschmidt, PAST. Bad Hersfeld, Erwin Rös, PAST Bad Hersfeld, Rolf Zimmermann, PAST Bad Hersfeld, Herbert Garde, PAST Kassel (sämtlich 10. 4. 1974), Heinz König, PAST Kassel, Klaus-Peter Mierse, PAST Kassel (beide 11. 4. 1974), Gerhard Helbach, PAST Petersberg, Winfried Möller, PAST Petersberg, Horst Ziege, PAST Petersberg (sämtlich 10. 4. 1974), Gerd Maase, PSt Fulda, Leopold Sauer, PSt Hünfeld, Heinz Tegel, PSt Hünfeld (sämtlich 17. 4. 1974), Wilfried Bachmann, PK Eschwege Roland Franke, PK Eschwege, Udo Herrmann, PK Eschwege, Klaus-Dieter Klemm, PK Eschwege, Gert-Jürgen Lindenblatt, PK Eschwege, Klaus Raschke, PK Eschwege, Bruno Toporcizsek, PK Eschwege, Rolf Hartleib, PSt Hess. Lichtenau, Heinz Heine-mann, PSt Hess. Lichtenau, Dieter Schellhase, PSt Sontra, Alfred Ludolph, PSt Witzenhausen (sämtlich 11. 4. 1974), Hans-Georg Keller, PK Hersfeld, Wilfried Lippert, PK Hersfeld, Rolf Rohrbach, PK Hersfeld, Rainert Schlabach, PK Hersfeld, Werner Herwig, PSt Rotenburg, Manfred Schienbein, PK Homburg, Gustav Appel, PSt Fritzlar, Heinz-Jürgen Heinemann, PSt Melsungen, Karl-Heinz Ludolph, PSt Melsungen, Reinhard Wagner, PSt Schwalmstadt (sämtlich 10. 4. 1974), Karl-Heinz Emde, PK Korbach, Norbert Holzhausen, PK Korbach, Helmut Isenberg, PK Korbach, Bruno Peyker, PK Korbach, Dieter Roesener, PK Korbach, Wilhelm Rüsseler, PK Korbach (sämtlich 11. 4. 1974), Günter Stubbe, PK Korbach (23. 4. 1974), Eberhard Bernert, PSt Bad Wildungen, Joachim Rehbein, PSt Bad Wildungen (beide 11. 4. 1974);

die Polizeimeister (BaP) Claus Holger Peterson, PAST Bad Hersfeld, Reinhold Wolf, PAST Bad Hersfeld (beide 10. 4. 1974), Klaus Burzlaff, PSt Fulda (17. 4. 1974), Jürgen Doleisch von Dolsberg, PSt Marburg (10. 4. 1974), Helmut Stempel, PSt Marburg (11. 4. 1974), Herbert Gieseler, PK Hersfeld, Egon Schier, PSt Schwalmstadt (beide 10. 4. 1974), Hartmut Daume, PSt Frankenberg (11. 4. 1974);

zu **Polizeimeistern (BaP)** die Bewerber Herbert Beck, Hans-Jürgen Chevallier, Rolf Dachwitz, Klaus-Dieter Dechert, Bernd-Michael Dittmar, Erhard Gernt, Herbert Günthner, Manfred Heidt, Rainer Henrich, Lothar Her-guth, Kurt Hohmeister, Peter Holzhauser, Lothar Horn, Hans-Dieter Kruse, Roland Kühnl, Walter Keuchel, Hans-Ludwig Matysza, Georg Obach, Heinz Pilgram, Gerhard Pippert, Gerhard Priester, Karl-Heinz Prywojski, Gerd Ritter, Dieter Rohde, Hans-Wilhelm Sauer, Georg Schrey, Helmut Seeg, Siegfert Stein, Helmut Wahl, Hans-Georg Werner, Karl-August Wicke, Jürgen Wilke, alle PAST Kas-sel (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Polizeihauptwachtleistern** die Polizei-Oberwachtleister (BaP) Karl-Heinz Geiger, PSt Marburg (8. 4. 1974), Günter Ostertag, PK Hersfeld (1. 4. 1974);

zu **Polizeihauptwachtleistern (BaP)** die Polizei-Vollzugs-beamten im BGS a. W. Peter Franz Fürst, Bruno Gieß-mann, Helmut Junkherr, Franz Schlageter, Konrad Win-terling, alle PSt Fulda, Roland Masser, PSt Hilders (sämtlich 1. 4. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die **Polizeiobermeister (BaP)** Erwin Grebing, PSt Cöbbe (15. 3. 1974), Ludwig Merte, PSt Marburg (19. 3. 1974), Manfred Riemenschneider, PK Homberg (6. 3. 1974),
die **Polizeimeister (BaP)** Rainer Kersten, PAST Bad Hersfeld (29. 3. 1974), Norbert Reichardt, PSt Fulda (26. 4. 1974), Hans-Dieter Ebert, PSt Cappel (14. 3. 1974), Frieder Kantwill, PSt Hess. Lichtenau (20. 3. 1974), Detlev Czychi, PK Hersfeld (21. 3. 1974), Erwin Wetterau, PK Hersfeld (2. 5. 1974), Udo Schaffer, PSt Rotenburg (15. 3. 1974), Ferdinand Zinn, PK Homberg (1. 4. 1974);

versetzt:

vom Pol.-Präs. Berlin PM (BaL) Rudolf Vorwachs, PAST Kassel;
von der Kreispolizeibehörde Brilon POM (BaL) Klaus Kossel, PK Korbach;
von der Kreispolizeibehörde Essen PM (BaL) Lothar Guth, PSt Frankenberg;
von der Schutzpolizei Niedersachsen (Pol.-Schule Hann.-Münden), PM (BaL) Lothar Stascheit, PK Eschwege, (sämtlich 1. 4. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Pol.-Oberkommissar Erich Mysliwczyk, PAST Bad Hersfeld;
die **Polizeihauptmeister** Fritz Mergel, PAST Bad Hersfeld, Max Pakendorf, PAST Kassel, Johann Buchta, PSt Fulda, Günther Krewet, PSt Fulda, Josef Laibold, PSt Fulda, Hermann Müller, PSt Fulda, Joseph Pappert, PSt Fulda, Erich Wende, PSt Fulda, Friedrich Zerbs, PSt Fulda, Heinrich Looschelders, PSt Hünfeld, Wilhelm Burhenne, PK Eschwege, Erich Mengel, PK Eschwege, Julius Wachtel, PK Eschwege, Hans Schaffland, PK Hersfeld, Hermann Trinkaus, PK Hersfeld, Konrad Wagner, PK Hersfeld, Ernst Scholz, PSt Rotenburg, Otto Hübner, PSt Melsungen, Georg Reibold, PSt Melsungen, Erich Reinecke, PSt Melsungen, Friedrich Dorfschäfer, PSt Schwalmstadt, Heinrich Pötter, PSt Schwalmstadt, Heinz Kalhöfer, PSt Arolsen, Karl Hellwig, PSt Frankenberg, Adam Zarges, PSt Frankenberg;
Polizeiobermeister Ernst Quint, PK Hersfeld (sämtlich 1. 4. 1974);

entlassen:

PM Paul Heinz Käbinger, PAST Kassel gem. § 41 Abs. 1 HBG (1. 5. 1974);

verstorben:

PHM Karl Haupt, PSt Marburg (25. 4. 1974), PM Klaus Bachmann, PAST Kassel (19. 3. 1974).

Kassel, 21. 5. 1974

Der Regierungspräsident
P I — 7 o 16'03 B

StAnz. 24/1974 S. 1091

Der Polizeipräsident in Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die **Kriminalobermeister (BaP)** Jürgen Glas (16. 5. 1974), Karl-Heinz Faber, Armin Kutschka, Ernst-Dieter Karl Hans Schmeißer, Klaus Schwab (sämtlich 17. 5. 1974).

Frankfurt (Main), 30. 5. 1974

Der Polizeipräsident
P III

StAnz. 24/1974 S. 1092

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen
Oberfinanzdirektion

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 16:
Baudirektor (BaL) Willfried Fuchs (1. 4. 1974);

ernannt:

zum **Oberbaurat** Baurat (BaL) Eberhard Schlichting (1. 4. 1974);
zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Dr. Hans Joachim Baumgardt (31. 1. 1974);
zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Vertragsangestellter Dr. Márton Papp (1. 3. 1974);
zum **Techn. Oberamtsrat** Techn. Amtsrat (BaL) Adolf Schmidt (1. 4. 1974);

zum **Techn. Amtsrat** Techn. Amtmann (BaL) Hermann Simantke (1. 4. 1974);

zum **Amtsrat** Forstamtmann (BaL) Horst Kaiser (25. 4. 1974);

zum **Steueroberinspektor** Steuerinspektor (BaP) Gerhard Greb (1. 4. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Baudirektor Hans-Georg Hartmann (28. 2. 1974), Regier-
ungsdirektor Dr. Alfred Wuch (30. 4. 1974), beide gemäß
§ 51 (3) HBG;

entlassen:

Steueroberinspektorin Hannelore Aigner (6. 5. 1974), gemäß
§ 41 (1) HBG;

Steuerverwaltung

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 16:

die **Regierungsdirektoren (BaL)** Karl Lorenz, FA Bens-
heim, Walter Pohan, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße
(beide 1. 4. 1974);

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Oberregierungsrat (BaL) August
Meßler, FA Eschwege (1. 4. 1974);

zu **Oberregierungsräten** die Regierungsräte (BaL) Dr. Horst
Bachmann, FA Darmstadt, August Blum, FA Hanau, Wal-
ter Brüning, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße, Dr. Jörg-
Thieß Dwinger, FA Groß-Gerau, Werner Gebhardt, FA
Gießen, Wilhelm Heil, FA Ffm., Börse, Willi Heine, FA
Offenbach-Stadt (sämtlich 1. 4. 1974);

zu **Regierungsräten** die Obersteuerräte (BaL) Karl Heinz
Frankfurth, FA Hofgeismar, Karl-Heinz Truß, FA Fran-
kenberg (beide 1. 4. 1974);

zu **Obersteuerräten** die Steuerräte (BaL) Erwin Fischer,
FA Ffm., Hamburger Allee (26. 4. 1974), Georg Förster, FA
Darmstadt (2. 4. 1974);

zu **Steuerräten** die Steueramtmänner Georg Bernhardt, FA
Kassel, Spohrstraße (1. 4. 1974), Joachim Bocksch, FA Gie-
ßen (3. 4. 1974), Heinrich Böck, FA Offenbach-Land (1. 4.
1974), Hans-Friedrich Flitner, FA Gießen (29. 4. 1974), Ger-
hard Förster, FA Darmstadt (1. 4. 1974), Hans Groß, FA
Hanau (26. 4. 1974), Ferdinand Haas, FA Bad Hersfeld,
Heinrich Heimann, FA Bad Homburg, Friedrich Heß, FA
Korbach, Harry-Günther Hömpler, FA Offenbach-Stadt
(sämtlich 1. 4. 1974), Oswald Homberg, FA Kassel, Spohr-
straße (29. 4. 1974), Ulrich Horchler, FA Langen (24. 4. 1974);
zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektorinnen (BaL)
Käte Engel, FA Korbach (29. 4. 1974), Christa Koniczny,
FA Bad Homburg (1. 4. 1974), Rosemarie Kreß, FA
Schwalmstadt (26. 4. 1974), Bärbel Seifert, FA Gießen (1. 4.
1974);

zum **Steueramtmann (BaL)** Steueroberinspektorin (BaP)
Birge Langer, FA Bensheim (1. 4. 1974);

zu **Steueramtmännern** die Steueroberinspektoren (BaL)
Wilhelm Ackermann, FA Offenbach-Land, Werner Ankele,
FA Ffm., Taunustor, Friedrich Böth, FA Ffm., Börse, Paul
Brachmanski, FA Darmstadt, Arthur Fink, FA Limburg,
Klaus Führer, FA Kassel, Spohrstraße, Hans-Werner
Knauf, FA Bensheim, Ernst Krack, FA Ffm., Stiftstraße,
Karl-Heinz Lautze, FA Kassel, Spohrstraße, Reinhold
Remmert, FA Fulda, Herbert Riemann, FA Ffm., Stiftstr.,
Adolf Suchanek, FA Offenbach-Land, Gerhard Wetter, FA
Ffm., Börse (sämtlich 1. 4. 1974);

versetzt:

von dem FA Dinslaken Steuerassistentin z. A. (BaP) Elke
Leupacher, FA Gießen (1. 3. 1974),

von dem FA Weinheim Steuerinspektorin z. A. (BaP) Chri-
stine Preßmar, FA Wiesbaden, Mainzer Str. (1. 3. 1974),

von dem FA Weinheim Steuerassistentin (BaP) Doris
Schmitt, FA Darmstadt (1. 4. 1974),

an die Stadt Frankfurt (Main) Steuersekretär (BaP) Fried-
rich Bender, FA Gießen (1. 4. 1974),

an den Landeswohlfahrtsverband Kassel Steuerinspektor
Wolfgang Henkel, FA Groß-Gerau (1. 4. 1974),

an die OFD Hamburg Steuerinspektorin z. A. (BaP) Mar-
git Lüder, FA Ffm., Taunustor (1. 8. 1973),

an das FA Wittlich Oberamtsmeister (BaL) Manfred Tre-
scher, FA Ffm., Taunustor (1. 4. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Regierungsdirektor Richard Nickel, FA Darmstadt (28. 2. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Steueroberinspektor Helmut Boharty, FA Witzenhausen (31. 3. 1974), Steuerhauptsekretär Josef Diehl, FA Darmstadt (30. 4. 1974), Steuerrat Kurt Frohert, FA Darmstadt (31. 3. 1974), Steueramtmann Gerhard Lange, FA Frankenberg (30. 4. 1974), Steuerrat Herbert Reißerweber, FA Kassel, Goethestraße (30. 4. 1974), Amtsinspektor Heinrich Schaub, FA Kassel, Goethestraße (31. 3. 1974), Amtsinspektor Kurt Schlegel, FA Wiesbaden, Mainzer Straße (30. 4. 1974), Oberamtsmeister Jakob Schäfer, FA Bad Hersfeld (28. 2. 1974), alle gemäß § 51 (1) HBG;

Steuerhauptsekretär Martin Borrmann, FA Gelnhausen (31. 3. 1974), Steuerrat Rudolf Bathou, FA Ffm., Stiftstr. (31. 3. 1974), Regierungsdirektor Erdmann Frenkel, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (31. 1. 1974), Steuerrat Paul Gabrysch, FA Nidda (28. 2. 1974), Steuerhauptsekretär Georg Geyer, FA Eschwege (28. 2. 1974), Steueramtmann Rudolf Hechler, FA Darmstadt (30. 4. 1974), Obersteuerrat Ludwig Hofmeister, FA Witzenhausen (28. 2. 1974), Steueramtmann Werner Klinkow, FA Fulda (31. 3. 1974), Obersteuerrat Helmut Kuhlow, FA Ffm., Taunustor (31. 3. 1974), Steuerrat Horst Lehmann, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (30. 4. 1974), Steuerhauptsekretär Otto Müller, FA Wetzlar (31. 3. 1974), Steuerrat Erich Ploch, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (30. 4. 1974), Steuerhauptsekretär Walter Schwesig, FA Wetzlar (31. 3. 1974), Steuerobersekretär Gerhard Staisch, FA Ffm., Hamburger Allee (28. 2. 1974), Steueramtmann Edmund Stahl, FA Limburg (31. 3. 1974), alle gemäß § 51 (3) HBG;

entlassen:

Steueroberinspektorin Ilse Baumann, FA Darmstadt (30. 4. 1974), Steuersekretär z. A. Lothar Erdmann, FA Kassel, Goethestraße (23. 11. 1973), Steuerinspektorin z. A. Dagmar Gloc, FA Groß-Gerau (31. 3. 1974), Steuersekretär Michael Heuser, FA Ffm., Stiftstraße (12. 2. 1974), Steuersekretärin Elke Jäger, FA Ffm., Stiftstraße (31. 3. 1974), Steuerobersekretärin Jutta Munk, FA Kassel, Spohrstraße (30. 4. 1974), Steuerinspektor Fritz Reigrotzki, FA Gießen (31. 3. 1974), Steuersekretärin Angelika Schulz, FA Ffm., Hamburger Allee (31. 12. 1973), Steueramtmann Emil Walter, FA Alsfeld (7. 2. 1974), Regierungsrat Hans Jürgen Möhrle, FA Bad Homburg (1. 5. 1974), alle gemäß § 41 (1) HBG;

verstorben:

Steuerrat Hans Erich Bresser, FA Wiesbaden, Herrngartenstraße (26. 3. 1974), Steuerhauptsekretär Hugo Kästner, FA Dieburg (7. 4. 1974), Steuerobersekretär Hans Lichte, FA Ffm.-Höchst (21. 4. 1974), Obersteuerrat Kurt Muschke, FA Darmstadt (10. 12. 1973), Amtsinspektor Bruno Schmidt, FA Biedenkopf (20. 3. 1974);

Staatsbauverwaltung

eingewiesen in die Besoldungsgruppe A 16:

Baudirektor (BaL) Günther Schimmel, StHBA Gießen (1. 4. 1974);

ernannt:

zu **Baudirektoren** die Oberbauräte (BaL) Gerhard Bartels, StBA Darmstadt, Fritz Becker, StBA Darmstadt, Herwarth Zurkühlen, StBA Wetzlar (sämtlich 1. 4. 1974);

zum **Baurat (BaL)** Baurat z. A. (BaP) Heinrich Witt, StBA Darmstadt (25. 3. 1974);

zum **Baurat z. A. (BaP)** Baureferendar (BaW) Joachim Kalb, StBA Wetzlar (25. 2. 1974);

zum **Techn. Oberamtsrat** Techn. Amtsrat (BaL) Helmut Weber, StBA Gießen (1. 4. 1974);

zu **Techn. Amtsräten** die Techn. Amtsmänner (BaL) Ernst Glasmann, StHBA Gießen (8. 4. 1974), Wilfried Stadermann, StBA Fulda (2. 4. 1974);

zum **Techn. Oberinspektor** Techn. Inspektor (BaL) Eckhard Bornkessel, StBA Wiesbaden (22. 4. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Baudirektor Hans v. Steinsdorff, StBA Bad Hersfeld (31. 3. 1974), Techn. Oberamtsrat Siegfried Hoffmann, StHBA Marburg (30. 4. 1974), beide gemäß § 51 (3) HBG;

Verteidigungslastenverwaltung

ernannt:

zum **Oberregierungsrat** Regierungsrat (BaL) Friedrich Krömmelbein, VLA Kassel (1. 4. 1974),

zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Horst Tinnacher, VLA Frankfurt a. M. (1. 3. 1974),

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Vertragsangestellter Eckhard Holler, VLA Frankfurt a. M. (29. 1. 1974).

Frankfurt (Main), 30. 5. 1974

Oberfinanzdirektion

P 1400 A — 50 — St I 72

StAnz. 24/1974 S. 1092

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

Gymnasien

ernannt:

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** die Assessoren/innen des Lehramtes Klaus Boländer, Langen/H., Dorothea Breilmann, Bensheim (beide 1. 2. 1974), Ulrike Schüßler-Reutlinger, Laubach (15. 2. 1974), Angelika Werner, Hofheim/Ts. (1. 2. 1974), Mathias Walter, Bergen-Enkheim (1. 5. 1974), Gudrun de Fallois, Wetzlar-Dalheim, Heike Majic, Frankfurt/M., Barbara Schück, Bensheim, Dr. Inez De Florio-Hansen, Wiesbaden-Kastel, Anneliese Adam, Ober-Roden, Obbe Bahnsen, Rimbach/Odw., Klaus Hajo Oppermann, Nidderau (sämtlich 1. 2. 1974), Heidemarie Müller-Herrmann, Heppenheim (1. 8. 1973), Roswitha Hildbrand, Bad Homburg (17. 9. 1973);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Dirk Bösel, Frankfurt/M. (11. 2. 1974), Ingeborg Wolf, Frankfurt/M., Vilmos Gyöngyösi, Frankfurt/M. (beide 12. 2. 1974), Hans-Jürgen Birringer, Frankfurt/M. (13. 2. 1974), Christiane de Bary, Frankfurt/M. (12. 2. 1974), Ursula Rosenberger, Frankfurt/M. (13. 2. 1974), Rolf Becker, Frankfurt/M. (12. 2. 1974), Horst Reuter, Rüsselsheim/M. (19. 3. 1974), Manfred Hermann Schön, Groß-Gerau (22. 3. 1974), Edgar Nebel, Frankfurt/M. (12. 2. 1974), Inge Dölling, Frankfurt/M. (15. 2. 1974), Anita Michel, Frankfurt/M. (12. 2. 1974), Helga Kämena, Rüsselsheim (19. 3. 1974), Hans-Christoph Ludwig, Friedberg (20. 2. 1974), Hans-Jürgen Mildnerberger, Wiesbaden (16. 2. 1974), Christine Wohlgenut, Darmstadt (14. 3. 1974), Bernward Messer, Geisenheim (17. 11. 1974), Hans-Peter Krieger, Frankfurt/M. (28. 2. 1974), Dierk Francke, Frankfurt/M. (12. 2. 1974), Wolfgang Fürstenberg, Wiesbaden (5. 2. 1974), Erhard Stroh, Usingen (29. 3. 1974), Brigitte Christa Ursula Müller, Sulzbach (9. 2. 1974), Irene Gottschlich, Königstein (20. 3. 1974), Christiane Ziebe, Bad Homburg (5. 2. 1974), Elke Möbert, Frankfurt/M. (22. 3. 1974), Volker Schmidt, Frankfurt/M. (26. 3. 1974), Ursula Förnges, Frankfurt/M. (2. 4. 1974), Dieter Stadtmüller, Frankfurt/M. (22. 3. 1974), Ilse Sommer, Taunustein 1 (13. 3. 1974), Klaus-Peter Homberg, Beerfelden (1. 4. 1974), Rolf-Rüdiger Wellniak, Wiesbaden-Bierstadt (28. 2. 1974), Irene Haus, Wiesbaden (6. 2. 1974), Hans Killmann, Hanau/M. (30. 3. 1974), Dr. Herbert Paul Louis Titschack, Seeheim a. d. B. (14. 2. 1974), Uwe Scheid, Frankfurt/M., Wolfgang Grau, Seeheim (beide 1. 4. 1974), Hans-Jörg Vogel, Geisenheim (11. 4. 1974), Jürgen Steinkrüger, Hanau/M. (22. 4. 1974), Klaus Kuhnert, Lauterbach (23. 4. 1974), Axel Hahn, Ehringshausen (14. 1. 1974), Klaus Bernhard, Bad Vilbel (24. 4. 1974), Ursula Grabner, Bad Vilbel (10. 4. 1974), Helmut Weber, Wetzlar (30. 4. 1974), Klaus Wemmé, Heusenstamm (24. 6. 1971);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Edith Eigner, Darmstadt, Ruth Wagner, Darmstadt, Jochen Wagner, Dieburg, Wilhelm Schramm, Dieburg, Elisabeth Amenda, Gießen/L., Antje Eilers, Alsfeld, Fritz Grumpelt, Gießen/L., Uta Schmidt von Rhein, Wiesbaden, Aletta Schlieper, Idstein/Ts., Inge Bertelmann, Kelkheim, Christa Krüger, Ffm.-Höchst, Gerd Schwinn, Groß-Bieberau, Kurt Fischer, Darmstadt, Klaus Haack, Wiesbaden, Gisela Groß, Hofheim/Ts., Wilhelm Georg, Wiesbaden, Ernst Dieter Nees, Bad Nauheim, Jürgen Wypchol, Dillenburg, Walter Reinig, Gernsheim, Heinrich Georg Nattermann, Limburg/L., Klaus-Gerd Dennhardt, Bensheim, Edith Brecht, Beerfelden, Friedel Huber, Hofheim/Ts., Monika Wahl, Bensheim, Manfred Kaiser, Groß-Umstadt, Karlheinz Wagner, Hofheim/Ts., Peter König, Hanau/M., Karl-Heinz Debusmann, Rüsselsheim, Gerhard Sedlatscheck, Mühlheim, Eva Heiland, Langen/H., Manfred Ossig, Rüsselsheim, Peter van der Does, Darmstadt, Wolfgang Wagner, Bensheim, Oskar Bauer, Wiesbaden, Folkhart Lindenberg,

Königstein/Ts., Giso Sonntag, Darmstadt, Horst Pieschel, Ffm., Claus Bürck, Wald-Michelbach, Dr. Hermann Eigelsheimer, Kronberg/Ts., Manfred Wilke, Geisenheim, Werner Matzke, Frankfurt/M., Franz-Adolf Gehlhaar, Hofheim/Ts., Dr. Brigitte Kürth, Wiesbaden (sämtlich 1. 4. 1974), Wilfried Schlitt, Gelnhausen (9. 4. 1974), Helge Seemann, Groß-Umstadt, Arthur Baer, Weilburg/L., Dr. Ferdinand Bauer, Freigericht, Rolf Mühlbach, Neu-Isenburg, Helene Kern, Gelnhausen, Friedel Herbert, Butzbach, Hans-Jürgen Zerfass, Wiesbaden, Richard Andres, Geisenheim, Günter Schäfer, Darmstadt (sämtlich 1. 4. 1974), Wiebke Egarter, Friedberg/H. (5. 4. 1974), Hans Schuch, Gelnhausen, Dietmar Hinz, Weilburg/L., Hans-Wilhelm Hoyer, Dillenburg, Erika Warnecke, Hanau/M., Knut Zierlinger, Hanau/M., Hans-Jochem Wittich, Neu-Isenburg, Kunibert Fritz, Frankfurt/M., Lothar Redieske, Gelnhausen, Hans Heinen, Lauterbach, Dieter Breidenbach, Büdingen, Margrit Walter, Neu-Isenburg, Manfred Stoll, Wiesbaden, Edda Schlinke, Offenbach/M., Wolfram Erb, Frankfurt a. M. (sämtlich 1. 4. 1974), Ingrid Wittich, Frankfurt/M. (24. 4. 1974), Irmgard Kammann, Frankfurt/M., Hans-Georg Reeg, Frankfurt/M. (beide 25. 4. 1974), Wolfgang Breitwieser, Michelstadt/Odw. (19. 4. 1974), Marie-Luise Leberke, Frankfurt/M., Volker Petersen, Hanau/M. (beide 1. 4. 1974), Anemone Neef, Nidda (8. 4. 1974), Johannes Mitterle, Darmstadt, Gerhard Reineck, Friedberg, Friedrich Pratschke, Kronberg/Ts., Karin Pfeifer, Bensheim, Konrad Lindenkrenz, Hofheim/Ts. (sämtlich 1. 4. 1974), Kurt Immelt, Gießen, Ernst Ludwig Reuter, Gießen (beide 23. 4. 1974), Angela Möller, Offenbach/M., Gerd Servatius, Frankfurt/M., Horst Pühra, Schlitz (sämtlich 1. 4. 1974), Dieter Kühl, Gießen, Gustav Günzel, Alsfeld, Elisabeth Möller, Alsfeld (sämtlich 26. 4. 1974), Edgar Kirchner, Sulzbach (1. 4. 1974), Dietrich Rodig, Solms (19. 4. 1974), Heribert Berger, Gießen (25. 4. 1974), Gerhard Melzig, Wetzlar (1. 4. 1974), Eva Tenzycki, Lauterbach (26. 4. 1974), Paul Krüger, Gießen (23. 4. 1974), Ute Geier, Gießen (26. 4. 1974), Herbert Panshardt, Bad Nauheim, Hans-Dieter Knopf, Friedberg, Erika Bredella, Neu-Isenburg (sämtlich 1. 4. 1974), Wolfgang Krönert, Frankfurt M. (26. 4. 1974), Helga Böhm, Dillenburg (27. 4. 1974), Edgar Grünwald, Gernsheim (11. 4. 1974), Walter Knobloch, Waldmichelbach, Helga Schumacher, Bad Homburg v. d. H. (beide 1. 4. 1974), Peter Ulrich, Bad Nauheim (16. 4. 1974);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Klaus Pabst, Darmstadt (1. 4. 1974), Horst Schneider, Hofheim/Ts., Heinz Barth, Wiesbaden (beide 22. 4. 1974);

zu **Oberstudiendirektoren** die Studiendirektoren (BaL) Günter Keller, Frankfurt/M. (1. 4. 1974), Dr. Karl-Heinz Iangstroff, Babenhausen (24. 4. 1974), Dr. Alfred Kurt, Seligenstadt (1. 4. 1974), Heinz-Günter Viehl, Wiesbaden, Werner Ripper, Darmstadt (beide 25. 4. 1974);

zu **Pädagogischen Leitern einer Gesamtschule** die Studienräte Dr. Bernd-Michael Neese, Wiesbaden-Bierstadt, Volkmann Wirth, Launsbach (beide 1. 4. 1974);

in den **R u h e s t a n d** getreten:

Oberstudiendirektor Dr. Robert Hermann Tenbrock, Wiesbaden (31. 1. 1974);

die Studiendirektoren Ernst Willy Zoche, Idstein/Ts. (31. 1. 1974), Karl Riehm, Frankfurt M. (31. 7. 1972);

die Oberstudienräte Leopold Wolf, Bensheim (31. 7. 1974), Dr. Johannes Rödiger, Frankfurt M.-Höchst (31. 7. 1973), Dr. Karl Heide, Gießen (31. 1. 1974);

in den **R u h e s t a n d** versetzt:

die Studiendirektoren Dr. Hugo Koch, Lauterbach, Dr. Wilhelm Reeg, Darmstadt, Heinrich Gerstung, Groß-Bieberau (sämtlich 31. 7. 1974);

die Oberstudienräte/innen Dr. Malve Saß, Bad Homburg (31. 7. 1973), Josef Fertig, Gießen, Karl Heinrich Cuny, Darmstadt (beide 31. 7. 1974), Georg Rögler, Frankfurt/M., Luise Ruppert, Ffm.-Höchst (beide 31. 7. 1972), Dr. Lotte Uhl, Gießen, Heinz Kaltenhäuser, Kronberg (beide 31. 7. 1974), Gisela Fölber, Geisenheim (31. 7. 1973), Ernst Krause, Hanau (31. 9. 1974), Hermann Müller, Hanau, Eva Lange, Friedberg, Dr. Hans Friedgö, Hanau, Elise Weber, Butzbach (sämtlich 31. 7. 1974);

Studienrat Horst Kipping, Wiesbaden (31. 3. 1973);

Realschullehrer Walter Kniepert, Lauterbach (31. 7. 1974);

enlassen:

Fachlehreranwärterin Christa Elfriede Ruhnnow, Frankfurt/M. (28. 2. 1974);

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

ernannt:

zu **Lehramtsreferendaren/innen (BaW)** Marlies Tritsch, Groß-Gerau, Irmgard Balcke, Dillenburg, Susanne Böttcher, Dillenburg, Herta Winter, Dillenburg, Edmund Zimmermann, Biedenkopf, Wolfgang Zöckler, Gießen, Klaus Wollanek, Limburg, Renate Zuber, Wiesbaden, Dagmar Thielmann, Dillenburg, Marion Vöge, Dillenburg, Detlef Verweg, Biedenkopf, Ingrid Vollmöller, Gießen, Dieter Vesper, Dillenburg, Günter Schwarz, Dillenburg, Ursula Röllich, Dillenburg, Doris Stark, Biedenkopf, Wolfgang Schwöbel, Gießen, Michael Weiss, Gießen, Annelies Wenka, Limburg, Marlene Waldsachs, Limburg, Bergit Wegc, Dillenburg, Ute Weyel, Dillenburg, Renate Wiegel, Dillenburg, Ingrid Wiemer, Dillenburg, Renate Wegner, Gießen, Barbara Weinreich, Gießen, Friedhelm Brennecke, Wiesbaden, Hildegard Ax, Limburg, Siegfried Armborst, Limburg, Beate Harbuch, Gießen, Barbara Hausmann, Gießen, Magdalena Ackermann, Bad Soden, Heinz Bernaskoni, Bad Soden, Bärbel Bösenbera, Bad Soden, Birgit Brann, Bad Soden, Joachim Hausmann, Gießen, Veronika Nadler, Gießen, Silvia Müller, Wiesbaden, Uwe Schwittay, Wiesbaden, Juliane Tielke, Limburg, Heidrun Valley, Limburg, Volker Hanel, Biedenkopf, Christine Fuß, Bad Soden, Ruth Funken, Limburg/L., Gerda Berson, Wiesbaden, Heidemarie Hildegund Becker, Wiesbaden, Gabriela Barth, Wiesbaden, Inge Greilich, Dillenburg, Bernhard Görtz, Limburg/L., Helga Gillmann, Wiesbaden, Helga Gilden, Wiesbaden, Ingeborg Apel, Wiesbaden, Regine Franke, Dillenburg, Dietbert Fottner, Wiesbaden, Meike Günther, Wetzlar, Roland Haasz, Limburg, Erika Hanreich, Gießen, Georg Harnischfeger, Gießen, Heinz Haberzettl, Gießen, Hildegard Gans, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1974), Jürgen Gaul, Limburg/L. (15. 2. 1974), Helmut Gatz, Limburg, Oskar Goppert, Limburg/L., Hanneliese v. Garnier, Wiesbaden, Karen-Lisbeth Geisler, Bad Soden, Ulrike Göddertz, Wiesbaden, Friederike Bepler, Wetzlar, Barbara Völker, Bad Soden, Karl Adolf Undeutsch, Bad Soden, Hannelore Schmidt, Gießen, Gudrun Kepper, Wiesbaden, Marita Kubitzka, Biedenkopf, Sibylle von Küster, Bad Soden, Hans-Jürgen Zinn, Bad Soden, Udo Schöll, Wiesbaden, Elvira Klaus, Bad Soden, Angela Wagenknecht, Wiesbaden, Dagmar Schmidt, Bad Soden, Helmtrud Schmidt, Bad Soden, Karin Scherer, Gießen, Bärbel Mirke, Bad Soden, Edeltraud Springer, Gießen, Berthold Sekora, Gießen, Norbert Siebenhaar, Gießen, Gerhard Ruhl, Gießen, Bernadette Skorka, Limburg/L., Jutta Füller, Gießen, Monika Sünram, Wiesbaden, Gisela Seibert, Gelnhausen, Gisela Spohr, Gelnhausen, Gabriele Spring, Bad Soden, Helmut Salmon, Gelnhausen, Renate Sprenger, Gelnhausen, Hella Seifert, Bad Soden, Marina Solecki v. Seid, Wiesbaden, Mechthild Rühl, Gelnhausen, Gertraud Rovner, Bad Soden, Sebastian Rottner, Bad Soden, Helga Schell, Gelnhausen, Doris Dziensienko, Hanau, Peter Eckermann, Reinheim, Corina Dembinski, Reinheim, Hartmut Prescher, Bad Soden, Brigitte Lukas, Wetzlar, Heinz Schwalb, Gelnhausen, Ursula Taphorn, Bad Soden, Wolfgang Steffens, Gelnhausen, Barbara Stenger, Gelnhausen, Dagmar Stuhl, Gelnhausen, Ingrid Schweitzer, Bad Soden, Marlies Schwartzkopff, Bad Soden, Waltraud Komo, Offenbach/M., Helmut Klein, Offenbach/M., Renate Klösel, Offenbach/M., Christa Weertmann, Hanau/M., Mechthild Werner, Wiesbaden, Peter Welz, Wiesbaden, Michael Christ, Frankfurt/Main, Peter Wicht, Darmstadt, Marion Wegener, Limburg, Egid Kremer, Offenbach/M., Sigrid Hansjosten, Wiesbaden, Irene Wagner, Bad Soden, Anneliese Schubert, Darmstadt, Ingrid Theobald, Frankfurt/M., Karin Dienstbach, Wiesbaden, Ingrid Caesar, Wiesbaden, Ursula Buchert, Wiesbaden, Elisabeth Espenhahn, Wiesbaden, Gabriele Erbach, Limburg, Harald Duker, Limburg, Eva Dugge, Bad Soden, Heidemarie Fischer, Wiesbaden, Hildegard Espenhahn, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1974), Ralf Fackiner, Hanau (5. 2. 1974), Karin Fix-Mock, Gelnhausen, Leonhard Folkmer, Bad Soden, Jutta Förster, Bad Soden, Vera Flietner, Bad Soden, Gero Poenicke, Wiesbaden, Hans-Günter Priebsch, Gelnhausen, Helmut Porth, Gelnhausen, Barbara Pansan, Gelnhausen, Irmgard Petermann, Reinheim, Manfred Polkowski, Darmstadt, Bodo Lemaire, Groß-Gerau, Rainer Wagner, Offenbach/M., Brigitte Dombrowski, Heusen-

stamm, Christa Damm, Friedberg, Konstanze Emmerich, Heusenstamm, Thomas Dörsching, Heusenstamm, Petra Dörsching, Heusenstamm, Inge Dittrich, Heusenstamm, Gottfried Dietz, Heusenstamm, Ursula Feike, Heusenstamm, Karin Ruß, Reinheim, Manfred Euskirchen, Bad Soden, Christa Jäger, Offenbach/M., Bernhard Hübner, Offenbach/M., Renate Elbert, Wiesbaden, Renate Eckert, Wiesbaden, Cornelia Ebeling, Wiesbaden, Cornelia Diegel, Wiesbaden, Barbara Wermann, Heusenstamm, Gudrun Vogeler, Heusenstamm, Ingrid Tiefenbach, Heusenstamm, Barbara Wagner-Hallenperg, Heusenstamm, Ursula Graf, Heusenstamm, Birgit Hoffmann-Alt, Heusenstamm, Heiderose Freund-Heyne, Darmstadt, Bernhard Geist, Reinheim, Gunter Hartmann, Reinheim, Gerd Zimmermann, Bad Soden, Gerhard Rodemer, Gießen, Robert Wilhelm, Gelnhausen, Inge Wirsig, Hanau/Main, Dieter Wirsig, Hanau/Main, Renate Strobl geb. Weisbart, Heusenstamm, Helge Meyer, Bad Soden, Irmhild Mahr, Reinheim, Dirk van Meerendonk, Frankfurt/M., Walter Karg, Reinheim, Eva Weckbach, Frankfurt/Main, Rolf Weppler, Friedberg/Hessen, Cornelia Wesemeyer, Friedberg/H., Ingeborg Weisensee, Friedberg/H., Gabriele Simmer, Wiesbaden, Karl-Heinz van der Lyck, Gießen, Annemarie Kotsch, Heppenheim, Renate Krantz, Frankfurt/Main, Elfe Ziegler, Offenbach/M., Hannelore Zinn, Groß-Gerau, Irene Dorothee Völker, Friedberg, Christiane Treffert, Friedberg, Margret Althen, Wetzlar, Dorit Weide, Wetzlar, Margarete Schulz, Frankfurt/M., Hartmut Schöbel, Frankfurt/M., Brigitte Scholz, Friedberg, Renate Zingel, Frankfurt/M., Wolfgang Wollstiffer, Friedberg, Christine Zschel, Frankfurt/M., Karin Riesenberg, Wiesbaden, Irdaj Radparvar, Wiesbaden, Werner Weber, Heppenheim, Arno Wenz, Heppenheim, Gisela Walter, Heppenheim, Birgit Lauterberg, Bad Soden, Robert Leichsenring, Wiesbaden, Evelyne Lengwenns, verheh. Stütz, Friedberg, Angelika Stahl, Friedberg, Marielise Stichel, Friedberg, Heinz Wäß, Heppenheim, Hannelore Timm, Heppenheim, Elisabeth Scheller, Groß-Gerau, Ursula Schey, Groß-Gerau, Bernhard Susenburger, Groß-Gerau, Marianne Susenburger, Groß-Gerau, Ursula Stüchel, Wetzlar, Walburga Grund, Groß-Gerau, Renate Gentzsch, Heusenstamm, Gerhard Hamm, Groß-Gerau, Ulrich Gobert, Offenbach/M., Hermann Hayer, Offenbach/M., Peter Haaben, Heusenstamm, Elke Grebe, Friedberg, Hildegard Kratz, Heppenheim, Waltraud Rehm, verheh. Schlotter, Darmstadt, Gudrun Schanz, Heppenheim, Gottfried Scephula, Heppenheim, Klaus Schäfer, Dillenburg, Renate Mayer, Heusenstamm, Lothar Rumrich, Heppenheim, Irene Runkel, Heppenheim, Barbara Dies, Heppenheim, Marianne Ziegler, Heppenheim, Andreas Wozelka-Orth, Heppenheim, Dagmar Will, Heppenheim, Maria Koch, Heppenheim, Sigrid Stremmel, Wetzlar, Ursula Stumpf, Wetzlar, Monika Roßbach, Heppenheim, Monique Robiollie, Heppenheim, Erika Rein, Heppenheim, Rita Klein, Heusenstamm, Ernst-Wilhelm Fritz, Heusenstamm, Rita Hahn, Heppenheim, Doris Fries, Heppenheim, Brigitte Gäck, Bad Soden, Kuni Bernreuther, Bad Soden, Herbert Freund, Gelnhausen, Petra Hanayer, Hanau/M., Anne-Christiane Herrmann, Wiesbaden, Nargit Schiffner, Limburg, Monika Schenk, Limburg, Ilse Schmidt, Limburg, Wolfgang Schäfer, Limburg (sämtlich 1. 2. 1974), Volker Schicha, Gießen (13. 2. 1974), Wolfgang Schardt, Limburg/L., Petra Schäfer, Friedberg, Maria Barbara Mayer, verheh. Schirmer, Heppenheim, Elisabeth Sohn, Friedberg, Marianne Eichenauer, Wetzlar, Astrid Burwitz, Frankfurt/M., Klaus Diehl, Limburg/L., Wolfgang Bonifer, Wiesbaden, Georg Baus, Gelnhausen (sämtlich 1. 2. 1974), Manfred Barth, Bad Soden (4. 2. 1974), Christine Apel, Bad Soden, Joachim Sowislo, Heusenstamm, Ingeborg Tillery, Frankfurt/M., Renate Seelmann-Eggebert, Heppenheim, Sigrid Saina, Reinheim, Franz Sandig, Hanau/M., Renate Semmler, Groß-Gerau, Lothar Albert, Gelnhausen, Norbert Birkwald, Frankfurt/Main, Almut Aue, Frankfurt/M., Hilde Albesser, Heppenheim, Michael Schanz, Friedberg/H., Harald Metzger, Friedberg/H., Gregor Scheffl, Friedberg/H. (sämtlich 1. 2. 1974), Brigitte Schinke, Wiesbaden (8. 2. 1974), Ulrike Laduch, Frankfurt/M., Eva Löwe, Wetzlar, Hildegard Löbig, Reinheim, Peter Neuwirth, Offenbach/M., Gabriele Raquot, Offenbach/M., Elsa Schmidt, Gießen, Sigrid Löw, Limburg, Sigrid Anton, Wetzlar, Wilfried Michel, Limburg, Peter Möller, Dillenburg, Inge Mößinger, Wiesbaden, Anneliese Maroldt, Frankfurt/M., Günther Käberich, Oberursel, Michaela Weidenbusch, verheh. Hinkeldey, Heusenstamm, Jutta-Iris Ahlert, Frankfurt/Main, Margot Beck, Frankfurt/M., Rita Boppert, Frankfurt/M., Otto Schink, Wetzlar, Regina Werther, Frankfurt/M., Jutta Glänzel, Heusenstamm, Bianca Grüning, Heusenstamm, Ernst Graser, Bad Soden, Monika Glund, Hanau (sämtlich 1. 2. 1974), Erich Glaser, Gelnhausen (4. 2. 1974), Werner Bonn, Groß-Gerau, Inge Bock, Groß-Gerau, Michael Glaser, Frankfurt/M., Martin Geist, Bad Soden, Barbara Haase, Bad Soden, Peter Hahmann, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1974), Cornelia Sauer, Darmstadt (12. 2. 1974), Herta Röder, Bad Soden, Johannes Rode, Gelnhausen, Hans Rieß, Gelnhausen, Ingrid Planie, Gießen, Ursula Hoch, verheh. Pussar, Heusenstamm (sämtlich 1. 2. 1974), Linda de Vos, Hanau/M. (11. 2. 1974), Peter Thompson, Frankfurt/M., Rolf Thiel, Hanau/M., Brigitte Vogel, Hanau/M., Renate Reinhard Offenbach/M., Irmgard Heine, Reinheim, Waltraud Felbrich, Darmstadt, Helga Drössler, Reinheim, Ursula Rösch, Wetzlar, Werner Hoch, Heusenstamm, Dieter Simon, Hanau/M., Peter Simonis, Hanau/M., Monika Weichert, Darmstadt, Ilse Kirchbaum, Darmstadt, Michael Steinhaus, Offenbach/M., Ilse Lupus-Leonhard, Groß-Gerau, Dorothea Vogel, Hanau/M., Philipp-Otto Vock, Heppenheim, Eckehardt Wolter, Frankfurt/M., Ingrid Wirtz, Offenbach/M., Peter Winterbauer, Darmstadt, Barbara Winterbauer, Darmstadt, Marion Zink, Groß-Gerau, Ilse Dörr, Frankfurt/M., Monika Gebhardt, Darmstadt, Renate Fricker, Reinheim (sämtlich 1. 2. 1974), Gordana Kirnberger, Reinheim (1. 4. 1974), Sylvia Schächtele, Hanau/M., Barbara Oevermann, Frankfurt/Main, Regina Kositschka, Frankfurt/M., Solveig Donike, Darmstadt, Brigitte Sticher, Hanau/M., Edith Hartung, Reinheim, Fritz-Gerhard Schmidt, Wetzlar, Ursula Günther, Reinheim, Gabriele Kapp, Heusenstamm, Hans-Peter Köckritz, Reinheim, Ingrid Rockinger, Heppenheim, Helma Schinzel, Reinheim, Gabriele Montag, Frankfurt/M., Christine Mauß, Darmstadt, Hans-Stefan Meuser, Limburg/L., Angela Meydam, Heppenheim, Brunhilde Vogel, Hanau/M., Judith Markert, Frankfurt/M., Wolfgang Mohr, Frankfurt/M., Alfred Löhnhardt, Limburg/L., Birgit Löw, Wiesbaden, Sybille Reimpfen, Hanau/M., Kurt Stiem, Wetzlar, Christa Granmann, Limburg/L., Lothar Schwinn, Darmstadt, Edeltraud Storzer, Limburg/L., Ulrike Bender, Hanau/M., Margret Bender, Frankfurt/M., Sigrid Hohorst, Frankfurt/M., Melitta Letschert, Reinheim, Rosemarie Wulff, Darmstadt, Inge Winkler, Darmstadt, Inge Sahn, Darmstadt, Sybille Sievers, Darmstadt, Michael Loose, Frankfurt/M., Gudrun Loose, Frankfurt/M., Ortrun Wiebols, Hanau/M., Antje Müller-Lesshaft, Frankfurt/M., Gabriele Ostermann, Frankfurt/M., Ute Gyöngyösi, Frankfurt/M., Dorothea Fuchs, Frankfurt/M., Ulrike Herbert, Frankfurt/M., Norbert Gnde, Frankfurt/M., Brigitte Haber, Heppenheim, Brigitte Mattern, Friedberg, Verena Liebscher, Groß-Gerau, Karin Lotz, Hanau/M., Hans-Joachim Lott, Limburg/L., Werner Rotter, Wiesbaden, Ulrike Selge, Frankfurt/M., Helfried Walther, Reinheim (sämtlich 1. 2. 1974), Bernd Botner, Frankfurt/M. (1. 3. 1974), Elisabeth Reinecker, Hanau/M., Christa Rödiger-Kaufmann, Hanau/M., Inge Meixner, Bad Soden, Edgar Rudloff, Limburg/L., Dieter Mätz, Hanau/M., Bärbel Bollmann, Darmstadt, Astrid Gehring, Gießen, Rolf Lugert, Weidenhausen, Katharina Ludwig, Wetzlar, Rüdiger Lang, Groß-Gerau, Maria Thomalsky, Gießen, Heidemarie Lodde, Wiesbaden (sämtlich 1. 2. 1974);

zu **apl. Fachlehrern/innen für musisch-techn. Fächer (BaW)** Angelika Johanna Radermacher, Darmstadt (20. 3. 1974), Wilfried Sinzenich, Darmstadt (19. 3. 1974), Helmut Keil, Bruchköbel (22. 4. 1974);

zu **Lehrern/innen z. A. (BaP)** die apl. Lehrer/innen (BaW) Timm Abbing, Klein-Welzheim (26. 9. 1973), Gudrun Kiel, Höchst/Odw. (6. 3. 1974), Wolfgang Haschtmann, Friedberg (29. 10. 1973), Karin Becker, Aßlar (4. 3. 1974), Werner Hanstein, Herborn (6. 3. 1974), Lydia Kurzweil, Seligenstadt (27. 2. 1974), Heinz Löffel, Raunheim (16. 1. 1974), Bernd Vogel, Ehringshausen (28. 3. 1974), Maria Lindemann, Worfelden (7. 3. 1974), Gerd Lanz, Nieder-Ramstadt (18. 1. 1974), Guntram Arnold, Wetzlar (18. 2. 1974), Gisela Schuch, Nieder-Wöllstadt (28. 1. 1974), Peter Ulkan, Friedberg (21. 2. 1974), Ulrike Schäfer, Dudenhofen (11. 2. 1974), Klaus-Peter Schneider, Eibelshausen (14. 2. 1974), Hannelore Vietze, Gießen (14. 2. 1974), Friedegard Schwengler, Eschborn (5. 3. 1974), Helga Kuck, Rai-Breitenbach (15. 1. 1974), Ursula Haase, Lampertheim (11. 12. 1974), Bernd Balsler, Großen-Buseck (14. 2. 1974), Dieter List, Sechshelden (14. 1. 1974), Peter Schmitt, Wetzlar (18. 2. 1974), Irmgard Scholz, Goddelau (31. 3. 1974), Inge Veit, Gießen (15. 1. 1974), Rosemarie Körner, Lampertheim (31.

1. 1974), Hartmut Leonhäuser, Eibelshausen (15. 2. 1974), Erich Lipp, Worfelden (20. 2. 1974), Ruth Haase, Darmstadt (14. 2. 1974), Christina Schmitt, Waldmichelbach (28. 1. 1974), Anke Faber, Darmstadt (22. 3. 1974), Jutta Kukla, Darmstadt (28. 3. 1974), Willi Kraeft, Steinbach/Ts. (22. 2. 1974), Hiltrud Golzer, Frankfurt/M. (18. 2. 1974), Helga Ludwig, Offenbach/M. (11. 4. 1974), Rosemarie Protzmann, Dreieichenhain (27. 3. 1974), Jutta Seiz, Frankfurt/M. (29. 3. 1974), Margit Weißgerber, Darmstadt-Arheilgen (11. 4. 1974), Heidi Güttinger, Frankfurt/M. (18. 3. 1974), Doris Sorg, Frankfurt/M. (8. 3. 1974), Winfried Schumann, Frankfurt/M. (22. 3. 1974), Gerlind Schumann, Frankfurt/M. (24. 1. 1974), Christa Schneider, Bensheim (20. 2. 1974), Hilde Kern, Biebertal (4. 2. 1974), Wolfgang Stapp, Rai-Breitenbach (29. 3. 1974), Helga Bumb, Flörsheim-Weilbach (19. 3. 1974), Karl Friedel, Reichelsheim (22. 4. 1974), Rosemarie Böer, Babenhausen (29. 3. 1974), Jürgen G. Matern, Königstein, Anke-Maria Müller, Kronberg/Ts. (beide 22. 2. 1974), Barbara Heidl, Hochheim (22. 3. 1974), Renate Junge, Goddelau (24. 4. 1974), Petra Fruchter, Dörnigheim (7. 3. 1974), Brigitte Gebauer, Hanau/M. (20. 3. 1974), Jutta Bedenbender, Haiger (10. 4. 1974), Manfred Matzack, Frankfurt/M. (22. 3. 1974), Norbert Nowak, Wetzlar (18. 2. 1974), Dagmar Helm, Bruchköbel (22. 4. 1974), Silvia Biemann, Flörsheim (19. 3. 1974), Annegret Garrecht, Hanau/M. (23. 4. 1974);

die **Lehramtsreferendare/innen (BaW)** Jutta Hamann, Neu-Isenburg, Jörg Schubert, Dieburg (beide 1. 2. 1974), Karl Heinz Lindner, Wiesbaden, Gabriele Linnenberg, Gießen, Stefanie Asmus, Hanau/M., Margarete Hodes, Groß-Gerau (sämtlich 1. 2. 1974), Brigitte Gutjahr, Hochheim (28. 1. 1974), Karl Schneider, Bruchköbel, Angelika Haase, Friedrichsdorf, Angelika Krieger, Gießen, Brigitte Knoop, Großen-Buseck, Irma Schmalz, Frankfurt/M., Hannelore Viehmann, Driedorf, Erich Coburger, Neuhof, Norbert Schomber, Gießen, Anita Klein, Büdingen, Cornelia Kischkat, Mittenaar, Wilfried Pader, Frankfurt/M. (sämtlich 1. 2. 1974), Ursula Hofmann, Hanau/M. (25. 3. 1974), Helmut Hertslet, Dieburg, Marlies Lang, Ibenstadt, Hannelore Bliemeister, Reichenbach, Beate Brockmann, Hungen, Hans-Werner Peyerl, Hadamar, Gisela Güntner, Nieder-Mörlen, Ursula Wiegand, Lollar, Maria Wagner, Limburg/Lahn, Marie-Luise Bergmann, Kelsterbach, Günter Müller, Büdingen, Brigitte Galm, Bischofsheim (sämtlich 1. 2. 1974), Marion Benn, Großauheim (1. 3. 1974), Angelika Achenbach, Neuenhaßlar, Irene Ruff-Marques, Bad Homburg, Annette Gordon, Oberursel, Ulrike Beilner, Kelkheim, Ingrid Seidel, Viernheim, Karla Liefelth, Frankfurt/Main, Joachim Schulz, Friedberg, Ulrike Linke, Hainhausen, Dorothea Freytag, Seligenstadt, Winfried Gmehling, Klein-Welzheim, Ruth Franken, Heusenstamm, Gisela Fieber, Klein-Umstadt (sämtlich 1. 2. 1974), Barbara Feldermann, Dudenhofen (19. 3. 1974), Ruth Rembikowski, Offenbach/M., Ursula Puchert, Dudenhofen, Sigrid Grabinski, Offenbach/M., Charlotte Eimuth, Heusenstamm, Irma Krämer, Klein-Welzheim, Sylvia Lindemann, Offenbach/M., Gabriele König, Seligenstadt, Wolfgang Wolf, Seligenstadt, Brigitte Kremer, Nieder-Roden, Sigrid Klaus, Hähnlein, Birgit Ziegel, Bischofsheim, Bernd Rath, Frankfurt/M., Gerd Berlau, Gießen, Ingrid Schneider, Offenbach/Main, Marlies Reitz, Bergen-Enkheim, Ruth Göttmann, Rimbach, Michaela Link, Babenhausen, Renate Kormann, Gießen, Helmut Lehr, Dillenburg, Martin Schmidtke, Haselroth, Anneliese Send, Offenbach/M., Marietta Wollny, Wiesbaden, Irmtrud Köhler, Eschwege, Ursula Klein, Frankfurt/M., Otto Lienert, Hainhausen, Marion Fabri, Frankfurt/M., Joachim Handschug, Goddelau (sämtlich 1. 2. 1974), Isolde Schönbach, Flörsheim (18. 3. 1974), Gisela Becker, Heppenheim (1. 4. 1974), Otmar Jung, Kelsterbach (3. 4. 1974), Christel Schmidt, Darmstadt (1. 4. 1974), Renate Leitzig, Frankfurt/M.-Zeilsheim (6. 2. 1974);
ehemal. Lehrkraft Emmi Köhler, Oberursel (23. 3. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP)** die apl. Fachlehrer/innen für mus.-techn. Fächer (BaW) Almut Breu, Dietzenbach (19. 2. 1974), Waltraud Kalb, Nieder-Roden (1. 2. 1974), Angelika Schmolke, Frankfurt/M. (21. 3. 1974), Ingrid Thomin, Büttelborn (14. 1. 1974), Constanze Streb, Klein-Krotzenburg (14. 2. 1974), Lieselotte Hammer, Wetzlar (11. 4. 1974), Elsa Mechthild Schäfer, Nieder-Ramstadt (22. 3. 1974), Barbara Rumpel, Frankfurt/M. (25. 3. 1974), Manfred Nikolay, Hanau/M. (1. 4. 1974), Ursula Schmidt-Riedel, Friedensdorf (2. 4. 1974), Margret Markötter, Dörnigheim (19. 3. 1974);

zur **Lehrerin (BaP)** Lehrerin i. A. Helga Hentschel, Bischofsheim (21. 3. 1974);

zum **Lehrer an einer Sonderschule z. A. (BaP)** apl. Lehrer an einer Sonderschule (BaW) Helmut Winterling, Gießen (11. 3. 1974);

zu **Realschullehrerinnen z. A. (BaP)** Brigitte Wagner-Christmann, Ginsheim-Gustavsburg (28. 3. 1974), Anneliese ten Hövel, Wiesbaden (1. 4. 1974), Hella Höhler, Limburg (26. 3. 1974);

zur **Jugendleiterin im Schuldienst z. A. (BaP)** Martha Haas, Wiesbaden (28. 11. 1973);

zur **Jugendleiterin im Schuldienst (BaP)** Ingrid Kilian, Wiesbaden (6. 11. 1973);

zur **Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer** Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) Eva-Maria Hoff, Bad Homburg (6. 3. 1974);

zu **Lehrern/innen (BaL)** die Lehrer/innen z. A. (BaP) Madelena Buckler, Nieder-Roden (4. 3. 1974), Uta Götz, Bad König (5. 3. 1974), Hildegund Kraushaar, Niederweidbach (28. 2. 1974), Gisa Enders, Dieburg (20. 2. 1974), Helmut Klahold, Haiger (20. 3. 1974), Waltraud Eckert, Schwalbach (4. 3. 1974), Margit Hüsch, Schwalbach (21. 3. 1974), Peter Kammann, Kelkheim (12. 3. 1974), Gerhard Thierolf, Rai-Breitenbach (27. 3. 1974), Beate Uhrig, Münster (27. 2. 1974), Christine Zimmermann, Michelstadt (18. 3. 1974), Inge Schneider, Langen (11. 3. 1974), Annedore Prengel, Bad Schwalbach (26. 11. 1973), Adam Hofmann, Reichelsheim (18. 3. 1974), Dietlind Schulz, Hofheim/Ts. (20. 2. 1974), Christina Zwergel, Niedermittlau (28. 1. 1974), Verena Faulhaber, Hofheim-Langenhain (26. 3. 1974), Gerda Weichsel, Fürth/Odw. (21. 2. 1974), Robert Schneider, Trebur (17. 12. 1973), Gottfried Schanz, Oberndorf (25. 2. 1974), Monika Hoppe, Offenbach/M. (28. 3. 1974), Dagmar Zitzmann, Limburg (27. 2. 1974), Heidi Annemarie Schmitt-Ell, Mörfelden (12. 2. 1974), Hanns-Otto Sulzmann, Hanau/M. (10. 8. 1974), Werner Zechner, Bruchköbel (5. 2. 1974), Harald Weber, Hofheim-Lorsbach (19. 2. 1974), Barbara Böckel, Spremlingen (14. 1. 1974), Maria Elisabeth Scheich, Rai-Breitenbach (25. 2. 1974), Renate Latrille, Flörsheim (14. 1. 1974), Karl Kopp, Naunheim (4. 2. 1974), Heinz Wolfgang Heller, Weilmünster (21. 3. 1974), Imme Kähling, Frankfurt/Main (22. 2. 1974), Gerd Langendorf, Weiterstadt (30. 1. 1974), Werner Becker, Mosbach (2. 2. 1974), Henriette Langenheim, Frankfurt/M. (5. 2. 1974), Werner Roßkopf, Ober-Roden (14. 2. 1974), Angelika Degenhard, Pfungstadt (3. 4. 1974), Brigitte Scharmann, Bad König (18. 3. 1974), Maria Giesler, Frankfurt/M. (14. 12. 1974), Anke Peters, Neu-Anspach (4. 4. 1974), Wilfried Marschall, Bergen-Enkheim (30. 3. 1974), Inge Anna Maria Wolf, Waldmichelbach (28. 3. 1974), Wulfhild Schwietzer, Buchschlag (28. 3. 1974), Gabriele Peppel, Gedern (27. 2. 1974), Klaus Trommeshauser, Rai-Breitenbach (2. 4. 1974), Werner Roth, Frankfurt/M. (24. 1. 1974), Ursel Schwarze, Frankfurt/M. (29. 3. 1974), Inge Dorothea Sturm, Hanau/M. (13. 3. 1974), Petronella Stroick, Viernheim (27. 3. 1974), Ilse Schäfer, Rembrücken (23. 3. 1974), Annegrit Zirkel, Bensheim (22. 4. 1974), Karin Mergenthal, Wallau (23. 4. 1974), Hannelore Haus, Krofdorf (7. 2. 1974), Dieter Wodianka, Eibelshausen (16. 4. 1974), Adelheid Gnatzy, Rüsselsheim (23. 4. 1974), Inge Albinger, Hanau/M. (4. 4. 1974), Barbara Saary, Griesheim (22. 3. 1974), Ursula Barth, Naurod (29. 3. 1974), Elisabeth Barth, Dörnigheim (2. 4. 1974), Marina Behr, Wächtersbach (21. 3. 1974), Manfred Kreis, Jügesheim (24. 8. 1973), Thomas Krüger, Hausen (1. 4. 1974), Volker Buchmaier, Groß-Umstadt (23. 4. 1974), Sabine Gramberg, Frankfurt/M. (22. 2. 1974), Editha Hamburger, Frankfurt/M. (26. 3. 1974), Mechthild Gies, Frankfurt/M. (20. 2. 1974), Ingeborg Schwab, Frankfurt/M. (24. 3. 1974), Ina Beuthner, Dillenburg (24. 4. 1974), Erika Reimann, Altenhain (25. 4. 1974), Margarete Oppermann, Gießen-Klein-Linden (1. 3. 1974);

Heide Lauterbach, Frankfurt/M. (6. 2. 1974), Hildegard Kleine-Doepke, Darmstadt (1. 4. 1974);

ehemalige Lehrerin Hannelore Ida Blechschmidt, Gießen (19. 1. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für mus.-techn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für mus.-techn. Fächer z. A. (BaP) Udo Volck, Wetzlar (25. 3. 1974), Günter Schikner, Schwalbach/Taunus (6. 11. 1973), Hans-Jürgen Bergk, Atzbach (11. 3. 1974), Werner Klingels, Flörsheim (23. 2. 1974), Irmgard Holdt, Kelkheim/Ts. (21. 3. 1974), Regina Freischlad, Gießen (20. 3. 1974), Dagmar Wasmuth, Eltville (1. 4. 1974), Eberhard Schneider, Bruchköbel-Nord (6. 2. 1974), Gudrun

Neeb, Maar (6. 3. 1974), Almuth Brand, Hirzenhain (31. 1. 1974), Karl Heinz Sehr, Bad Homburg (6. 3. 1974), Gesche Weber, Pfungstadt (7. 12. 1973), Urse-Marie Hauck, Dieburg (17. 1. 1974), Dieter Markgraf, Hanau/M. (15. 3. 1974), Rosemarie Arndt, Oberursel (1. 4. 1974), Gisela Mützel, Hofheim/Ts. (2. 3. 1974), Hans-Heinrich Dietl, Reichelsheim (22. 4. 1974), Herbert Blaschko, Kelkheim/Ts. (2. 4. 1974), Heidemarie Großklaß, Pfungstadt, Renate Tergau-Voges, Wölfersheim (beide 29. 3. 1974), Joachim Hinske, Frankfurt/M. (22. 2. 1974), Irmin Charlotte Geidel, Lich (19. 4. 1974);

zur **Jugendleiterin (BaL)** Jugendleiterin z. A. (BaP) Lotte Schrader, Frankfurt/M. (18. 2. 1974);

zu **Realschullehrern/innen (BaL)** die Realschullehrer/innen z. A. (BaP) Eva v. Blanc, Sprendlingen (14. 1. 1974), Ursula Dotjen, Hausen (14. 3. 1974), Klaus Hilgardt, Langen/H. (12. 3. 1974), Friedel Bosecke, Atzbach, Werner Genzlinger, Atzbach (beide 25. 3. 1974), Erich Zicha, Babenhausen (14. 2. 1974), Josef Pastor, Frankfurt/M. (26. 2. 1974), Ulrich Remßhardt, Frankfurt/M. (4. 2. 1974), Sylvia Görtz, Atzbach (8. 4. 1974);

zu **Lehrern an einer Sonderschule (BaL)** die Lehrer an einer Sonderschule z. A. (BaP) Ludwig Müller, Bensheim (13. 2. 1974), Friedrich Weil, Viernheim (28. 3. 1974);

zum **Lehrer an einer Sonderschule** Lehrer (BaL) Ernst-Dieter Metz, Weidenhausen (5. 10. 1973);

zum **Konrektor einer Grundschule** Lehrer (BaL) Rolf Stippeler, Bischofsheim (1. 4. 1974);

zum **Konrektor einer Grundschule mit 6—15 Klassen** Lehrer (BaL) Lehrer Dietrich Löw, Großauheim (29. 8. 1974);

zum **Konrektor einer Grund- und Hauptschule mit 6—15 Klassen** Lehrer (BaL) Jürgen Golle, Freiensteinau (23. 4. 1974);

zum/zur **Konrektor/in in einer Grund- und Hauptschule** Lehrerin (BaL) Regina Rösler, Großkrotzenburg (1. 4. 1974);

Realschullehrer (BaL) Horst Müller, Hanau/M. (1. 4. 1974);

zu **Konrektoren/innen einer Sonderschule** die Lehrer/innen an einer Sonderschule (BaL) Waltraud Dammköhler, Waldmichelbach, Hans Joachim Krüger, Büdingen (beide 1. 4. 1974);

zum **Konrektor einer Haupt- und Realschule** Realschullehrer (BaL) Leonhard Becker, Offenbach/M. (1. 4. 1974);

zum **Rektor einer Grund- und Hauptschule mit 6—15 Klassen** Hauptlehrer Günther Stühlinger, Fränkisch-Crumbach (18. 4. 1974);

zum/zur **Rektor/in einer Grund- und Hauptschule** Konrektor einer Realschule (BaL) Helmut Schellenberger, Eppstein-Vockenhausen (1. 4. 1974);

Konrektor/in einer Grund- und Hauptschule (BaL) Lieselotte Müller, Hanau/M. (22. 10. 1971), Wilhelm Schmidt, Breidenbach (27. 4. 1974);

zu **Rektoren/innen einer Haupt- und Realschule** Realschullehrer (BaL) Wolfgang Hascher, Karben 1 (30. 4. 1974); Konrektor einer Haupt- und Realschule (BaL) Wolfgang Brandl, Weiterstadt (9. 4. 1974);

zum **Rektor einer Sonderschule** Lehrer einer Sonderschule (BaL) Richard Kümmel, Schlüchtern (1. 4. 1974);

zum **Rektor einer Sonderschule mit 3—9 Klassen** Lehrer einer Sonderschule (BaL) Günter Posen, Krofdorf-Gleiberg (1. 4. 1974);

zum **Realschulrektor** Konrektor einer Realschule (BaL) Wolfram Schubert, Frankfurt/M. (11. 3. 1974);

zu **Rektoren als Ausbildungsleiter bei einem Pädagogischen Studienseminar** Rektor einer Grund- und Hauptschule Walter Erwin Flocke, Limburg (26. 4. 1974); Realschullehrer Josef Holbe, Bad Soden (11. 4. 1974); Lehrer an einer Sonderschule Alfred Röhrig, Wiesbaden (1. 4. 1974);

zu **Schulräten** Rektor als Ausbildungsleiter bei einem Päd. Studienseminar Ludwig Heß, Bad Schwalbach (1. 4. 1974); Rektor einer Sonderschule Karl Weiß, Darmstadt (18. 4. 1974);

zum **Pädagogischen Leiter einer Gesamtschule** Oberstudienrat (BaL) Dieter Gail, Gießen (17. 4. 1974);

zum **Direktor einer Gesamtschule** Rektor einer Haupt- und Realschule (BaL) Werner Wenzel, Aßlar-Hermannstein (1. 10. 1973);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 13a Konrektorin Sigrid Loetto, Frankfurt/M. (8. 3. 1974);

in die Bes.-Gruppe A 13a als Konrektor einer Grund- und Hauptschule mit mindestens 16 Klassen Konrektor Heinrich Fischer, Ober-Mörlen (1. 4. 1974);

in die Besoldungsgruppe A 14 die Direktoren einer Grundschule (BaL) Ingo Klingbeil, Dietzenbach (14. 1. 1974), Richard Hörnicke, Wiesbaden (16. 4. 1974);

Rektor einer Grund- und Hauptschule Wilhelm Döringer, Ober-Mörlen (1. 4. 1974);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Fachlehrerinnen für mus.-techn. Fächer (BaP) Renate Theiß, Sprendlingen (22. 2. 1974), Hannelore Hörner, Frankfurt/M. (29. 3. 1974), Irmtraud Herr, Frankfurt/M. (27. 2. 1974), Margot Häuser, Frankfurt/M. (1. 3. 1974);

in den Ruhestand getreten:

Lehrer Erich Otto Ernst Apfelstedt, Werdorf (31. 1. 1974);

in den Ruhestand versetzt:

Rektor Walter Jung, Dornburg-Frickhofen (31. 1. 1974), Lehrerin Eva Buch, Friedberg (31. 7. 1972), Lehrerin Ernestine Helmich, Bad Homburg (30. 11. 1973), Rektorin einer Grundschule, Dr. Gertrud Jansen, Wiesbaden (31. 7. 1974), Rektor einer Grundschule, Adolf Hicken, Frankfurt/M. (31. 7. 1973), Konrektor einer Grundschule, Otto Langanke, Erlensee (31. 7. 1974), Lehrer Heinrich Traudt, Bergen-Enkheim (31. 5. 1974), Hauptlehrer Kurt Berndt, Nidderau (28. 2. 1974), Realschullehrer Franz Ristl, Frankfurt/M., Konrektorin einer Grund- und Hauptschule, Ingeborg Rienecker, Frankfurt/M., Realschullehrer Johann Rittsteiger, Wiesbaden (sämtlich 31. 7. 1973), Lehrerin Maria Tremml, Frankfurt/M. (31. 1. 1974), Lehrer Klaus Graepner, Geddern (31. 7. 1973), Lehrer Gerhard Krause, Viernheim (31. 3. 1974), Lehrer Benedikt Israng, Wiebelsbach, Lehrerin Grete Knoll, Idstein (beide 31. 1. 1974), Realschullehrer Herbert Müller, Braunfels (31. 7. 1974);

entlassen:

Lehrer Werner Schmidt, Wallau (31. 1. 1974), apl. Lehrer Lothar Apitz, Wiesbaden (30. 6. 1974), apl. Lehrerin Legall, Offenthal (22. 1. 1974), Lehrerin Renate Güde, Reinheim (31. 3. 1974), Lehrer z. A. Martin Siegler, Gemünden 1 (15. 3. 1974), Lehrerin Brigitte Wilken, Neunehain (30. 4. 1973), apl. Fachlehrerin für mus.-techn. Fächer, Dorothee Heine, Offenbach/M. (1. 4. 1974), Lehramtsreferendar Bernhard Hübner, Offenbach/M. (15. 4. 1974), Lehrerin z. A. Elfriede Dreier, Karben (30. 4. 1974), Lehrerin Sybille Zimmermann, Gelnhausen (20. 8. 1973), apl. Lehrer Heinrich Ludwig, Frankfurt/M. (31. 5. 1973) gem. § 43 Abs. 1 HBG;

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen

ernannt:

zu **Studienräten/innen z. A. (BaP)** Dipl. oec. troph. Auguste Elisabeth Pissors, Frankfurt/Main (1. 3. 1974), Walter Moly, Frankfurt/Main (24. 4. 1974), Dr. Günter Stückmann, Weilburg (1. 3. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP)** die Fachlehrerinnen/innen Barbara Wolf, Hausen (16. 3. 1974), Rosemarie Rückel, Biedenkopf, Hella Stauth, Frankfurt/Main (beide 15. 3. 1974), Ursula Gondolf, Dieburg (28. 3. 1974), Doris Becker, Lauterbach (23. 3. 1974);

zu **Studienräten/innen (BaL)** die Studienräte/innen z. A. (BaP) Klaus-Ulrich Henkel, Biedenkopf (21. 3. 1974), Felicitas Eisenbach, Limburg (13. 3. 1974), Otto Tölg, Bad Nauheim (16. 3. 1974), Gerhard Hild, Frankfurt/M. (25. 3. 1974), Gerhard Ohly, Groß-Gerau (10. 4. 1974), Anna Kaspar, Bensheim (14. 3. 1974), Dipl.-Ing. Roland Buchert, Dieburg (28. 3. 1974), Heribert Kittel, Bensheim (29. 3. 1974), Wulf Jonen, Groß-Gerau (8. 4. 1974), Werner Seibel, Dillenburg (15. 3. 1974), Alfred Knöb, Frankfurt/M. (28. 3. 1974), Helmut Fronauer, Wiesbaden (22. 4. 1974), Dipl.-Hdl. Gertrud Löns, Hofheim/Ts. (1. 4. 1974);

Fachoberlehrer für techn. Fächer und Assessor des Lehramts Hans-Werner Kothe, Wiesbaden (1. 4. 1974);

zu **Fachlehrern/innen für arbeitstechn. Fächer (BaL)** die Fachlehrer/innen für arbeitstechn. Fächer z. A. (BaP) Max Müller, Hofheim/Ts. (18. 2. 1974), Friedrich Hahn, Taunusstein 1 (18. 3. 1974), Ruth Frey, Biedenkopf (27. 3. 1974), Werner Hattemer, Limburg/L. (15. 3. 1974);

zu **Fachoberlehrern/innen für sozialpädagogische Fächer (BaL)** die Fachoberlehrer/innen für sozialpädagogische Fächer z. A. (BaP) Hannelore Schuchardt, Biedenkopf (19. 3. 1974), Franz Max, Frankfurt/Main (21. 12. 1973), Elisabeth Meyer, Wiesbaden (11. 4. 1974);

zu **Fachoberlehrern/innen für technolog. Fächer (BaL)** die Fachoberlehrer/innen für technolog. Fächer z. A. (BaP) Dieter Bernhard Moos, Wiesbaden (6. 3. 1974), Kurt Bauer, Bad Homburg (25. 3. 1974), Ernst Dieter Kirschenmann, Wiesbaden (7. 3. 1974), Eberhard Illgen, Bad Homburg, Wolfgang Heller, Offenbach/M. (beide 28. 3. 1974);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Brigitte Diezmann, Limburg/L. (1. 4. 1974), Karlheinz Altvater, Gelnhausen (5. 4. 1974), Walter Schuch, Hanau/M., Ingrid Kropsch, Offenbach/M., Dipl.-Hdl. Reinhard Stöhr, Wiesbaden, Dipl.-Kfm. Karlheinz Jäger, Hanau/M., Dipl.-Hdl. Ingeborg Unverzagt, Rüsselsheim, Dieter Schramm, Hanau/M., Heinz Gerhard Böttcher, Nidda 1 (sämtlich 1. 4. 1974), Margot Hassel, Hofheim/Ts. (23. 4. 1974), Barbara Freilin von Rosen, Wetzlar, Dipl.-Hdl. Werner Werner, Weilburg, Dipl.-Hdl. Helmut Beck, Oberursel (sämtlich 1. 4. 1974), Christiane Oertel, Frankfurt/Main (27. 3. 1974); Dipl.-Hdl. Helmut Schäfer, Bad Nauheim (28. 3. 1974), Robert Pippig, Gelnhausen (1. 4. 1974);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte/innen (BaL) Hans-Jürgen Spangenberg, Wiesbaden (23. 4. 1974), Hans-Ulrich Randt, Darmstadt, Berthold Schmoranz, Geisenheim (beide 25. 4. 1974);

zu **Oberstudiendirektoren** die Studiendirektoren (BaL)

Dipl.-Hdl. Helmut Weber, Wiesbaden (25. 4. 1974), Dipl.-Hdl. Helmut Kuhn, Hanau/M. (9. 4. 1974);

in den **R u h e s t a n d** getreten:

Oberstudiendirektor Felix Agsten, Frankfurt/Main (31. 4. 1974);

in den **R u h e s t a n d** versetzt:

Oberstudienrat Eduard Proksch, Frankfurt/Main (31. 1. 1972), Fachschuloberlehrerin Gerda Hudusch, Wiesbaden (31. 7. 1973);

entlassen:

Studienrat z. A. Joachim Trubel, Geisenheim (30. 4. 1974), Fachoberlehrerin für sozialpädagog. Fächer Elisabeth Simon, Frankfurt/Main (31. 7. 1973), Studienreferendar Dipl.-Volkswirt Janos Györkös, Gießen (31. 3. 1974) gem. § 43 HBG.

Darmstadt, 27. 5. 1974

Der Regierungspräsident

VI 1 — 71 08 (1)

StAnz. 24 1974 S. 1093

779

Berichtigung

In StAnz. 1974 S. 992 muß unter H. im Bereich des Hessischen Sozialministers — Ministerium — bei ernannt: zu **Amtmännern (BaL)** hinter Bernd Rudloff das Datum (**sämtlich 1. 1. 1974**) eingefügt werden und hinter Sieglinde Borch ist das Wort „sämtlich“ zu streichen.

Die Redaktion

StAnz. 24 1974 S. 1098

780

DARMSTADT

Regierungspräsidenten

I. Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen der Stadt Michelstadt, Odenwaldkreis

Auf Antrag und zugunsten der Stadt Michelstadt, Odenwaldkreis, werden hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG —) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110) in Verbindung mit §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. 11. 1971 (GVBl. I S. 258), für deren Trinkwassergewinnungsanlagen zwei Wasserschutzgebiete festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1 Einteilung der Schutzgebiete

Die beiden Wasserschutzgebiete für die Trinkwassergewinnungsanlagen, die sich auf Teile der Gemarkungen Michelstadt, Steinbuch, Erbach, Stockheim, Steinbach und Weiten-Gesäß erstrecken, werden jeweils in 3 Zonen eingeteilt, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),
- Zone II (engere Schutzzone),
- Zone III (weitere Schutzzone).

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und den dazugehörigen Plänen (Übersichtsplan i. M. 1 : 10 000, Katasterpläne i. M. 1 : 1000, 1 : 2000 und 1 : 5000), in denen diese 3 Zonen wie folgt dargestellt sind:

- Zone I (Fassungsbereich = rote Umrandung),
- Zone II (engere Schutzzone = blaue Umrandung),
- Zone III (weitere Schutzzone = gelbe Umrandung).

§ 2 Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzonen

A. Wasserschutzgebiet für die Brunnen I und III

I. Fassungsbereiche (Zonen I)

1. Fassungsbereich für den Brunnen I

Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 12 Nrn. 148/2 und 149 der Gemarkung Michelstadt.

Die Ostseite verläuft

- a) von der Südgrenze des Flurstückes Nr. 149 15 m parallel mit der Ostgrenze des Flurstückes Nr. 143 nach Norden (Abstand 30 m) und
- b) senkrecht hierzu nach Westen bis zu der Westgrenze des Flurstückes Nr. 148/2.

2. Fassungsbereich für den Brunnen III

Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 13 Nrn. 146/1, 147, 151 und 152/1 der Gemarkung Michelstadt.

Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 30 m, wobei die Brunnenachse im Schnittpunkt der Diagonalen liegt. Die Nordseite verläuft parallel mit den Südgrenzen der Flurstücke Nrn. 146/1 und 147.

II. Engere Schutzzonen (Zonen II)

1. Engere Schutzzone für den Brunnen I

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Michelstadt:

Flur 12 Flurstücke Nrn. 136—147, 148/3, 159, 160, 161/1, 162, 163, 164/1, 166, 167, 168/1, 170 und 148/2 (mit Ausnahme des Fassungsbereiches)

Flurstücke Nrn. 171 und 172/1 (teilweise — im Westen jeweils bis zu der nach Norden verlängerten Westgrenze des Flurstückes Nr. 186).

Flurstücke Nrn. 186 (teilweise — im Süden bis zu der Südgrenze des Flurstückes Nr. 186/1), 223 (teilweise — im Westen bis zu der Westgrenze des Flurstückes Nr. 137) und 224 (teilweise — im Westen bis zu der Westgrenze des Flurstückes Nr. 186).

2. Engere Schutzzone für den Brunnen III

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Michelstadt:

Flur 13 Flurstücke Nrn. 97, 129, 130/1, 132, 133/1, 136, 137/1, 137/2, 138/2, 138/3, 139, 140, 148, 150, 165—170 und 149 (teilweise — im Westen bis zu der verlängerten Westgrenze des Flurstückes Nr. 129).

Flurstücke Nrn. 146/1, 147, 151 und 152/1 (jeweils mit Ausnahme des Fassungsgebietes).

Flurstück Nr. 237/1 (teilweise — im Westen bis zu der Westgrenze des Flurstückes Nr. 197).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die gemeinsame weitere Schutzzone für die Brunnen I und III erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Michelstadt, Steinbach, Erbach, Stockheim und Steinbach:

Gemarkung Michelstadt:

Flur 1 westlicher Teil (im Osten durch das Westufer der Mümling begrenzt),

Flur 2 westlicher Teil (im Osten durch das Westufer der Mümling begrenzt),

Flur 11 Flurstück Nr. 117/1,

Flur 12 die gesamte Flur (mit Ausnahme der engeren Schutzzone für den Brunnen I),

Flur 13 die gesamte Flur (mit Ausnahme der engeren Schutzzone für den Brunnen III),

Flur 14 die gesamte Flur,

Flur 15 die gesamte Flur.

Gemarkung Steinbach:

Flur 1 südlicher Teil (im Norden durch das Südufer des Steinbaches begrenzt),

Flur 6 die gesamte Flur,

Flur 7 südlicher Teil (im Norden durch das Südufer des Steinbaches begrenzt),

Flur 8 südlicher Teil (im Norden durch das Südufer des Steinbaches begrenzt).

Gemarkung Erbach:

Flur 4 westlicher Teil (im Osten durch das Westufer der Mümling, im Südosten durch die Südostgrenzen der Flurstücke Nrn. 179 und 187—190 begrenzt),

Flur 7 Flurstück Nr. 1,

Flur 13 nördlicher Teil (im Süden durch die Nordseite des Flurstückes Nr. 55 begrenzt),

Flur 14 die gesamte Flur (mit Ausnahme des Flurstückes Nr. 4),

Flur 15 die gesamte Flur (mit Ausnahme des Flurstückes Nr. 21),

Flur 16 Flurstück Nr. 93.

Gemarkung Stockheim:

Flur 4 die gesamte Flur.

Gemarkung Steinbach:

Flur 3 östlicher Teil (im Westen durch die Nordwestseite bzw. Nordseite der „Mossauer Straße“, im Norden durch den Polygonzug 185—429—428—427—1012 begrenzt),

Flur 4 südlicher Teil (im Norden durch die Nordseiten der Flurstücke Nrn. 20/1, 27/1, 28/1, 29, 41, 42, 48/1, 49, 50, 51/2 und 59/1 begrenzt),

Flur 5 Flurstücke Nrn. 1, 2, 10/1, 11, 12/2, 29, 32, 33—35, 36/1 bis 36/10, 37—41, 42/1, 42/2, 42/3, 42/4 und 43—47,

Flurstücke Nrn. 18/1, 23/1, 25—28 und 31 (südliche Teile — im Norden jeweils durch den Steinbach begrenzt),

Flurstück Nr. 76/1 (teilweise — im Norden bis zu dem Steinbach).

B. Wasserschutzgebiet für den Brunnen II

I. Fassungsgebiet (Zone I)

Der Fassungsgebiet erstreckt sich teilweise auf die Flurstücke Flur 9 Nrn. 12 und 13 sowie Flur 25 Nr. 3 der Gemarkung Michelstadt.

Er ist ein Quadrat mit den Seitenlängen von 20 m, wobei die Brunnenachse im Schnittpunkt der Diagonalen liegt. Die Westseite verläuft parallel mit der Westgrenze des Flurstückes Flur 9 Nr. 12.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Michelstadt:

Flur 9 Flurstücke Nrn. 14, 15/1, 12 und 13 (mit Ausnahme des Fassungsgebietes),

Flur 25 Flurstück Nr. 3 (westlicher Teil — im Norden und Süden durch die verlängerte Nord- und Südgrenze des Flurstückes Flur 9 Nr. 12 — jeweils bis zu dem westlichsten Weg auf dem Flurstück Flur 25 Nr. 3 — begrenzt).

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Michelstadt, Steinbach und Weiten-Gesäß:

Gemarkung Michelstadt:

Flur 9 die gesamte Flur (mit Ausnahme des Weges Nr. 43/2, des Fassungsgebietes und der engeren Schutzzone),

Flur 24 westlicher Teil (im Osten durch eine Gerade, die von dem Polygonpunkt 890 über den östlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 1/1 auf die Gemarkungsgrenze Michelstadt — Weiten-Gesäß verläuft, begrenzt),

Flur 25 die gesamte Flur (mit Ausnahme des westlich des Heubergshofweges liegenden Teiles des Flurstückes Nr. 2 und der engeren Schutzzone),

Flur 26 die gesamte Flur.

Gemarkung Steinbach:

Flur 17 südöstlicher Teil (im Westen durch die Westseite des Heubergshofweges, im Nordwesten durch den an der Westseite des Flurstückes Nr. 1 beginnenden und in nordöstlicher Richtung verlaufenden Waldweg begrenzt).

Gemarkung Weiten-Gesäß:

Flur 10, Flurstücke Nrn. 1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 8, 10, 11, 14, 15/1—15/14, 22 und 38;

Flur 11, Flurstücke Nrn. 5, 6, 7, 8/1, 9/1, 10/1—10/5, 11, 12/1, 13/2, 15/1, 16/1—16/7, 17, 18/1, 18/2, 19—21, 23/1, 24, 25, 26/1, 28/1—28/8, 29, 30/1, 32, 34/1, 36/1, 36/2, 37, 38/1—38/3, 39/1, 40/2, 58 und 59 einschließlich der Wege im Bereich der vorgenannten Flurstücke.

§ 3 Verbote

Im Bereich der beiden Wasserschutzgebiete sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

Alle Verbote, die für die weiteren Schutzzonen (Zonen III) bestehen, gelten auch für die engeren Schutzzonen (Zonen II) und für die Fassungsgebiete (Zonen I).

Die Verbote der engeren Schutzzone gelten auch für die Fassungsgebiete.

1. Weitere Schutzzonen (Zonen III)

Die weiteren Schutzzonen sollen den Schutz gegen weitreichende chemische und radioaktive Verunreinigungen und sonstige Beeinträchtigungen des Grundwassers gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- das Abwasserversenken und Versenken radioaktiver Stoffe,
- das Ablagern von Stoffen mit auslaugbaren beständigen Chemikalien, z. B. Rückstandshalden von Kalibergwerken, Halden der chemischen Industrie,
- das Ablagern von Öl, Teer, Phenolen, Rückständen von Erdölbohrungen, Giften, Schädlingsbekämpfungsmitteln in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben,
- das Verlegen von Rohöl- und Teilstoffleitungen,
- die Abwassererregung und Abwasserlandbehandlung,
- das Errichten von geschlossenen Wohnsiedlungen und gewerblichen Anlagen ohne Kanalisation,
- das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten — VLWF — vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155) in Behältern von mehr als 40 m³ Inhalt. Sofern keine Leckanzeigergeräte (Kontrollgeräte), die die Undichtheiten selbsttätig op-

tisch und akustisch anzeigen, und keine Auffangräume, die dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 40 m³ Inhalt fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich. Die Prüfung der Behälter und deren Zubehör hat mindestens alle 2 Jahre zu erfolgen,

2. das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF in Behältern von mehr als 100 m³ Inhalt. Sofern keine Auffangräume, die mindestens dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 100 Kubikmeter fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich; diese müssen jedoch mit einem Leckanzeiger ausgestattet sein, der Undichtheiten selbsttätig mindestens optisch anzeigt. Bei standortgebundenen Anlagen können Ausnahmen zugelassen werden, soweit ein öffentliches Interesse dies rechtfertigt,

- h) das Ablagern und Abfüllen von Öl oder Treibstoffen ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gegen Versickern in den Untergrund,
- i) das Errichten von Flugplätzen, militärischen Anlagen und Übungsplätzen.
- j) das Errichten von Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und zur Gewinnung von Kernenergie,
- k) das Errichten von Kläranlagen,
- l) das Anlegen von Müllkippen und Halden mit auslaugbaren Bestandteilen,
- m) das Anlegen von Sickergruben,
- n) das Neuanlegen von Friedhöfen,
- o) das Anlegen von Gewässern (insbesondere von künstlichen Wasserflächen, Rückhaltebecken, Teichen, Gerinnen u. ä.),
- p) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- q) das Versenken von Kühlwasser in größerer Menge,
- r) größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherungen,
- s) das Errichten von abwassergefährlichen Betrieben, wenn das Wasser nicht vollständig und sicher aus dem Wasserschutzgebiet hinausgeleitet oder ausreichend aufbereitet wird. Als abwassergefährliche Betriebe sind u. a. diejenigen anzusehen, die unter Ziffer 5.4.4 im DVGW Arbeitsblatt W 101 vom November 1961 aufgeführt sind.
- t) das Anlegen von Sand-, Kies- oder Tongruben ohne besondere Zulassung durch die zuständige Wasserbehörde.

2. Engere Schutzzonen (Zonen II)

Die engeren Schutzzonen sollen den Schutz gegen bakteriologische Verunreinigungen, wie sie von vielen menschlichen Tätigkeiten ausgehen, gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- a) Bebauung,
- b) 1. das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF,
2. das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF. Bei standortgebundenen Anlagen können Ausnahmen zugelassen werden, soweit ein öffentliches Interesse dies rechtfertigt,
- c) das Anlegen und Betreiben von Kies-, Sand-, Torf-, Tongruben und Steinbrüchen,
- d) das Durchführen von Bohrungen,
- e) das Ablagern von Schutt und Abfallstoffen,
- f) das Anlegen von Dunghaufen sowie das Lagern von Kunstdünger,
- g) das Düngen mit Ammoniakwasser aus Gaswerken und dgl.,
- h) das landwirtschaftliche und gärtnerische Bewässern mit nicht einwandfreiem Wasser,
- i) das Anlegen von Gärfuttermieten,
- j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißen guter Deckschicht

ten oder zu Einmüldungen und offenen Wassersammlungen führt,

- k) das Zelten, Lagern, Benutzen von Wohnwagen, Wagenwaschen sowie das Anlegen und Benutzen von Parkplätzen,
- l) das Vergraben von Tierleichen,
- m) der Ausbau und das Neuanlegen von für Motorfahrzeuge zugelassenen Straßen und Wegen, wenn das auf ihnen anfallende Wasser nicht mittels dichter Seitengräben bzw. Gerinnen oder Kanälen aus den engeren Schutzzonen abgeführt wird,
- n) das Verwenden von phenolhaltigen Bindemitteln bei Straßenarbeiten,
- o) das Versickern von Abwasser,
- p) das Lagern von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen, Unkraut und Aufwuchs.

3. Fassungsgebiete (Zonen I)

Die Fassungsgebiete sollen den Schutz der Fassungsanlage vor unmittelbaren Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten. Diese Flächen sollen in das Eigentum der Begünstigten übergeführt werden und im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung dienen.

Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sollen jedoch mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers ausgestattet werden. Alle zum Betrieb erforderlichen Einrichtungen sollen so ausgeführt werden, daß das Grundwasser nicht nachteilig beeinflusst wird.

Verboten sind insbesondere:

- a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,
- b) das Errichten von Bauwerken und sonstigen Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,
- c) die landwirtschaftliche und gärtnerische Nutzung,
- d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,
- e) das Durchtreiben und Weidenlassen von Tieren,
- f) das Verwenden von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs,
- g) das Betreten durch Unbefugte.

§ 4 Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Stadt Michelstadt und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
- b) Beobachtungsstellen einrichten,
- c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen,
- d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
- e) schädliche Ablagerungen beseitigen,
- f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus den Fassungsgebieten und den engeren Schutzzonen versehen,
- g) an den in Fassungsgebieten und in den engeren Schutzzonen vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,
- h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
- i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich der vorgenannten Schutzgebiete sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Der Landrat des Odenwaldkreises als untere Wasserbehörde hat die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen. Er kann im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt (§ 92 HWG) Ausnahmen von den Vorschriften der §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zu widerhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Absatz 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt — Wasserrechtsdezernat, 61 Darmstadt, Rheinstraße 62;
2. dem Landrat des Odenwaldkreises — untere Wasserbehörde, 6122 Erbach;
3. dem Kreis Ausschuss des Odenwaldkreises — Bauaufsichtsbehörde, 6122 Erbach;
4. dem Kreis Ausschuss des Odenwaldkreises — Kreisgesundheitsamt, 6122 Erbach;
5. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, 6200 Wiesbaden, Leberberg 9;
6. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 6100 Darmstadt, Neckarstraße 4;
7. dem Katasteramt Michelstadt, 6120 Michelstadt;
8. der Stadtverwaltung der Stadt Michelstadt, 6120 Michelstadt;
9. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, 6200 Wiesbaden, Kranzplatz 5.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 15. 5. 1974

Der Regierungspräsident
V/14 — 79 e 04/01 (6313) — M
In Vertretung
gez. B a c h

StAnz. 24/1974 S. 1098

781

Verordnung zum Schutze der Trinkwassergewinnungsanlagen der Gemeinde Hähnlein, Landkreis Darmstadt

Auf Antrag und zugunsten der Gemeinde Hähnlein, Landkreis Darmstadt, wird hiermit nach Maßgabe der vorgelegten Unterlagen gemäß § 19 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG) vom 27. 7. 1957 (BGBl. I S. 1110) in Verbindung mit §§ 25 und 105 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. 11. 1971 (GVBl. I S. 258), für deren Trinkwassergewinnungsanlagen ein Wasserschutzgebiet festgesetzt und dazu folgendes verordnet:

§ 1 Einteilung des Schutzgebietes

Das Wasserschutzgebiet für die Trinkwassergewinnungsanlagen, das sich auf Teile der Gemarkungen Alsbach und Zwingenberg erstreckt, wird in 3 Zonen eingeteilt, und zwar in

- Zone I (Fassungsbereich),**
- Zone II (engere Schutzzone),**
- Zone III (weitere Schutzzone).**

Die Grenzen der einzelnen Zonen ergeben sich aus § 2 und dem dazugehörigen Plan (Katasterplan i. M. 1 : 5000), in dem diese 3 Zonen wie folgt dargestellt sind:

- Zone I (Fassungsbereich = rote Umrandung),
- Zone II (engere Schutzzone = blaue Umrandung),
- Zone III (weitere Schutzzone = gelbe Umrandung).

§ 2 Grenzen bzw. Umfang der einzelnen Schutzzonen**I. Fassungsbereich (Zone I)**

Der Fassungsbereich erstreckt sich teilweise auf das Flurstück Flur 7 Nr. 150 der Gemarkung Alsbach. Er wird im Norden, Osten und Westen durch Geraden, die jeweils einen Kreis (Radius 15 m ab den Brunnenachsen) tangieren und senkrecht zueinanderstehen, begrenzt. Die Ostseite verläuft parallel zu der Ostgrenze des Flurstückes Nr. 150. Die Südseite verläuft mit der Südgrenze des Flurstückes Nr. 150.

II. Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Flurstücke der Gemarkung Alsbach:

Flur 5 Flurstücke Nrn. 305—313, 301 (südlicher Teil — im Norden durch die nach Westen verlängerte Nordgrenze des Flurstückes Nr. 205 begrenzt), 303 (teilweise — im Osten von dem südöstlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 301 bis zu der nach Westen verlängerten Nordgrenze des Flurstückes Nr. 205) und 304 (teilweise — im Süden bis zu dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstückes Nr. 305),

Flur 7 Flurstücke Nrn. 151, 150 (mit Ausnahme des Fassungsbereiches), 148 (südlicher Teil — im Norden durch eine Senkrechte zu der Ostseite, die von der Ostseite — 70 m von dem nordöstlichen Eckpunkt entfernt — nach Westen verläuft, begrenzt) und 149.

III. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone erstreckt sich auf folgende Fluren bzw. Flurstücke der Gemarkungen Alsbach und Zwingenberg:

Gemarkung Alsbach:

Flur 4 südlicher Teil (im Norden durch die Südseiten der Wege Nrn. 250 und 312 begrenzt),

Flur 5 südlicher Teil (im Norden durch die Süd- bzw. Westseite der Friedrich-Ebert-Straße sowie die Nordseiten der Neckarstraße und des Flurstückes Nr. 205 begrenzt),

Flur 7 Weg Nr. 146 (teilweise — im Norden bis zu der Nordseite der engeren Schutzzone),

Flur 16 westlicher Teil (im Osten durch die Westseiten des Weges Nr. 190 und der Flurstücke Nrn. 183/5, 187/7 und 188/1 begrenzt).

Gemarkung Zwingenberg:

Flur 1 nördlicher Teil (im Süden durch die Südseite der Straße „An der Wetzbach“ begrenzt),

Flur 3 die gesamte Flur,

Flur 4 nördlicher Teil (im Süden durch die Nordseite der Bahnhofstraße begrenzt),

Flur 5 nordöstlicher Teil (im Süden durch die Nordseite der „Rodauer Straße“, im Südwesten durch die Südwestseite des Weges Nr. 354 begrenzt).

§ 3 Verbote

Im Bereich des gesamten Wasserschutzgebietes sind alle Handlungen untersagt, die die Wasserversorgung gefährden können.

Alle Verbote, die für die weitere Schutzzone (Zone III) bestehen, gelten auch für die engere Schutzzone (Zone II) und für den Fassungsbereich (Zone I).

Die Verbote der engeren Schutzzone gelten auch für den Fassungsbereich.

1. Weitere Schutzzone (Zone III)

Die weitere Schutzzone soll den Schutz gegen weitreichende chemische und radioaktive Verunreinigungen und sonstige Beeinträchtigungen des Grundwassers gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- a) das Abwasserversenken und Versenken radioaktiver Stoffe,
- b) das Ablagern von Stoffen mit auslaugbaren beständigen Chemikalien, z. B. Rückstandshalden von Kalibergwerken, Halden der chemischen Industrie,
- c) das Ablagern von Öl, Teer, Phenolen, Rückständen von Erdölbohrungen, Giften, Schädlingsbekämpfungsmitteln.

teilen in offenen und nicht sorgfältig gedichteten Gruben,

- d) das Verlegen von Rohöl- und Treibstoffleitungen,
- e) die Abwasserverregnung und Abwasserlandbehandlung,
- f) das Errichten von geschlossenen Wohnsiedlungen und gewerblichen Anlagen ohne Kanalisation,
- g) 1. das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten — VLwF — vom 7. 9. 1967 (GVBl. I S. 155) in Behältern von mehr als 40 m³ Inhalt. Sofern keine Leckanzeigergeräte (Kontrollgeräte), die die Undichtheiten selbsttätig optisch und akustisch anzeigen, und keine Auffangräume, die dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 40 m³ Inhalt fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich. Die Prüfung der Behälter und deren Zubehör hat mindestens alle 2 Jahre zu erfolgen.
- 2. das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF in Behältern von mehr als 100 m³ Inhalt. Sofern keine Auffangräume, die mindestens dem Rauminhalt der in ihnen lagernden Behälter entsprechen, vorhanden sind oder vorhandene Auffangräume Abläufe besitzen, dürfen die wassergefährdenden Flüssigkeiten auch in bis zu 100 Kubikmeter fassenden Behältern nicht gelagert werden. Bei doppelwandigen Behältern ist ein Auffangraum nicht erforderlich; diese müssen jedoch mit einem Leckanzeiger ausgestattet sein, der Undichtheiten selbsttätig mindestens optisch anzeigt. Bei standortgebundenen Anlagen können Ausnahmen zugelassen werden, soweit ein öffentliches Interesse dies rechtfertigt,
- h) das Ablagern und Abfüllen von Öl oder Treibstoffen ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gegen Versickern in den Untergrund,
- i) das Errichten von Flugplätzen, militärischen Anlagen und Übungsplätzen,
- j) das Errichten von Anlagen zur Gewinnung radioaktiven Materials und zur Gewinnung von Kernenergie,
- k) das Errichten von Kläranlagen,
- l) das Anlegen von Müllkippen und Halden mit auslaugbaren Bestandteilen,
- m) das Anlegen von Sickergruben,
- n) das Neuanlegen von Friedhöfen,
- o) das Anlegen von Gewässern (insbesondere von künstlichen Wasserflächen, Rückhaltebecken, Teichen, Gerinnen u. ä.),
- p) das Entleeren von Wagen der Fäkalienabfuhr,
- q) das Versenken von Kühlwasser in größerer Menge,
- r) größere Erdaufschlüsse ohne ausreichende Sicherungen,
- s) das Errichten von abwassergefährlichen Betrieben, wenn das Wasser nicht vollständig und sicher aus dem Wasserschutzgebiet hinausgeleitet oder ausreichend aufbereitet wird. Als abwassergefährliche Betriebe sind u. a. diejenigen anzusehen, die unter Ziffer 5.4.4 im DVGW Arbeitsblatt W 101 vom November 1961 aufgeführt sind,
- t) das Anlegen von Sand-, Kies- oder Tongruben ohne besondere Zulassung durch die zuständige Wasserbehörde.

2. Engere Schutzzone (Zone II)

Die engere Schutzzone soll den Schutz gegen bakteriologische Verunreinigungen, wie sie von vielen menschlichen Tätigkeiten ausgehen, gewährleisten.

Verboten sind insbesondere:

- a) die Bebauung,
- b) 1. das unterirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF,

2. das oberirdische Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten im Sinne des § 2 der VLwF. Bei standortgebundenen Anlagen können Ausnahmen zugelassen werden, soweit ein öffentliches Interesse dies rechtfertigt,

- c) das Anlegen und Betreiben von Kies-, Sand-, Torf-, Tongruben und Steinbrüchen,
- d) das Durchführen von Bohrungen,
- e) das Ablagern von Schutt und Abfallstoffen,
- f) das Anlegen von Dunghaufen sowie das Lagern von Kunstdünger,
- g) das Düngen mit Ammoniakwasser aus Gaswerken und dgl.,
- h) das landwirtschaftliche und gärtnerische Bewässern mit nicht einwandfreiem Wasser,
- i) das Anlegen von Gärfuttermieten,
- j) der Bergbau, wenn er zur Zerreißung guter Deckschichten oder zu Einmuldungen und offenen Wasseransammlungen führt,
- k) das Zelten, Lagern, Benutzen von Wohnwagen, Wagenwaschen sowie das Anlegen und Benutzen von Parkplätzen,
- l) das Vergraben von Tierleichen,
- m) der Ausbau und das Neuanlegen von für Motorfahrzeuge zugelassenen Straßen und Wegen, wenn das auf ihnen anfallende Wasser nicht mittels dichter Seitengräben bzw. Gerinnen oder Kanälen aus der engeren Schutzzone abgeführt wird,
- n) das Verwenden von phenolhaltigen Bindemitteln bei Straßenarbeiten,
- o) das Versickern von Abwasser,
- p) das Lagern von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen, Unkraut und Aufwuchs.

3. Fassungsbereich (Zone I)

Der Fassungsbereich soll den Schutz der Fassungsanlage vor unmittelbaren Verunreinigungen und sonstigen Beeinträchtigungen gewährleisten. Diese Fläche soll im Eigentum der Begünstigten verbleiben, solange die Anlage der öffentlichen Wasserversorgung dient.

Zulässig sind die zum Betrieb der Wasserversorgung notwendigen Anlagen. Sie sollen jedoch mit wirksamen Vorrichtungen zum Schutz des Grundwassers ausgestattet werden. Alle zum Betrieb erforderlichen Vorrichtungen sollen so ausgeführt werden, daß das Grundwasser nicht nachteilig beeinflusst wird.

Verboten sind insbesondere:

- a) das Verletzen der belebten Bodenschicht und der Deckschichten,
- b) das Errichten von Bauwerken und sonstigen Anlagen, die nicht unmittelbar der Wassergewinnung und der Wasserversorgung dienen,
- c) die landwirtschaftliche und gärtnerische Nutzung,
- d) das Ablagern und Abfüllen von Stoffen, die geeignet sind, die Wasserversorgung zu gefährden,
- e) das Durchtreiben und Weidenlassen von Tieren,
- f) das Verwenden von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Schädlingen und Aufwuchs,
- g) das Betreten durch Unbefugte.

§ 4 Duldungspflichten der Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Wasserschutzgebietes sind verpflichtet zu dulden, daß Beauftragte der Gemeinde Hähnlein und der zuständigen staatlichen Behörden

- a) die Flurstücke zur Beobachtung des Wassers und des Bodens betreten,
- b) Beobachtungsstellen einrichten,
- c) Hinweisschilder zur Kennzeichnung des Wasserschutzgebietes aufstellen,

- d) Mulden und Erdaufschlüsse mit einwandfreiem Material auffüllen,
- e) schädliche Ablagerungen beseitigen,
- f) Anlagen, Straßen und Wege mit den notwendigen Einrichtungen zur sicheren und unschädlichen Ableitung des anfallenden Oberflächenwassers aus dem Fassungsgebiet und der engeren Schutzzone versehen,
- g) an den im Fassungsgebiet und in der engeren Schutzzone vorhandenen Straßen und Wegen Vorkehrungen zur Verhinderung von Ölunfällen oder zur Minderung der Folgen solcher Unfälle treffen,
- h) Bauten mit besonders gesicherten, dichten Leitungen an eine Kanalisation anschließen,
- i) das Gelände vor Überschwemmung schützen.

Soweit diese Maßnahmen die normale Nutzung der betroffenen Grundstücke dauernd oder vorübergehend beeinträchtigen, sind sie den Betroffenen mindestens drei Wochen vorher anzuzeigen.

§ 5

Weitergehende gesetzliche Bestimmungen und deren Ausführungsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 6

Bei behördlichen Genehmigungen für den Bereich des vorgenannten Schutzgebietes sind die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung zu beachten.

Die Landräte der Landkreise Darmstadt und Bergstraße als untere Wasserbehörden haben die Durchführung dieser Verordnung, unbeschadet anderer gesetzlicher Zuständigkeiten, zu überwachen. Sie können im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt (§ 92 HWG) Ausnahmen von der Vorschrift des §§ 3 und 4 dieser Verordnung zulassen, soweit nicht kraft gesetzlicher Bestimmungen eine andere Behörde hierfür zuständig ist.

§ 7

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote des § 3 dieser Verordnung können gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 und Absatz 2 WHG mit einer Geldbuße bis zu 10 000,— DM geahndet werden.

§ 8

Diese Verordnung mit Anlagen kann eingesehen werden bei:

1. dem Regierungspräsidenten in Darmstadt — Wasserrechtsdezernat, 61 Darmstadt, Rheinstraße 62;
2. dem Landrat des Landkreises Darmstadt — untere Wasserbehörde, 61 Darmstadt;
3. dem Kreisausschuß des Landkreises Darmstadt — Bauaufsichtsbehörde, 61 Darmstadt;
4. dem Landrat des Landkreises Bergstraße — untere Wasserbehörde, 6148 Heppenheim;
5. dem Kreisausschuß des Landkreises Bergstraße — Bauaufsichtsbehörde, 6148 Heppenheim;
6. dem Hessischen Landesamt für Bodenforschung, 62 Wiesbaden;
7. dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt, 61 Darmstadt, Neckarstraße 4;
8. dem Katasteramt Darmstadt, 61 Darmstadt;
9. der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Hähnlein, 6141 Hähnlein;
10. der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, 62 Wiesbaden, Kranzplatz 5.

§ 9

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Darmstadt, 15. 5. 1974 **Der Regierungspräsident**
V/14 — 79 e 04/01 (1864) — H
In Vertretung
gez. B a c h

StAnz. 24/1974 S. 1101

Buchbesprechungen

Prognosen zur Luftverschmutzung. Notwendigkeiten, Probleme und Möglichkeiten. Herausgegeben vom Technischen Überwachungs-Verein Rheinland e. V., 1973, 90 S., mehrere Abb. u. Tabellen, brosch., 15,— DM, Verlag TÜV Rheinland GmbH, 5000 Köln 30, Lukasstr. 90.

In dem Tagungsbericht des 1973 in Bad Neuenahr abgehaltenen Kolloquiums über Prognosen zur Luftverschmutzung sind die folgenden Vorträge wiedergegeben

Emissionsprognosen als Element staatlicher Planung,
Dr. F. J. Dreyhaupt;

Diskussionsbeitrag zum Vortrag von Dr. Dreyhaupt,
R. Kröber

Emissionsprognosen — Probleme der Datenbeschaffung,
Dr. M. Fischer;

Emissionsprognose auf der Basis des Emissionskatasters,
Dr. K.-H. Lindackers;

Emissionsprognose für die Petrochemie im Raum Köln,
Dr. H. Bresser;

Korreferat zum Vortrag von Dr. Bresser,
O. Landhäuser.

Dieser Bericht richtet sich hauptsächlich an das administrative und technische Personal der Luftreinhaltebehörden sowie an die für die Politik, die Entwicklung und die Programmplanung auf dem Gebiet der Luftverschmutzungsbekämpfung zuständigen Regierungsstellen. Er gewinnt durch das Inkrafttreten des Bundes-Immissionschutzgesetzes an Aktualität.

Die herausragende Bedeutung der Bestimmungsmethode der künftigen Belastung der Luft mit fremden Stoffen für die erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes wird dargelegt. In den Beiträgen der Monographie werden unter den jeweiligen Gesichtspunkten Wege aufgezeigt, die eine Prognose der weiteren Entwicklung ermöglichen und somit dem Gesetzgeber und der Forschung Informationen vermitteln, die es gestatten, eine Planung zu betreiben, die nicht ständig von der Wirklichkeit überholt wird und die Umwelt-Konfliktsituationen nicht nachträglich beseitigt, sondern von vornherein ausschließt.

In den Beiträgen wird nicht lediglich ein allgemeines Konzept vermittelt, sondern es werden vielmehr für die einzelnen anstehenden Probleme konkret gangbare Wege aufgezeigt.

Gewerberat z. A. Dr. F i s c h b a c h

Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) — Bund, Länder, Gemeinden — Loseblattsammlung und Kommentar von ORR a. D. Sigmund Utlinger und Ministerialrat Alfred Breier, Tarifreferent im Bundesinnenministerium. 38. Ergänzungslieferung zur 1. Auflage (7. Ergänzungslieferung zur 6. Auflage). 316 S., Din A 5, im Streifband 47,40 Deutsche Mark, Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm KG, München, Vogelweideplatz 10.

Die sehr umfangreiche 38. Ergänzungslieferung dient der Aufnahme der im Rahmen der diesjährigen Lohnrunde vereinbarten Tarifverträge vom 16. März 1974 (Vergütungstarifverträge Nr. 12 für die Bereiche des Bundes und der Länder sowie für den Bereich der VKA,

32. Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT, Tarifvertrag über die Bewertung der Personalunterkünfte für Angestellte, Änderungstarifverträge zu den Tarifverträgen über Zulagen nach besoldungsrechtlichen Vorschriften, Tarifverträge über die neuen Auszubildungsvergütungen für Lehrlinge und Anlernlinge sowie über die neuen Entgelte für Praktikanten, Medizinalassistenten, Lernschwestern und Lernpfleger, Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe).

Darüber hinaus wird auch der Zweite Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung des BAT für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber vom 18. Dezember 1973 (Einführung von Zeitzuschlägen für Angestellte) in die Loseblattsammlung aufgenommen. Die erläuternden Vorbemerkungen zu Abschnitt VI des BAT (Eingruppierung) sind durch Bemerkungen über die derzeitige Rechtslage auf dem Gebiete der Eingruppierung ergänzt worden. Der empfehlenswerte Loseblatt-Kommentar befindet sich nach der Einarbeitung dieser Ergänzungslieferung auf dem Stand vom 1. April 1974.

Oberregierungsrat R a m d o h r

Tabellen zum Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) (Bund, Länder und Gemeinden). 36. Auflage, Stand: 1. Januar 1974, 364 S., Din A 5, kart., 28,80 DM, Verlag für Verwaltungspraxis Franz Rehm KG, München 80, Vogelweideplatz 10.

Die an dieser Stelle schon wiederholt besprochenen „Tabellen zum BAT“ sind nach Abschluß der rückwirkend zum 1. Januar 1974 in Kraft getretenen neuen Vergütungstarifverträge in der 36. Auflage erschienen.

Im kleineren Teil der Ausgabe (ca 70 Seiten) steht wiederum das ausgerechnete Zahlenmaterial übersichtlich geordnet und an Beispielen erläutert sowohl für das Vergütungssystem des Bundes und der Länder als auch für das der kommunalen Arbeitgeber zur Verfügung.

Besondere Erwähnung verdienen

- a) die Hilfstabellen, aus der die Stufen und die Grundvergütungen neu eingestellt, unter die Anlage 1a zum BAT fallender Angestellter zu Kontrollzwecken abgelesen werden können.
- b) die für alle Vergütungsgruppen ausgerechneten Tabellen zum Ablesen der Grundvergütung und des Ortszuschlags der Stufen 1 bis 7 (Anlage 1a zum BAT) bzw. der Stufen 1 bis 4 (Anlage 1b zum BAT).

Diese Tabellen ermöglichen es insbesondere, bei der Neueinstellung von Angestellten rasch und zuverlässig über die Höhe der Bezüge Auskunft zu geben.

Im überwiegenden Teil der Ausgabe werden — wie schon in den früheren Auflagen —, nach Schlagworten geordnet, einzelne tarif- und sozialversicherungsrechtliche Vorschriften erläutert bzw. im Wortlaut wiedergegeben. Die Neuaufgabe kann allen empfohlen werden, die einen großen BAT-Kommentar nicht unbedingt benötigen. Die Verfasser haben sich darauf beschränkt, erläuternde Vollzugsweise des Bundesministers des Innern und des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen wiederzugeben. Bei der Anwendung in der Praxis ist daher darauf zu achten, daß diese Angaben für die Angestellten des Landes Hessen nicht immer zutreffen

Oberregierungsrat R a m d o h r

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1974

MONTAG, 17. JUNI 1974

Nr. 24

Güterrechtsregister

2196

GR 407 — 17. Mai 1974 — **Neueintragung:** Die Eheleute Schlossermeister Ernst Bösser und Hilde geb. Ohrndorf, wohnhaft in Friedensdorf/Lahn, Galgenbergstr. 3, haben durch Vertrag vom 29. 3. 1974 Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 14. 5. 1974 **Amtsgericht**

2197

GR 526 — **Neueintragung** — 7. Juni 1974: Bezeichnung der Ehegatten: Eheleute Dr. rer. pol. Hans-Joachim Beyer und Gabriele Martina Beyer, geb. Fey, in Allendorf/Dillkreis.

Durch Vertrag vom 22. April 1974 — UR. Nr. 308/74 des Notars Dr. jur. Plock, Dillenburg — ist Gütertrennung vereinbart.

6340 Dillenburg, 7. 6. 1974 **Amtsgericht**

2198

GR 525 — **Neueintragung** — 22. Mai 1974: Bezeichnung der Ehegatten: Eheleute Bundesbahnbauingenieur Edgar Rolf Steinbrecher und Käthe Elisabeth, geb. Mohri, in Allendorf/Dillkreis.

Durch Vertrag vom 15. März 1974 — UR. Nr. 20/74 des Notars Schlingensiepen, Dillenburg — ist Gütergemeinschaft vereinbart.

Das Gesamtgut wird durch den Ehemann verwaltet.

6340 Dillenburg, 22. 5. 1974 **Amtsgericht**

Vereinsregister

2199

VR 197 — **Neueintragung:** In das Vereinsregister wurde am 31. Mai 1974 unter Nr. 197 eingetragen:

- a) Angelsportverein Hungen
- b) Hungen.

6478 Nidda, 31. 5. 1974 **Amtsgericht**

2200

2 VR 1141 — **Neueintragung:** Angelsportverein 1963 Großalmerode mit dem Sitz in Großalmerode.

3430 Witzenhausen, 5. 5. 1974 **Amtsgericht**

Vergleiche — Konkurse

2201

6a N 28/74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Firma Interlit Verlags GmbH, 6370 Oberursel/Ts., Adenauerallee Nr. 21; Geschäftsführer: Bodo Mantzke, 6240 Königstein/Ts., Ölmühlweg 6, wird heute, am 30. 5. 1974, 9.40 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Knelner, 6451 Bischofsheim bei Ffm., Haus der Raiffeisenbank, Tel. Nr. (06194) 63375. Konkursforderungen sind bis zum 31. 7. 1974 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II 132, 134, 137 KO am 8. Juli 1974, 9.30 Uhr, Prüfungstermin am 19. August 1974, 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. H., Auf

der Steinkaut 10/12, I. Stock, Zimmer 105. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juli 1974 ist angeordnet.

6380 Bad Homburg v. d. H., 30. 5. 1974 **Amtsgericht**

2202

6a N 19/74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen des Herrn Engelbert Becker, 637 Oberursel/Ts., Hohemarkstraße 27, wird heute, am 31. 5. 1974, 10.15 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Burghard Knoche, Frankfurt/Main, Münchener Straße 26, Tel.-Nr.: 23 44 22.

Konkursforderungen sind bis zum 31. 7. 1974 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 8. Juli 1974, 9.00 Uhr, Prüfungstermin am 19. August 1974, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. H., Auf der Steinkaut 10—12, I. Stock, Zimmer 105.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juli 1974 ist angeordnet.

6380 Bad Homburg v. d. H., 31. 5. 1974 **Amtsgericht**

2203

5 VN 1/73 — **Vergleichsverfahren:** Der Antrag des Herrn Peter Hundek, Rokkenberg 2, Auf dem Sandberg 2, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird zurückgewiesen. Das Anschlußkonkursverfahren wird mangels Masse eingestellt.

Das Veräußerungsverbot ist außer Kraft getreten.

6308 Butzbach, 7. 5. 1974 **Amtsgericht**

2204

42 N 17/74 — **Konkursverfahren:** Im Konkurs über das Vermögen des Steuerberaters Wolfgang Ludwig, Hanau, Hainstraße 28, wird Termin zur Gläubigerversammlung zwecks Beschlußfassung über die Wahl eines Gläubigerausschusses, Durchführung des Bauvorhabens Großwelzheim und die Belastung des Grundbesitzes bestimmt auf 4. 6. 1974, 14.00 Uhr, Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 18.

6450 Hanau, 30. 5. 1974 **Amtsgericht, Abt. 42**

2205

5 N 1968: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmann W. Dietermann, Dillenburg, soll eine Abschlagsverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 52 000,— DM. Zu berücksichtigen sind 459 239,85 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts (Konkursgericht) in Dillenburg, Akt. Z. 5 N 1968, niedergelegt.

6348 Herbörn, 6. 6. 1974

Der Konkursverwalter:
Friedrich Würz
Dipl.-Kaufmann

2206

9 N 70/73: Das Konkursverfahren über

das Vermögen der Frau Hannelore Treutel, jetzt wohnhaft in Schwalbach/Taunus, Marktplatz 1, ist gem. § 204 KO eingestellt.

Festgesetzt sind: Vergütung des Verwalters 1000,— DM. Seine Auslagen 89,70 Deutsche Mark, zuzüglich 5,5% Ausgleich für Mehrwertsteuer.

6240 Königstein/Taunus, 6. 6. 1974 **Amtsgericht**

2207

7 N 8 74 — **Konkursverfahren:** Über das Vermögen der Firma Hoch- und Tiefbau GmbH u. Co. KG 355 Marburg-Marbach, Schulstraße 59, diese vertreten durch die Firma Hoch- und Tiefbau GmbH, ebenda, als persönlich haftende Gesellschafterin, diese vertreten durch den Geschäftsführer Klaus Schäfer, Marbach, Schulstraße 59, wird heute, am 4. Juni 1974, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Gert Siebert, Marburg/Lahn, Krümmbogen 1.

Konkursforderungen sind bis zum 20. August 1974 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 11. Juli 1974, 15.00 Uhr, Prüfungstermin am 26. September 1974, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Marburg/Lahn, Universitätsstraße 48, I. Stock, Zimmer 157.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juli 1974 ist angeordnet.

3550 Marburg/Lahn 4. 5. 1974 **Amtsgericht, Abt. 7**

2208

62 N 34/73 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Alro-Metallbau Gesellschaft mbH, 62 Wiesbaden, Weißenburgstr. 7, wird gem. § 204 KO mangels Masse eingestellt.

6200 Wiesbaden, 29. 5. 1974 **Amtsgericht**

2209

62 N 34/71: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schaustellers Willi Goltz, Wiesbaden-Dotzheim, soll die Schlußverteilung erfolgen. Hierfür stehen 2601,69 DM zur Verfügung. Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 6925,— DM. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Wiesbaden ausgelegt.

6200 Wiesbaden, 7. 6. 1974

Der Konkursverwalter:
Menger t
Rechtsanwalt

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den

übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, als bald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

2210

K 54/72: Die im Grundbuch von Bischoffen, Band 28, Blatt 1054, eingetragene Grundstücke

lfd. Nr. 4, Gemarkung Bischoffen, Flur Nr. 12, Flurstück 54, Grünland, Am Was-ser hinunter, Größe 5,49 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Bischoffen, Flur Nr. 12, Flurstück 53, Grünland, Am Was-ser hinunter, Größe 1,64 Ar,

sollen am Freitag, dem 4. Oktober 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf (Lahn), Hainstraße 72, Zimmer 110, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. Februar 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ehefrau Christel Giesel geb. Dietrich in Bischoffen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 30. 5. 1974 **Amtsgericht**

2211

2 K 58/73: Die im Grundbuch von Oberau, Band 7, Blatt 323, eingetragene Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberau, Flur 1, Flurstück 20, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf, Größe 2,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Oberau, Flur 1, Flurstück 21, Gartenland, daselbst, Größe 10,53 Ar,

sollen am Montag, dem 30. September 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal) durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. Dezember 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Malermeister Gottfried Kaufmann in Frankfurt a. M.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 21 000,— DM für Flur 1 Nr. 20 und auf 4200,— DM für Flur 1 Nr. 21.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 10. 5. 1974 **Amtsgericht**

2212

61 K 94/73: Das im Grundbuch von Griesheim, Band 161, Blatt 7951, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 5, Gemarkung Griesheim, Flur 1, Flurstück 50/1, Hof- und Gebäudefläche Bahnhofstraße 9, Größe 13,63 Ar,

soll am 12. September 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildensplatz 12, I. Stock, Saal 504, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 12. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Magdalene Müller geb. Hofmann, Griesheim.

Auf die Sammelbekanntmachung am

Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 18. 4. 1974

Amtsgericht Abt. 61

2213

31 K 30/74: Das im Grundbuch von Babenhausen, Band 53, Blatt 2769, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Babenhausen, Flur 1, Flurstück 280/1, Hof- und Gebäudefläche, Ludwigstraße 5, Größe 3,79 Ar, soll am Mittwoch, 7. August 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Marienstraße 31, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Architekt Willy Bott, Babenhausen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 252 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin $\frac{1}{10}$ ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 31. 5. 1974 **Amtsgericht**

2214

31 K 80/73: Das im Grundbuch von Dieburg, Band 110, Blatt 5070, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dieburg, Flur 10, Flurstück 79/4, Bauplatz, Am Dammweg, Größe 20,00 Ar,

soll am Mittwoch, 7. August 1974, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Marienstraße 31, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Arno Kresin, Kraftfahrer, Dieburg, zu $\frac{1}{2}$,

b) dessen Ehefrau Emma Kresin, geb. Gondolf, Dieburg, zu $\frac{1}{2}$.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 160 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin $\frac{1}{10}$ ihres Bargebots als Sicherheit in barem Geld zu hinterlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 31. 5. 1974 **Amtsgericht**

2215

8 K 58/73: Das im Grundbuch von Langenaubach, Band 33, Blatt 1181, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenaubach, Flur 5, Flurstück 142/5, Bauplatz, Vor der Gassewies, Größe 5,88 Ar,

soll am 28. August 1974, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstr. 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eheleute Kraftfahrer Günter Weiß und Christa geb. Teichert in Langenaubach, zu je $\frac{1}{2}$ Anteil.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 95 556,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 30. 5. 1974 **Amtsgericht**

2216

3 K 16/72: Die Miteigentumshälfte des im Grundbuch von Grebendorf, Band 35, Blatt 1396, eingetragenen Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Grebendorf, Flur

Nr. 12, Flurstück 225/117, Hof- und Gebäudefläche, Kirchplatz 12, Größe 7,60 Ar, soll am 8. August 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Eschwege, Bahnhofstraße Nr. 30, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. Juni 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schmiedemeister Ernst Liewald, 3446 Meinhard-Grebendorf.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3440 Eschwege, 30. 5. 1974 **Amtsgericht**

2217

84 K 67/73 — Zwangsvollstreckung: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk Nr. 16, Band 26, Blatt 1034, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (Main), Flur 221, Flurstück 127/29, Hof- und Gebäudefläche, Heinrichstr. 5, Größe 1,99 Ar, am Montag, dem 14. Oktober 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B des Amtsgerichts Frankfurt (M.), Gerichtsstr. 2, Zimmer 137, I. Stock, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 7. 1973 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Branko Korlat, Frankfurt (M.).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 600 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt (M.), 29. 5. 1974

Amtsgericht, Abt. 84

2218

5 K 18/73 — Beschluß: Die im Grundbuch von Reddighausen, Band 23, Blatt 658, eingetragene Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Reddighausen, Flur 5, Flurstück 70, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 3, Größe 7,05 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Reddighausen, Flur 5, Flurstück 76, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 6, Größe 22,90 Ar,

sollen am 28. August 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße Nr. 22, Zimmer Nr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 11. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Christa Specht (jetzt verheiratete Herlemann) in Reddighausen — zu $\frac{1}{6}$ Anteil,

b) Rolf Specht in Reddighausen — zu $\frac{1}{6}$ Anteil,

c) Firma Jakob Specht, Kommanditgesellschaft in Reddighausen zu $\frac{2}{3}$ Anteil.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG mit Beschluß vom 30. 4. 1974 wie folgt festgesetzt worden:

Nr. 1 Flur 5 Flurstück 70 auf 197 000,— DM

Nr. 2 Flur 5 Flurstück 76 auf 22 000,— DM

219 000,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg-Eder, 28. 5. 1974

Amtsgericht

2219

5 K 17/73 — Beschluß: Die im Grundbuch von Reddighausen, Band 27, Blatt 780, eingetragene Grundstücke

lfd. Nr. 3, Gemarkung Reddighausen, Flur 5, Flurstück 44, Ackerland, Ackergrünland, In der Au, Größe 17,80 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Reddighausen, Flur 5, Flurstück 45, Ackergrünland, In der Au, Größe 6,80 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Reddighausen,

Flur 5, Flurstück 57, Hof- und Gebäudefläche, Ackergrünland, in der Au. Größe 3,50 Ar.

Ifd. Nr. 6, Gemarkung Reddighausen, Flur 5, Flurstück 77, Hof- und Gebäudefläche, Schulstraße 4, Größe 4,10 Ar.

Ifd. Nr. 7, Gemarkung Reddighausen, Flur 7, Flurstück 394, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Langenacker, Größe 105,35 Ar.

sollen am 28. August 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße Nr. 22, Zimmer Nr. 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 11. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Richard Specht in Reddighausen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG mit Beschluß vom 30. 4. 1974 wie folgt festgesetzt worden.
Nr. 3 Flur 5 Flurstück 44 auf 10 000,— DM
Nr. 4 Flur 5 Flurstück 45 auf 3 000,— DM
Nr. 5 Flur 5 Flurstück 57 auf 6 000,— DM
Nr. 6 Flur 5 Flurstück 77 auf 53 000,— DM
Nr. 7 Flur 7 Flurstück 394 auf 380 000,— DM
452 000,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg-Eder, 28. 5. 1974

Amtsgericht

2220

K 70 73: Das im Grundbuch von Frittlar, Band 62, Blatt 2830, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Frittlar, Flur 17, Flurstück 108 4, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Stiegel, Größe 10,26 Ar, desgleichen, daselbst, Flur 17, Flurstück 108 2, Größe 0,47 Ar, desgleichen, daselbst, Flur 17, Flurstück Nr. 108 3, Größe 0,30 Ar, soll am 16. August 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer Nr. 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. Dezember 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Steinmetzmeister Konrad Rudolph und dessen Ehefrau Ruth Rudolph, geb. Barth, beide Frittlar je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3580 Frittlar, 25. 5. 1974

Amtsgericht

2221

K 50 73: Das im Grundbuch von Borken, Band 62, Blatt 2000, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Borken, Flur 11, Flurstück 100, Lieg.-B. 1547, Hof- und Gebäudefläche, Pferdetränke 25, Größe 2,40 Ar.

soll am 23. August 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer Nr. 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 11. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schreiner Siegfried Salin in Borken.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 63 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3580 Frittlar, 5. 6. 1974

Amtsgericht

2222

K 75/73 + 26/74 — Beschluß: Die im Grundbuch von Somborn, Band 55, Blatt Nr. 574, eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Somborn, Flur 19,

Flurstück 114, Lieg.-B. 1324, Gartenland, Im Dilgert, Größe 2,99 Ar,

Ifd. Nr. 14, Gemarkung Somborn, Flur 23, Flurstück 190 1, Hof- und Gebäudefläche, Savignystr. 7, Größe 1,43 Ar,

Ifd. Nr. 16, Gemarkung Somborn, Flur 23, Flurstück 192 1, Hof- und Gebäudefläche, Savignystr. 5, Größe 1,02 Ar,

sollen am Freitag, dem 16. August 1974, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. Januar 1974, 14. März 1974 und 2. Mai 1974: Maria Anna geb. Marianne Peter geb. Fischer in Somborn.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt: für Flur 23, Flurstück 190 1, auf 48 280,— DM, für Flur 23, Flurstück 192 1, auf 3060,— DM, für Flur Nr. 19, Flurstück 114, auf 747,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 27. 5. 1974

Amtsgericht

2223

K 74 72 — Beschluß: Die im Grundbuch von Udenhain, Band 24, Blatt 528, eingetragene Grundstückshälfte

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Udenhain, Flur 24, Flurstück 64 11, Hof- und Gebäudefläche, Kollingswiese, Größe 6,54 Ar,

soll am Freitag, dem 16. August 1974, 13.45 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. Nov. 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Monteur Helmut Hämel, Udenhain — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 32 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 27. 5. 1974

Amtsgericht

2224

2 K 51/72: Das im Grundbuch von Mörfelden, Band 106, Blatt 5800, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Mörfelden, Flur 2, Flurstück 370 9, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Str. 86 A, Größe 3,46 Ar,

soll am 17. September 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude — Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Str. 4 —, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 1. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Alfred Schwappacher, Mörfelden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 23. 5. 1974

Amtsgericht

2225

2 K 72/73: Der im Grundbuch von Nauheim, Band 70, Blatt 3012, eingetragene 100/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Nauheim, Flur 4, Flurstück 397 2, Hof- und Gebäudefläche, Heinrich-Zille-Straße 43, 45, 47, 49, verbunden mit dem Sondereigentum an der im II. Obergeschoß des Hauses C gelegenen Wohnung nebst Kelleranteil, im Aufteilungsplan mit Nr. C/3 bezeichnet,

soll am 26. 9. 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude — Arbeitsamtsgebäude, Oppenheimer Str. 4 — durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 1. 1974

(Tag des Versteigerungsvermerks): Georges Papageorgiou, Götzenhain, Heinrich-Heine-Straße 1.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 27. 5. 1974

Amtsgericht 2226

42 K 8 74: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Hüttengesäß, Band 66, Blatt 1929, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Hüttengesäß, Flur Nr. 21, Flurstück 114 3, Hof- und Gebäudefläche, Raiffeisenstraße 3, Größe 14,27 Ar, am 6. 8. 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. Februar 1974 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maler Josef Rudolf Marschalck, Ronneburg 1, Raiffeisenstraße 3.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 212 100,— Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 29. 5. 1974

Amtsgericht, Abt. 42

2227

42 K 39 73: Zwecks Aufhebung der Gemeinschaft soll der im Grundbuch von Langenselbold, Band 99, Blatt 2892 A, eingetragene $\frac{1}{2}$ Grundstücksanteil,

Ifd. Nr. 2, Flur 40, Flurst. 210, Ackerland, Auf dem Rotheputz, Größe 19,34 Ar, am 8. 8. 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Hanau, Nußallee Nr. 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Eingetragene Miteigentümer am 14. 8. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- 1) Maria Elisabeth Häfner, geb. Moritz;
- 2) Anna Wilhelmine Schäfer, geb. Häfner;
- 3) Margarete Lachmund, geb. Häfner;
- 4) Heinrich Häfner;
- 5) Elisabeth Kautz, geb. Häfner;
- 6) Erna Lough, geb. Häfner;
- 7) Peter Häfner

— zu $\frac{1}{2}$ in Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 6. 6. 1974

Amtsgericht, Abt. 42 2228

2 K 25 73 — Beschluß: Das im Grundbuch von Strinz-Trinitatis, Band 22, Blatt Nr. 622 eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Strinz-Trinitatis, Flur 35, Flurstück 148 76, Hof- und Gebäudefläche, Marktplatz, Größe 35,85 Ar,

soll am 23. August 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Idstein Ts., Gerichtsstr. 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. September 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Renate Taliento, geb. Hies, Wiesbaden-Biebrich.

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 350 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein/Ts. 29. 5. 1974

Amtsgericht

2229

64 K 11/74: Das im Grundbuch von Großenritte, Band 49, Blatt 1407, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Großenritte, Flur

Nr. 4, Flurstück 16/12, Lieg.-B. 1237, Bau-
platz, Im Weißenfeld, Größe 6,74 Ar,
soll am 9. Oktober 1974, 8.30 Uhr, im Ge-
richtsgebäude Kassel, Frankfurter Str. 9,
Zimmer 106, durch Zwangsvollstreckung
versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 2. 1974
(Tag der Eintragung des Versteigerungs-
vermerks): Ehefrau Rosemarie Lotze, ge-
borene Reußner, in Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 27. 5. 1974

Amtsgericht, Abt. 64

2230

64 (51) K 93/72. Die im Grundbuch von
Wolfsanger, Band 70, Blatt 1999, eingetra-
genen Grundstücke, Bestandsverzeichnis,
Ifd. Nr. 3, Gemarkung Wolfsanger, Flur
Nr. 19, Flurstück 2/3, Lieg.-B. 611, Hof-
und Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 88,
90, 92. Größe 17,44 Ar, Flurstück 2/5, Hof-
und Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 86,
Größe 4,45 Ar, Flurstück 2/7, Hof- und Ge-
bäudefläche. Ihringshäuser Str. 84, Größe
4,49 Ar, Flurstück 2/9, Hof- u. Gebäudefläche,
Ihringshäuser Str. 78, 80, 82. Größe 17,64
Ar, Flurstück 2/11, Hof- und Gebäudeflä-
che. Ihringshäuser Str. 76. Größe 5,30 Ar,
Ifd. Nr. 4, Gemarkung Wolfsanger, Flur
Nr. 19, Flurstück 2/4, Lieg.-B. 611, Hof-
und Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 88,
90, 92, Größe 1,11 Ar, Flurstück 2/6, Hof-
und Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 86,
Größe 0,38 Ar, Flurstück 2/8, Hof- und
Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 84,
Größe 0,51 Ar, Flurstück 2/10, Hof- und
Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 78, 80,
82, Größe 1,76 Ar, Flurstück 2/12, Hof- und
Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 76,
Größe 0,27 Ar,

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Wolfsanger, Flur
Nr. 19, Flurstück 112/3, Lieg.-B. 611, Hof-
und Gebäudefläche. Ihringshäuser Str. 76,
Größe 2,48 Ar,
Ifd. Nr. 8, Gemarkung Wolfsanger, Flur
Nr. 19, Flurstück 1/40, Lieg.-B. 611, Hof-
und Gebäudefläche. Jussowstr. 2, Größe
8,52 Ar,
sollen am 25. September 1974, 8.30 Uhr,
im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter
Straße 9, Zimmer 106, durch Zwangsvoll-
streckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 7. 1972
(Tag der Eintragung des Versteigerungs-
vermerks): Dipl.-Volkswirt Dr. Helmuth
Walther in Wiesbaden.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 14. 5. 1974

Amtsgericht, Abt. 64

2231

64 K 1/74: Das im Grundbuch von Ih-
ringshausen, Band 45, Blatt 1364, eingetra-
gene Grundstück, Bestandsverzeichnis,
Ifd. Nr. 1, Gemarkung Ihringshausen,
Flur 13, Flurstück 52/6, Lieg. B. 232, Hof-
und Gebäudefläche, Veckerhagener Str. 8,
Größe 15,06 Ar.

soll am 18. September 1974, 8.30 Uhr, im
Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Str. 9,
Zimmer 106, durch Zwangsvollstreckung
versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. Januar
1974 (Tag der Eintragung des Versteige-
rungsvermerks): I. a) Witwe Adele Rieger,
geborene Pape — zur Hälfte —
b) I. Witwe Adele Rieger, geborene Pape,
II. Lackierer Manfred Rieger, sämtlich in
Ihringshausen zu b) I. und II. zur Hälfte
in Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 5. 1974 Amtsgericht, Abt. 64

2232

64 K 83/73: Das im Grundbuch von
Waldau, Band 24, Blatt 761, eingetragene
Grundstück, Bestandsverzeichnis,
Ifd. Nr. 2, Gemarkung Waldau, Flur 3,
Flurstück 156/27, Lieg.-B. 650, Hof- und
Gebäudefläche, Wahlebachweg 128 und
128 A, Größe 11,00 Ar,

soll am 2. Oktober 1974, 8.30 Uhr, im
Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Str.
Nr. 9, Zimmer 106, durch Zwangsvoll-
streckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 7. 1973
(Tag der Eintragung des Versteigerungs-
vermerks): Härter Bernd Hassenpflug in
Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

3500 Kassel, 22. 5. 1974

Amtsgericht, Abt. 64

2233

9 K 28/73: Die im Grundbuch von Schön-
berg/Taunus, Band 22, Blatt 708, eingetra-
genen Grundstücke, Gemarkung Schönberg,
Ifd. Nr. 1, Flur 4, Flurst. 11/10, Hof- und
Gebäudefläche, Margarethenstr. 10, Größe
2,67 Ar,

Ifd. Nr. 2, Flur 4, Flurst. 187/0,7, Hof-
und Gebäudefläche, daselbst, Größe 0,09
Ar,

Ifd. Nr. 3, Flur 4, Flurst. 11/9, Garten-
land, Margarethenstraße, Größe 1,78 Ar,

Ifd. Nr. 4, Flur 4, Flurst. 11/5, Hof- und
Geb.-Fläche, Margarethenstr. 10, Größe
3,70 Ar,

sollen am 16. Oktober 1974, 10.00 Uhr, im
Gerichtsgebäude, Nebengebäude Georg-
Pinger-Straße 19, Sitzungszimmer, durch
Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 24. 4.
1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hausfrau Anna Reder, geb. Borchert,
Schönberg/Taunus, Am Hang 16.

Der Wert der Grundstücke ist nach
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 644 000,—
Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

6240 Königstein/Taunus, 28. 5. 1974

Amtsgericht

2234

1 K 28/74: Das im Grundbuch von Frei-
enhagen, Band 21, Blatt 634, eingetragene
Grundstück

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Freienhagen, Flur
Nr. 43, Flurstück 2/22, Hof- und Gebäude-
fläche, Breide, Haus Nr. 218, Größe 18,60
Ar,

soll am 19. August 1974, 9.00 Uhr, im
Gerichtsgebäude Korbach, Hagenstr. 2,
Zimmer 8, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. April
1974 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hedda Friederike Thöne geb. Ernst in
Freienhagen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a
Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 245 000,— (zwei-
hundertfünfundvierzigtausend) DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

3540 Korbach, 29. 5. 1974

Amtsgericht

2235

7 K 9/74 — Beschluß: Das im Grundbuch
von Dehrn, Band 19, Blatt 625, eingetra-

gene Grundstück

Ifd. Nr. 23, Gemarkung Dehrn, Flur 1,
Flurstück 158/182, Geb.-B. 184, Hof- und
Gebäudefläche, Steedener Weg 3, Größe
7,21 Ar,

soll am 16. Oktober 1974, 14.00 Uhr, im
Gerichtsgebäude Schiede Nr. 14, Zimmer
Nr. 14, zur Aufhebung der Gemeinschaft
versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. Mai 1974
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Hermann Josef Burggraf in Dehrn;
b) Barbara Burggraf geb. Burggraf in
Dehrn;

c) Heinrich Gregor Burggraf in Dehrn;
d) Georg Lubens Burggraf in Dehrn;

e) Anton Ochs in Schmitten;
f) Martha Alschwee in Arnoldsheim;
— in ungeteilter Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

6250 Limburg, 31. 5. 1974

Amtsgericht

2236

7 K 23/73 — Beschluß: Die im Grund-
buch von Camberg, Band 77, Blatt 2606,
eingetragenen Grundstücke

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Camberg, Flur 5,
Flurstück 20, Ackerland, Beuerbacherberg,
Größe 25,55 Ar.

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Camberg, Flur 5,
Flurstück 23, Ackerland, Beuerbacherberg,
Größe 84,01 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Camberg, Flur 5,
Flurstück 22, Ackerland, Beuerbacherberg,
Größe 16,76 Ar, Hutung, Größe 3,00 Ar,
Unland, Größe 5,80 Ar,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Camberg, Flur 5,
Flurstück 21, Ackerland, Beuerbacherberg,
Größe 15,32 Ar, Hutung, Größe 8,70 Ar,
Unland, Größe 2,00 Ar,

sollen am 28. August 1974, 14.00 Uhr, im
Gerichtsgebäude Schiede Nr. 14, Zimmer
Nr. 14, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. August
1973 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Ingenieur Johannes Traut in Camberg,
St. Georgen-Straße 9, geboren am 17. Juli
1947.

Der Wert der Grundstücke ist nach
§ 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt. Der Ge-
samtwert beträgt 2417,10 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

6250 Limburg, 27. 5. 1974

Amtsgericht

2237

K 36/72: Das im Grundbuch von Bad
König, Band 50, Blatt 2281, eingetragene
Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Bad König, Flur 9,
Flurstück 407/2, Hof- und Gebäudefläche,
Bahnhofsplatz, Größe 7,27 Ar,

soll am 20. Aug. 1974, 14.30 Uhr, im Ge-
richtsgebäude Michelstadt, durch Zwangs-
vollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. Aug.
1972 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Reinhard Dammert, Bad König.

Wert gem. § 74a ZVG: 630 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“
wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 28. 5. 1974

Amtsgericht

2238

4 K 8/71 — Beschluß: Das im Grundbuch
von Neukirchen, Band 77, Blatt 2374, ein-
getragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Neukirchen, Flur
Nr. 15, Flurstück 175, Lieg.-B. 1476, Hof-
und Gebäudefläche, Drosselweg 12, Größe
7,98 Ar,

soll am Montag, 9. September 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt-Treysa, Zimmer Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. März 1971 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schachtmeister Fritz Georg Sachse — zu 1/4 — und dessen Ehefrau Emma Sachse geb. Eckstein — zu 3/4 —, beide wohnhaft in 3579 Neukirchen, Drosselweg 12.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 125 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt 1, 26. 4. 1974

Amtsgericht

2259

K 13 72: Das im Grundbuch von Mainflingen, Band 42, Blatt 1983, eingetragene Grundstück.

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mainflingen, Flur Nr. 4, Flurstück 400.9, Lieg.-B. 1855, Hof- und Gebäudefläche, Odenwaldstraße 6, Größe 19,99 Ar.

soll am Montag, dem 16. 9. 1974, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Seligenstadt, Giselstr. 1, Zimmer 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. Mai 1972 (Tag des Versteigerungsvermerks): Helga Löber, geb. Bauer, in Mainflingen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 250 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen

6453 Seligenstadt, 28. 5. 1974

Amtsgericht

2240

3 K 53 73: Das im Grundbuch von Volpertshausen, Band 26, Blatt 995, eingetragene Grundstück.

lfd. Nr. 4, Gemarkung Volpertshausen, Flur 5, Flurstück 6/10, Hof- und Gebäudefläche, Unterm Weimer, Größe 7,49 Ar,

soll am 30. Okt. 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Saal Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden

Eingetragener Eigentümer am 15. 8. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Hein-

rich Neul, Volpertshausen.

Beschluß: Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf Grund der ortsgewöhnlichen Schätzung vom 24. 1. 1969 gegenüber allen Beteiligten des Verfahrens auf 157 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 21. 5. 1974

Amtsgericht

2241

3 K 99/73: Die im Grundbuch von a) Rodheim, Band 76, Blatt 2901, b) Krumbach, Band 19, Blatt 707 und c) Fellingshausen, Band 30, Blatt 1141, eingetragenen Grundstücke

zu a) lfd. Nr. 1, Gemarkung Rodheim, Flur 2, Flurstück 15, Grünland, In der Hainbachshecke, Größe 6,95 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rodheim, Flur 2, Flurstück 32, Ackerland, Hinter dem Rillscheid, Größe 18,57 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Rodheim, Flur 4, Flurstück 57, Ackerland, Grünland, In der Hummersbach, Größe 29,58 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rodheim, Flur 2, Flurstück 74, Ackerland, Grünland, Hinter dem Rillscheid, Größe 18,26 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Rodheim, Flur 49, Flurstück 119, Ackerland, Der obere Hain, Größe 23,01 Ar,

zu b) lfd. Nr. 1, Gemarkung Krumbach, Flur 8, Flurstück 301, Wald (Holzung) auf dem Langenrod, Größe 2,99 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Krumbach, Flur 8, Flurstück 140, desgleichen, Auf dem Schäferstück, Größe 2,43 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Krumbach, Flur Nr. 16, Flurstück 212, desgleichen, Der Junkerswald, Größe 4,47 Ar,

zu c) lfd. Nr. 1, Gemarkung Fellingshausen, Flur 5, Flurstück 20, Lieg.-B. 725, Ackerland, In den Betten, Größe 52,30 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Fellingshausen, Flur 7, Flurstück 19, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 51, Größe 3,35 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Fellingshausen, Flur 10, Flurstück 76, Ackerland, Auf den Weingärten, Größe 79,60 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Fellingshausen, Flur 11, Flurstück 8, Wiese, Grünland, Auf dem Heeg, Größe 44,45 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Fellingshausen, Flur 15, Flurstück 10, Ackerland, Vor der Eichwiese, Größe 64,94 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Fellingshausen, Flur 15, Flurstück 68, Grünland, In der Hilgertswiese, Größe 49,81 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Fellingshausen, Flur 6, Flurstück 35, Ackerland, Vor der Hohleich, Größe 10,52 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Fellingshausen, Flur 10, Flurstück 46, Ackerland, Auf dem Langacker, Größe 17,40 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Fellingshausen, Flur 11, Flurstück 27, Grünland, In der Hammersbach auf der Grenze, Größe 12,15 Ar,

lfd. Nr. 11, Gemarkung Fellingshausen, Flur 11, Flurstück 39, Ackerland, In der Hammersbach, Größe 17,54 Ar,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Fellingshausen, Flur 14, Flurstück 50, Ackerland, Auf der Beun, Größe 16,70 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Fellingshausen, Flur 14, Flurstück 58, Ackerland, Auf der Beun, Größe 10,25 Ar,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Fellingshausen, Flur 16, Flurstück 50, Ackerland, Hinter dem Ameisenkopf, Größe 65,28 Ar,

lfd. Nr. 16, Gemarkung Fellingshausen, Flur 8, Flurstück 56, Hof- und Gebäudefläche, Borngasse, Größe 10,69 Ar,

lfd. Nr. 17, Gemarkung Fellingshausen, Flur 6, Flurstück 250, Bauplatz, Im Backenborn, Größe 9,69 Ar,

lfd. Nr. 18, Gemarkung Fellingshausen, Flur 6, Flurstück 79/3, Grünland, Im Backenborn, Größe 4,58 Ar,

lfd. Nr. 19, Gemarkung Fellingshausen, Flur 6, Flurstück 79/2, Grünland, Im Backenborn, Größe 12,04 Ar,

sollen am 23. Oktober 1974, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 32, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. Dez. 1973 (Tag des Versteigerungsvermerks): Landwirt Ferdinand Gerlach, Fellingshausen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvorsteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 6. 5. 1974

Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

2242

Haushaltssatzung des KGRZ Starkenburg für das Rechnungsjahr 1974

Gemäß § 22 des Gesetzes über die Errichtung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) u. Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) vom 16. Dezember 1969 (GVBl. Seite 304) in Verbindung mit §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. 1960, S. 103) — zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Mai 1973 (GVBl. I S. 161) — und § 7 der Satzung des KGRZ Starkenburg (StAnz. 1970, S. 691) hat der Verwaltungsrat am 16. Oktober 1973 folgende Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1974 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltplan wird festgesetzt:

Table with 2 columns: Description (im Verwaltungshaushalt) and Amount (DM 7 991 748,—)

Table with 2 columns: Description (im Vermögenshaushalt) and Amount (DM 277 008,—)

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Es gilt der vom Verwaltungsrat am 16. 10. 1973 beschlossene Stellenplan.

6100 Darmstadt, 16. 10. 1973

Kommunales Gebietsrechenzentrum Starkenburg, Der Direktor, gez. Hartmann

Die vorstehende Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1974 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Haushaltsatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Die Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 18. März 1974 auf Grund der §§ 22 und 23 des Gesetzes über die Errichtung

der HZD und der KGRZ vom 16. Dez. 1969 (GVBl. I S. 304) den Haushaltplan des KGRZ Starkenburg für 1974 Rj. mit entsprechenden Maßgaben genehmigt (gemäß Erlaß des Herrn Hess. Minister des Innern vom 20. Mai 1974 — IV B 11/B 3 — 3 v 01 — 10/74 —).

Der Haushaltplan liegt mit den Maßgaben zur Einsichtnahme vom 18. Juni 1974 bis 26. Juni 1974 (montags bis donnerstags

von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 15.15 Uhr) beim KGRZ Starkenburg, Darmstadt-Kranichstein, Bartningstraße 51, Zimmer 204, öffentlich aus.

6100 Darmstadt, 6. 6. 1974

**Kommunales Gebietsrechenzentrum
Starkenburg**
Der Direktor
gez. H a r t m a n n

Öffentliche Ausschreibungen

2243

Darmstadt: Die Bauleistungen für die Beseitigung von Engstellen in der OD Geinsheim, Trebur, Klein-Gerau und zum Ausbau der Landesstraße 3040, Deckenverstärkung zwischen Bauschheim und Ginsheim (km 20,946 bis km 22,615) sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

800 t Steinerde andecken

1000 t Asphaltbinder 0/11

10 000 qm Asphaltbeton

150 lfd. m Hochbordsteine mit Rinnenplatten in Beton und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 40 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 18. 6. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beigefügt.

Einzahlungen bei der Staatskasse Darmstadt, Postscheckkonto Nr. 35 599-602 beim Postscheckamt Frankfurt/Main mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen L 3040 Bauschheim—Ginsheim“.

Eröffnung: Freitag, den 28. 6. 1974, 10.00 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6100 Darmstadt, 4. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Brückenbau, Eschwege, Max-Moelml-Straße 5, I. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00—12.00 und 14.00—15.30 Uhr, eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 26. 6. 1974 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 23,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753 oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Kehrenbachbrücke Kirchhof“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 23. 7. 1974 um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Straße 52, Erdgeschoß.

Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 2 Monate.

3440 Eschwege, 10. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2244

Darmstadt: Brückenbauarbeiten. Für die Bauwerke: K 417a Rad- und Fußwegunterführung am Bahnhof Neu-Isenburg, K 417b Rad- und Fußwegunterführung an der Carl-Ulrich-Straße, sollen folgende Bauleistungen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

Erdaushub K 417a ca. 1000 cbm, K 417b ca. 800 cbm

Stahlbeton K 417a ca. 200 cbm, K 417b ca. 170 cbm

Stahl 22/34 u. 42/50 K 417a ca. 15 t, K 417b ca. 25 t

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: K 417a 100 Werktage, K 417b 90 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis 21. 6. 1974 anzufordern; sie werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung in Höhe von (417a) 19,— DM und (417b) 23,— DM portofrei zugestellt.

Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3a, Postscheckkonto Frankfurt/Main: Nr. 355 99 — 602 unter Angabe der Zweckbestimmung für die Bauwerke getrennt einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 12. 7. 1974 um 11.00 Uhr für K 417a, um 11.30 Uhr für K 417b im Sitzungszimmer (Nr. 206) des Straßenneubauamtes Hessen-Süd, Darmstadt, Schottener Weg 5.

Zuschlags- und Bindefrist: 20. 8. 1974.

61 Darmstadt, 7. 6. 1974

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

2245

Eschwege: Die Bauleistungen für den Neubau der Brücke über den Kehrenbach im Zuge der L 3147 bei km 5,62 zwischen Kirchhof und Günsterode, Schwalm-Eder-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

60 cbm Mutterboden

150 cbm Bodenaushub

20 cbm Fundamentbeton Bn 250, 60 cbm Flügel- u. Rahmenbeton Bn 250

8 t Betonstahl St 42/50

150 qm Abdichtungsanstrich

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 150 Werktage einschl. Erstellung der Ausführungsunterlagen.

2246

Eschwege: Die Bauleistungen für den Ausbau (Verbreiterung und Kurvenbegradigung) der Kreisstraße Nr. 43, Str.-km 0,505 bis 2,125 zwischen Hess. Lichtenau OT Velmeden und der Einmündung in die Kreisstraße 42, Kreis Werra-Meißner sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

1800 cbm Mutterboden abtragen,

4200 cbm Erdbewegung,

1300 cbm 1. Tragschicht, Kies 0/32 mm (24 cm dick),

900 t 2. Tragschicht, Basaltmaterialien 0/32 mm (10 cm dick),

1600 t bit. 3. Tragschicht, 0/32 mm für Ausgleich und Verbreiterung (l. M. 10 cm dick),

800 t Asphaltbinderschicht 0/16 mm (3,5 cm dick),

9000 qm Asphaltbetondeckschicht 0/8 mm (3,0 cm dick)

und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 230 Werktage einschl. Winterunterbrechung.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSt 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, entsprechend VOB/A, § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Baudurchführung Straßen, Eschwege, Max-Woelm-Str. 3 (Bödickerbau), II. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00—12.00 und 14.00—15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 20. 6. 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 22,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753 oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Ausbau der Kreisstraße Nr. 43 zw. OT Velmeden und K 42“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 11. 7. 1974, um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelm-Str. 52, Erdgeschoß. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 24 Werktage.

3440 Eschwege, 6. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2247

Eschwege: Die Bauleistungen für den Neubau der Brücke über die Esse, Verlegung des Essebaches und Teilverlegung der L 3439 — Einmündung in die B 487 bei Retterode, Schwalm-Eder-Kreis, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.

Essebrücke und Bachverlegung:

- 800 cbm Bodenaushub
- 25 cbm Fundamentbeton Bn 250
- 74 cbm Flügel- und Rahmenbeton Bn 250
- 10 t Betonstahl St 42/50
- 20 qm Mastixabdichtung
- 30 qm Imprägnierung
- 230 qm Wasserbaupflaster

Straßenbauarbeiten:

- 1000 qm Baufeld räumen
- 250 cbm Mutterboden abtragen
- 5000 cbm Erdbewegung
- 600 cbm Frostschuttschicht
- 1400 qm bit. Tragschicht
- 1400 qm Asphaltbinder
- 1400 qm Asphaltfeinbeton
- und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 220 Werkstage einschl. Erstellung der Ausführungsunterlagen.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Geforderte Sicherheitsleistung: 5% der Auftragssumme.

Die Zahlung erfolgt entsprechend den ZVSTra 73 § 13. Es bleibt vorbehalten, vor Zuschlagserteilung von den Bewerbern Nachweise über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit entsprechend VOB/A § 8, Abs. 3, anzufordern.

Die Vergabeunterlagen können bei der ausschreibenden Stelle, Abteilung Brückenbau, Eschwege, Max-Woelm-Str. 5, I. Stock, während der Besuchszeiten von 9.00—12.00 und 14.00—15.30 Uhr eingesehen werden.

Angebotsunterlagen sind bis spätestens 20. 6. 1974 anzufordern. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 27,— DM ist beizufügen.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main 6753 oder Konto Nr. 301 bei der Kreis- und Stadtparkasse Bad Hersfeld oder Konto Nr. 532 015 01 bei der Landeszentralbankstelle in Bad Hersfeld unter Angabe „Essebrücke Retterode“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 16. 7. 1974 um 10.00 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Eschwege, Friedrich-Wilhelmstraße 52, Erdgeschoss. Zur Teilnahme am Eröffnungstermin sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlags- und Bindefrist beträgt 2 Monate.

3440 Eschwege, 30. 5. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2248

Fulda: Durch das Hess. Straßenbauamt Fulda sollen die Deckenbauarbeiten — an verschiedenen Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Bauamtsbereich Fulda, Los I—IV — vergeben werden.

Auszuführen sind:

- rd. 250 000 qm vorh. Fahrbahndecke reinigen und anspritzen
- rd. 1 000 t Asphalttragschicht d. K. 0/32 mm, i. M. 200 kg/qm
- rd. 1 500 t Asphaltbinder d. K. 0/11 bzw. 0/16 mm zum Ausgleich
- rd. 13 400 t Teerasphaltbeton d. K. 0/16 mm i. M. 125 kg/qm
- rd. 4 000 qm Teerasphaltbeton d. K. 0/11 mm, 4 cm dick
- rd. 8 200 t Mikro-Beton d. K. 0/5 mm i. M. 55 kg/qm
- rd. 1 800 cbm Kalkkies d. K. 0/30 mm zur Angleichung der Bankette
- und sonstige Nebenarbeiten.

Die Bauarbeiten sollen Mitte Juli 1974 begonnen werden und sind bis zum 30. Sept. 1974 zu beenden.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung von 40,— DM, die in keinem Falle zurück-erstattet werden, abgegeben. Der Betrag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 6753 mit der Angabe — Deckenbauarbeiten im Bauamtsbereich Fulda, Los I—VI — einzuzahlen und bei schriftlicher Anforderung der Ausschreibungsunterlagen durch Beifügung der Einzahlungsquittung zu belegen.

Selbstabholer erhalten die Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage einer Einzahlungsquittung von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Der Eröffnungstermin findet am Donnerstag, dem 27. Juni 1974, 10.00 Uhr, im Hess. Straßenbauamt Fulda, Schillerstr. 8, statt.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 31. Juli 1974, 24.00 Uhr.

6400 Fulda, 4. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

Spezial-Kredite für Beamte u. Angestellte ö. D.

vermittelt in bevollmächtigter Bankrepräsentanz

bis zu DM 90 000,—, Laufzeit bis zu 20 Jahre
ohne oder mit Tilgungs-Versicherung 1:1
ohne Bürgschaft, nur stille Gehaltsabtretung
Auszahlungsquote 100 % bei freier Verwendung
Ablösung bestehender Verpflichtungen möglich
Zinssatz 9 % p. a. (Effektivzins 9,2 % p. a.)
Ausführliche Informationen postwendend und unverbindlich

H. Neuendorf Finanz KG · 7700 Singen/Hohentwiel
Ekkehardstraße 10 Fernsprecher (0 77 31) 6 42 36

2249

Hanau: Die Bauleistungen für den Ausbau der Landesstraße 3008 in der Ortsdurchfahrt Niederdorfelden, Kreis Hanau, von Str.-km 8,570 bis Str.-km 8,790, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 600 cbm Erdarbeiten
- ca. 1200 qm Fahrbahnaufbruch (Pflaster)
- ca. 300 m Bordsteine aufnehmen und wieder versetzen
- ca. 300 m Betonpflasterrinne b = 35 cm
- ca. 500 qm Gehwegplatten aufnehmen und wieder verlegen
- ca. 450 t Mineralbeton 0/32 mm
- ca. 1200 qm bit. Tragschicht d. K. 0/32 mm, 12 cm dick
- ca. 1200 qm Asphaltbinder d. K. 0/16 mm, 3,5 cm dick
- ca. 1700 qm Asphaltbeton d. K. 0/11 mm, 3,5 cm dick

Bauzeit: 60 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

„Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 12. Juni 1974 anzufordern.“

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 10,— DM, die in keinem Falle zurück-erstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt/Main, Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt/Main, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Ausbau der L 3008 in der OD Niederdorfelden“.

Eröffnungstermin: Dienstag, den 25. Juni 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werkstage.

6450 Hanau/Main, 31. 5. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2250

Hanau: Die Bauleistungen für die Anlegung einer Linksabbiegespur auf der Bundesstraße 40 in der Ortsdurchfahrt Schlüchtern im Einmündungsbereich der Bahnhofstraße sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 450 cbm Erdarbeiten,
- ca. 400 m Bordsteine,
- ca. 400 m Rinne,
- ca. 350 t Hartsteinfrostschutzmaterial 0/56 mm,
- ca. 450 qm bit. Mischgut 0/32 mm, 15 cm dick,
- ca. 450 qm Asphaltbinder 0/22 mm, 5 cm dick,
- ca. 2000 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 3,5 cm dick,
- ca. 750 qm Gehwege herstellen.

Bauzeit: 60 Werkstage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 26. Juni 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 8,00 DM, die in keinem Falle zurück-erstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Anlegung einer LA-Spur auf der B 40 in der OD Schlüchtern.“

Eröffnungstermin: Dienstag, den 9. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werkstage.

6450 Hanau a. M., 6. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2251

Hanau: Die Bauleistungen für Deckenerneuerungen im Zuge der Bundesstraße 43 Los I — zwischen Niedermittlau und Meerholz von km 14,400 bis km 15,450; Los II — in der Ortsdurchfahrt Gelnhausen, ST Hailer, von km 17,380 bis km 17,424 und zwischen Hailer und Gelnhausen, von km 17,424 bis km 18,600, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

Los I:

- ca. 100 t Asphaltbinder 0/16 mm zum Ausgleich
- ca. 8200 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 4 cm dick
- ca. 2100 qm Seitenstreifen regulieren
- ca. 150 t Steinerde

Los II:

- ca. 120 t Asphaltbinder 0/16 mm zum Ausgleich
- ca. 9200 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 4 cm dick
- ca. 3700 qm Seitenstreifen regulieren
- 250 t Steinerde

Bauzeit: 72 Werktage (für Los I und Los II zus.).

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 19. Juni 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 15,—DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt/M., Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt/M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Deckenerneuerungen im Zuge der B 43 — Los I und Los II“.

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 27. Juni 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau/Main, 31. 5. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2252

Hanau: Die Bauleistungen für die Anlage einer Linksabbiegespur im Zuge der Landesstraße 3008 zwischen Schöneck, OT Oberdorfelden und OT Kilianstädten sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 600 cbm Erdarbeiten,
- ca. 500 t Hartsteinfrostschutzmaterial d. K. 0/56 mm,
- ca. 600 qm bit. Tragschicht d. K. 0/32 mm, 12 cm dick,
- ca. 600 qm Asphaltbinder d. K. 0/16 mm, 3,5 cm dick,
- ca. 1700 qm Asphaltbeton d. K. 0/11 mm, 3,5 cm dick,
- ca. 150 m Betonpflasterrinne b = 16 cm,
- ca. 150 m Betonkantensteine 3/20 cm.

Bauzeit: 40 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 25. Juni 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 15,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt a. M., mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für die Anlage einer LA-Spur i. Z. der L 3008 Schöneck.“

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 4. Juli 1974, 10.00 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau a. M., 6. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

Wir rechnen mit denen, die rechnen müssen

Öffentliche Bauträger und Industrie stellen jetzt noch größere Ansprüche an die Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes. Deshalb entscheiden sie sich für Regnauer Fertigbau:

Schnelle Bauzeit. Sie sparen Finanzierungskosten.

Wartungsfreie Fassaden. Sie sparen Unterhaltskosten.

Beste Isolierung. Sie sparen ca. 30% Heizkosten. Weil der Raum erwärmt wird, nicht die Wände.

Schlüsselfertig mit Fundament. Sie sparen Personalkosten.

Individuelle Planung. Es gibt keine Fertigbau-Kompromisse.

Aus 4 verschiedenen Bausystemen bieten wir für Ihren Zweck genau das richtige Gebäude an. Sie können mit uns rechnen, wenn Sie einen wirtschaftlichen, modernen Zweckbau brauchen.



Von
Grund
auf
solide

8221 Seebruck · Postfach 20 · Tel. 08667/721

2253

Hanau: Die Bauleistungen für Deckenerneuerung im Zuge der Landesstraße 3191 zwischen Limeshain und Hammersbach, OT Langenbergheim, von km 93,175 bis km 94,650, sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 200 t Asphaltbinder 0/16 mm zum Ausgleich
- 9000 qm Asphaltbeton 0/11 mm, 3,5 cm dick
- 4000 qm Seitenstreifen
- 300 t Steinerde

Bauzeit: 72 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind bis zum 19. Juni 1974 anzufordern.

Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 10,— DM, die in keinem Falle zurückerstattet werden, ist beizufügen.

Einzahlungen bei der Staatskasse Frankfurt/Main, Postscheckkonto 6821-601 beim Postscheckamt Frankfurt/Main, mit Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Deckenerneuerung im Zuge der L 3191 zw. Limeshain und Hammersbach, OT Langenbergheim“.

Eröffnungstermin: Donnerstag, den 27. Juni 1974, 10.30 Uhr, im Verhandlungsraum.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 18 Werktage.

6450 Hanau a. M., 31. 5. 1974

Hessisches Straßenbauamt

Woche für Woche rollen
49 Lotto-Kugeln
um „Ihr“ Glück.

Eine davon trägt die Zahl **42**

Geben Sie dem Glück Ihre
Adressé auf dem Lotto-Schein.

42 Glückspilze
gewannen bei der
2. Ziehung 79 in der Gewinn-
klasse II je DM 81.215,75.

Vielleicht ist die **42** die Zahl,
die Sie reich macht?
Spielen Sie doch
mal mit Ihr.



**HESSEN-TOTO
HESSEN-LOTTO**

2254

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau des Knotenpunktes in Flörsheim/Wicker im Zuge der L 3017 (neu) Odenwaldstraße/Grabenstraße und der B 40 von Bau-km 0,00 bis 0,200 sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- 850 cbm Auskoffierung der Bodenkl. 2.23—2.27
- 650 cbm lehmfreien Kies 0/45 mm
- 300 cbm Splitt-Schottergemisch 0/32 mm
- 1500 qm bit. Tragschicht 0/32 mm, mit 375 kg/qm ca. 15 cm dick
- 300 t bit. Tragschicht 0/32 mm
- 1560 qm Asphaltbinderschicht 0/16 mm mit 200 kg/qm ca. 8 cm dick
- 8000 qm Asphaltbetonschicht 0/11 mm mit 100 kg/qm ca. 4 cm dick
- 200 t Asphaltbinder 0/16 mm
- 300 m Hochbordsteine R 2
- 700 qm Gehwegplatten 30/30/6

Bauzeit: 75 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachleute und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 21. 6. 1974 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für 2 Ausfertigungen in Höhe von 16,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheck-Konto: Frankfurt/M. Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „Ausbau des Knotens L 3017/B 40 in Flörsheim/Wicker“

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 12. 6. 1974 in der Zeit von 9.00 bis 15.30 Uhr beim Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 33.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13, am 3. 7. 1974, 10.30 Uhr.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 1. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

2255

Wiesbaden: Die Arbeiten für den Ausbau der B 519 (Niederhofheimer und Zeilsheimer Straße) in der Ortsdurchfahrt Hofheim von km 0,600 bis km 0,830 sollen vergeben werden.

Auszuführen sind:

- ca. 2600 cbm Boden 2.23—2.27 lösen, laden und abfahren
- ca. 1300 cbm Frostschutzmaterial
- ca. 3300 qm Bitu-Tragschicht
- ca. 3300 qm Asphaltbinder und Deckschichten
- ca. 300 m Betonhochbordsteine
- ca. 500 qm Betonverbundpflaster

sowie verschiedene Nebenarbeiten.

Bauzeit: 80 Werktage.

Die Bieter müssen nachweisbar für Bauleistungen gleicher oder ähnlicher Art qualifiziert sein und über die geeigneten Fachkräfte und die erforderlichen Maschinen und Geräte verfügen. Die Ausschreibungsunterlagen sind bis spätestens 4. 7. 74 anzufordern mit der Angabe, ob diese abgeholt oder durch die Post übersandt werden sollen. Die Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten für zwei Ausfertigungen in Höhe von 16,— DM, die in keinem Fall zurückerstattet werden, ist beizufügen. Einzahlung bei der Staatskasse Wiesbaden, Postscheckkonto Frankfurt/Main Nr. 6830, zugunsten des Hess. Straßenbauamtes Wiesbaden unter Angabe des Vermerkes: „Ausbau der B 519 in Hofheim“.

Selbstabholer erhalten die bestellten Ausschreibungsunterlagen gegen Vorlage der Vollmacht ab 18. 6. 74 in der Zeit von 9.00 bis

2256

Für den Polizeipräsidenten in Wiesbaden

wird eine

SEKRETÄRIN

gesucht.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Erledigung aller Sekretariatsarbeiten sowie den Schriftverkehr nach Diktat und Stichworten.

Erwartet wird eine freundliche, angenehme, bewegliche und einsetzungsfreudige Bewerberin mit guten Leistungen in Stenografie und im Maschinenschreiben.

Höchsteralter: 45 Jahre.

Geboten wird ein sicherer Arbeitsplatz mit umfassenden sozialen Leistungen. Vergütung nach BAT Vc, während der sechsmonatigen Probezeit nach BAT Vlb.

Bewerberinnen werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) an die

Personalabteilung des Polizeipräsidenten in Wiesbaden, Friedrichstraße 25,

zu richten.

Fernmündliche Information wird unter der Tel.-Nr. 34 52 03 erteilt.

2257

Bei der Stadt Rotenburg a. d. Fulda

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

des Leiters des Stadtbauamtes

neu zu besetzen.

Gesucht wird ein Bau-Ingenieur (Ing. grad.) für Hochbau bzw. Hoch- und Tiefbau. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach den Bestimmungen für die Beamten bzw. Angestellten des öffentlichen Dienstes.

Die Stadt Rotenburg a. d. Fulda hat 13 800 Einwohner; sämtliche Schularten sind vorhanden Auf Grund der Entwicklung der Stadt ist ein vielseitiges Arbeitsgebiet zu erwarten, u. a. stehen z. Z. die Stadtsanierung und die Bauleitplanung für die Gesamtstadt Rotenburg a. d. Fulda unter Berücksichtigung der Gebietsreform an.

Interessenten werden gebeten, unter Bekanntgabe der Gehaltsvorstellungen die üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Juli 1974 an den

Magistrat der Stadt
Rotenburg a. d. Fulda
6442 Rotenburg a. d. Fulda
Rathaus

einzureichen.

15.30 Uhr beim Hess. Straßenbauamt, Wiesbaden, Klopstockstr. 6, Zimmer 33.

Eröffnung: Im Hess. Straßenbauamt Wiesbaden, Klopstockstraße 6, Zimmer 13, am 9. Juli 1974, 10.30 Uhr. Zugelassen sind nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Die Zuschlags- und Bindefrist beträgt 20 Werktage. Bei Zuschlagserteilung sind 5% der Auftragssumme als Sicherheit zu leisten.

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

6200 Wiesbaden, 4. 6. 1974

Hessisches Straßenbauamt

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 13,80 (einschließlich 5 1/2% = 0,98 DM MWSt.). Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerialrat Gantz, für den übrigen Teil Fr. Wilmes, Verlag: Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co. KG, 62 Wiesbaden, Postfach 1329. Postscheckkonto: Frankfurt/M. Nr. 143 60-603. Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Pressehaus Giesel Nachf., 62 Wiesbaden. Anzeigenannahme und Ver-

trieb: Staatsanzeiger, 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon Sa.-Nr. 3 95 71, Fernschreiber 04 186 648. Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 2,90, bis 40 Seiten DM 3,80, bis 48 Seiten DM 4,50, über 48 Seiten DM 5,00. Die Preise verstehen sich einschließlich Versandkosten und 6 1/2 Prozent Mehrwertsteuer. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60-603. Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 11 vom 1. 6. 1974. Der Umfang dieser Ausgabe beträgt 32 Seiten.